

Königliche Vision

Mai-Juni 2026

Warum Erstlinge?

Wie Sie
Selbstbetrug vermeiden

Immer weiter wachsen

Der Sinn des Lebens



Mai-Juni 2026 - Vol. 29, Nr. 3

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

- Warum Erstlinge? 1
Wie man Selbstbetrug vermeidet 6
Der Sinn des Lebens 10
Ehe und Erlösung 15
Stets weiter wachsen 16
Sieben Sabbate 24
„Alles, was du mir sagst, will ich tun!“ 27
Das Goldene Zeitalter des Goldenen Öls 30
Die Wahrheit über den Zehnten 33
Der Stand Ihres Nachlasses 35
Richtig investieren 36

Abteilungen

- BIBLISCHE WEIBLICHKEIT
Die verlorene Kunst des Stillens wiederhergestellt 21
FAMILIENSTUDIE
Der Erste der Erstlinge 23
EINBLICKE
Unzählige Tiere, das Gehirn einer Mutter und eine Marathonleistung 28
KOMMENTAR
Geben Sie, wie Gott Sie gesegnet hat 37

CHEFREDAKTEUR: GERALD FLURRY VERANTWÖRTLICHER REDAKTEUR: STEPHEN FLURRY GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEUR: JOEL HILLIKER STELLVERTRETENDE CHEFREDAKTEUR: STEVE HERCUS MITWIRKENDE REDAKTEURE: WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE REDAKTEURE: NICHOLAS IRWIN, JEREMIAH JACOUES, PHILIP NICE KORREKTURLESER: AUBREY MERCADO GESTALTUNG: STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER KÜNSTLER: MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD AUFLAGE: DEEPIKA AZARIAH

ROYAL VISION (ISSN 08976808) WIRD ZWEIMONATLICH VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, 14400A SOUTH BRYANT ROAD, EDMOND, OK 73034, HERAUSGEBEN. ZEITSCHRIFTEN PORTOFREI IN EDMOND, OK, UND WEITEREN POSTSTELLEN. © 2025 PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. U.S. POSTMEISTER: SENDEN SIE ADRESSÄNDERUNGEN AN ROYAL VISION, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73093. ABONNEMENTS WERDEN AUF ANFRAGE KOSTENLOS ZUGESANDT. ADRESSIEREN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73093 USA. HINWEIS: ROYAL VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG VON UNAUFBEFÖRDERT ZUGESANDTEN ARTIKELN UND FOTOS VERANTWÖRTLICH GEMACHT WERDEN. BIBEL: WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, SIND ALLE BIBELSTELLEN AUS DER KING JAMES VERSION ZITIERT. WEBSITE: PGC.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PGCCHURCH TWITTER.COM/PGC_NEWS

Warum Erstlinge?

Die Erstlinge waren nicht dazu aufgerufen, sich auf sich selbst zu konzentrieren. Gott hat uns die überwältigendste Verantwortung übertragen, die je einem Menschen angeboten wurde.

IN SEINER LETZTEN PFINGSTPREDIGT, DIE ER AM 26. MAI 1985 hielt, sprach Herbert W. Armstrong über „Warum die Erstlinge?“ Darin sagte er etwas, das mich von diesem Tag an nicht mehr losgelassen hat. Er sagte: „Es gibt EINEN GRUND, warum wir die Erstlinge sind. Und ich wünschte, ich könnte das eindringlich klar machen, aber ich fürchte, dass DIE MEISTEN VON IHNEN ES EINFACH NICHT VERSTEHEN“ (Hervorhebung von mir).

Er sagte: „Ich habe den Eindruck, dass selbst unsere Prediger, wenn sie predigen, davon ausgehen, dass das Ziel darin besteht, uns in das Reich Gottes zu bringen; und das ist alles, wozu wir jetzt berufen sind. ... ABER WARUM? WARUM sind wir die Erstlinge? Ich werde versuchen, es heute Nachmittag deutlich zu machen, und ich glaube, Sie werden es trotzdem nicht verstehen.“ Er befürchtete, dass die Erstlinge nicht verstehen würden, was Gott ihnen zu vermitteln versuchte.

Herr Armstrong sagte das, weil er diese Menschen liebte. Wer ist es, der Sie am meisten liebt: die Person, die nur nette Dinge sagt, oder die Person, die Ihnen die brutale Wahrheit sagen würde?

Diese Botschaft war eine *Prophezeiung* über das Laodizäer Zeitalter. Wir wissen jetzt, was passiert ist: Gottes Volk verstand NICHT, wozu es berufen war, und die Kirche Gottes ging geistlich unter. Die Ergebnisse waren verheerend.

Wir müssen diese Botschaft wirklich verstehen – mehr als je zuvor. Denn wenn wir das nicht tun, haben wir eine düstere Zukunft.

GOTT HAT DAS GESETZ GEGEBEN

In der Antike war das Fest der Erstlinge der Höhepunkt der Frühlingsernte. Die israelitischen Landwirte arbeiteten hart, um eine Ernte anzubauen und zu ernten.

WIR SIND GOTTES FRÜHLINGSERNTEN, und wir müssen wachsen und Frucht bringen. Durch dieses Wachstum bereiten wir uns auf die große Herbsternste vor, wenn Gott Seine Familie für Milliarden und Abermilliarden von Menschen öffnen wird. Wir sind hier, um Lehrer Gottes für all diese Menschen zu werden!

Genau darum geht es am Pfingsttag. Das ist wirklich ein Grund zum Feiern!

HERR ARMSTRONG VERSUCHTE, DEN MENSCHEN ZU VERMITTELN, DASS GOTT UNS NICHT NUR BERUFEN HAT, UM UNS ZU RETTEN. ER HAT UNS BERUFEN, DIE WELT ZU RETTEN!

In der Antike gab Gott die Zehn Gebote am Pfingsttag. „Und Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben vor mir“ (2. Mose 20, 1-3).

Was hat das mit den Erstlingen zu tun? Was hat das heute mit Ihnen zu tun? Alles.

Als Gott das Gesetz gab, war die Szene dramatisch, mit Donnern und Blitzen und Posaunenstoß. Es war, als blickten die Israeliten in einen blendenden Ofen – und sie traten zurück und sagten: *Lasst Mose zu uns sprechen! Diesem Gott wollen wir nicht gegenüberstehen!* (Verse 18-19).

Jeder, der das Gesetz Gottes beiseite schiebt, hat einen Streit mit diesem Gott! Nicht mit Herbert W. Armstrong oder irgendeinem anderen Menschen. Wenn Sie dieses Gesetz brechen, ist es *dieser Gott* – der, der zu den Israeliten wie eine Hunder-Megatonen-Wasserstoffbombe kam – mit dem Sie rechnen müssen!

Und das ist der Gott, der diese Kirche heute leitet!

Es gab schon immer eine Bewegung, Gott beiseitezuschieben, Ihn zu verkleinern und Ihn zu etwas Handlichem zu machen, um Ihm die Kraft zu nehmen, die Er wirklich hat. Aber wir haben das Privileg, die Welt dazu zu bringen, diesen Gott kennenzulernen – den WAHREN GOTT!

DAS WORT UND GOTT

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1). Diese beiden Gottheiten sind schon seit Ewigkeiten zusammen. Sie haben sich perfekt verstanden. Sie hatten Frieden für die Ewigkeit, keine Kämpfe oder Streitereien. Stellen Sie sich vor! Ist es nicht das, was die Welt jetzt braucht? Das ist die Art von Frieden, zu der Gott Sie und mich berufen hat, um Ihm zu helfen, Ihn in diese Welt zu bringen.

„Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“ (Verse 2-3). Gott hat alle Dinge geschaffen – Engel, Menschen und alles andere. Der große Gott aus 2. Mose 20 ist unser Schöpfer.

Stellen Sie sich den Tag vor, an dem Gott und das Wort beschlossen, *sich selbst neu zu erschaffen*. Das war eine fantastische, unglaubliche Idee!

Sie begannen mit der Erschaffung der Engel. Sie haben den Engeln eine großartige Chance gegeben. Gott sagte zu Luzifer: „In Eden warst du, im Garten Gottes, geschmückt mit Edelsteinen jeder Art ... Du warst ein glänzender, schirmender Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine. Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat gefunden wurde“ (Hesekiel 28, 13-15). Diesem Wesen wurde ein Thron gegeben. Er war perfekt wie erschaffen.

Alles lief wunderbar, vielleicht Millionen von Jahren lang. Die Engel sangen vor Freude, als sie Gott gehorsam waren.

Dann, plötzlich, kam die Ungerechtigkeit. Die Dinge begannen WEGEN DER SÜNDE schief zu laufen! Er hat ein Drittel der Engel getötet, und jetzt haben sie nur noch Dunkelheit vor sich! Gott hatte Luzifer einen Thron gegeben. Die Engel hatten eine Zukunft, die sich vor ihnen ins Universum erstreckte – und sie zerstörten sie wegen der Sünde. Sie haben ihr glorreiches Erbe verloren.

Wie konnte Luzifer nur so dreist sein, Gott in Frage zu stellen? Und wie können die Menschen heute Seine Worte so leichtfertig nehmen? Kennen und verstehen sie den mächtigen Gott aus 2. Mose 20? Das Geschaffene sollte nicht mit dem Schöpfer sprechen. Wer ist einer von uns, dass wir Gott in Frage stellen?

Diese Rebellion brachte die Erde und das Universum in einen Zustand von *Tohuwabohu*. „Und die Erde war *wüst und leer*, und Finsternis lag auf der Tiefe ...“ (1. Mose 1, 2). Satan und die Dämonen hatten sie in den Ruin getrieben.

Ist Ihnen klar, dass Sünde so zerstörerisch ist? Glauben Sie wirklich, dass sie Ihr Leben lähmen und daran hindern kann, voranzukommen? All diese Engel, die sich abgewandt haben, sollten diese Lektion gelernt haben. Gott zeigt uns diese Lektion, damit wir sie nicht auf die harte Tour lernen müssen.

In der Welt von morgen werden wir die Menschen über die schrecklichen Auswirkungen der Sünde aufklären müssen. Wir werden sie eindringlich davor warnen, sich in Ungerechtigkeit oder Gesetzlosigkeit zu verstricken.

Jeder von uns muss sich selbst fragen: *Nehme ich die Sünde ernst genug? Oder habe ich ein paar Probleme, mit denen ich einfach leben will?* Diese Einstellung kann Gott bei Seinen Erstlingen nicht haben.

CHRISTUS ERSCHAFFT ERSTLINGE

Nachdem die Engel versagt hatten, sagte Gott: *Lasst uns den Menschen nach unserem Bilde machen. Lasst uns uns selbst*

neu erschaffen und reproduzieren! (1. Mose 1, 26). Was für ein Plan! Und Er hat genau hier auf der Erde wieder angefangen.

Was für eine Gelegenheit, die Gott uns da bietet!

Das Schwierigste für uns, unsere GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG, ist wahrscheinlich, dieses Konzept in unserem Kopf zu behalten: **WIR WERDEN GOTTES WESEN SEIN!** Satan will das zerstören, aber es ist die Wahrheit. **GOTT ERSCHAFFT SICH SELBST NEU, UND WIR WERDEN GOTTES WESEN SEIN!** Lassen Sie uns diese Wahrheit nicht aus den Augen verlieren! Alles, was sie auch nur ein bisschen verwässert, ist satanisch! Gott nimmt es nicht auf die leichte Schulter.

Satan und die Dämonen rebellierten, und der Mensch sollte das Problem beheben. Leider hat auch er rebelliert. Als Adam und Eva sündigten und aus dem Garten vertrieben wurden, war die Menschheit im Allgemeinen von Gott abgeschnitten. Im Laufe der Menschheitsgeschichte hat er nur einige wenige berufen – Seine Erstlinge.

Satan hat der Welt eine große Lüge aufgetischt: dass Christus jetzt versucht, die Welt zu retten. Das versucht Er nicht.

Was Christus tut – mit Seinem ganzen Wesen, mit harter Arbeit – ist die **SCHAFFUNG VON ERSTLINGEN**. Er versucht, die Erstlinge bereit zu machen, und dann wird Er dieser Welt das Gesetz durch diese Erstlinge lehren. Er versucht jetzt nicht, die Welt zu retten – Er versucht nicht einmal das. Aber Satan würde uns gerne glauben lassen, dass Er es ist.

Deshalb ist es für die Erstlinge inakzeptabel, sich mit sich selbst zu beschäftigen und sich nur darauf zu konzentrieren, gerettet zu werden oder in das Königreich zu gelangen. Dazu hat Gott uns nicht berufen. **WENN DIE ERSTLINGE DIE GROSSE HERBSTERNTE NICHT WAHRNEHMEN, DANN VERSTEHEN SIE IHRE BERUFUNG NICHT.** Sie wissen nicht, warum sie existieren!

„[U]nd mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden. Denn sie haben die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, dass sie gerettet würden“ (2. Thessalonicher 2, 10). Die Menschen gehen geistlich zugrunde. Sie waren zu sehr mit sich selbst beschäftigt und liebten Gottes Wahrheit nicht.

Mit den Erstlingen baut Gott eine Gruppe von Menschen auf, die Seine Wahrheit so sehr lieben, dass sie ihr Leben dafür geben würden, wenn es sein muss. Wir werden die *ganze Welt* lehren, wie man Gottes Wahrheit wirklich liebt!

Gott schickt Seinem Volk, das die Wahrheit nicht liebt, eine starke Täuschung (Vers 11). Er möchte wissen, wer Ihn liebt. Wenn Sie heiraten wollen, *wollen Sie wissen, dass Sie geliebt werden!* Gott sagt also: *Ich will vor allem wissen, wer mich liebt.* Denken Sie ernsthaft darüber nach. Es ist so leicht, sich allmählich von Gottes Wahrheit zu entfernen. Gott nimmt das nicht auf die leichte Schulter. Wenn wir Gott lieben, werden wir es auch nicht auf die leichte Schulter nehmen.

DIE BELOHNUNG FÜR GEHORSAM

Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet

meine Jünger. Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!“ (Johannes 15, 8-9).

„Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe“ (Vers 10). **DAS IST LIEBE: DIE GEBOTE GOTTES HALTEN.**

Christus war Gott vollkommen verpflichtet. Er kam nicht auf die Erde, um für Seine eigene Philosophie zu werben; Er kam, um dem Vater zu gefallen. Er sagte: *Ich und mein Vater sind eins. Mein Vater ist größer als ich.* Er kam, um über Seinen Vater zu sprechen, nicht um jemanden von dem abzubringen, was Sein Vater lehrte. Er liebte die Regierung des Vaters.

Wir müssen Menschen sein, die die Regierung Gottes lieben. Wenn wir den Thron mit Jesus Christus teilen wollen, müssen wir gehorsam sein, wie Er es war.

„Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde“ (Vers 11). Christus war voller Freude und Glück. Er hat uns gezeigt, wie wir volle Freude haben können. Dazu sind wir hier. Das ist eine

zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Offenbarung 3, 21). Können Sie das glauben? **WIR KÖNNEN ÜBERWINDEN, WIE CHRISTUS ES GETAN HAT!** Wir haben denselben Geist.

Dies ist eine Belohnung für die Philadelphier – für diejenigen, die aus dem Zeitalter der Laodizäer herauskommen und festhalten.

Es gibt verschiedene Stufen von Erstlingen, genauso wie es Christen gibt, die 30-fach, 60-fach, 100-fach wachsen (Markus 4, 8). Gott sagt, der Himmel ist die Grenze! Er wird sogar Seinen eigenen Thron mit Ihnen teilen, und Sie werden Ihm dabei helfen, diese Erde auf spektakuläre Weise zu regieren! Wenn Sie es wollen, gehört es Ihnen!

„Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!“ (Offenbarung 3, 11). Lassen Sie sich Ihre Krone nicht nehmen. Dies ist die größte Krone, die Christus zu bieten hat! Manche Leute sagen, *ich werde einfach der Kirche folgen und dem, was sie tut.* Aber Gott macht auch Sie verantwortlich. Dies ist eine individuelle Angelegenheit. Satan arbeitet daran, Ihnen diese Krone wegzunehmen.

Wenn Sie sie also wollen, müssen Sie sie festhalten. Denken Sie daran, was mit einem Drittel der Engel passiert ist! Wir wollen unsere sicherlich nicht verlieren.

Sie sind hier, um ein König und Priester zu sein! (Offenbarung 5, 10). Gott wird Ihnen dieses Amt für alle Ewigkeit geben! Wie können wir uns über eine so überwältigende Belohnung lustig machen? Deshalb hatte Herr Armstrong das Gefühl, dass die Leute es nicht verstanden haben. Manche würden sagen: *Nun, ich möchte es einfach nur in Gottes Reich schaffen. Wenn ich ein Türsteher oder etwas in der Art sein kann, ist das gut genug für mich.* Herr Armstrong antwortete: *Wenn Sie nicht weiter sehen, werden Sie nicht dabei sein!*



Es ist wirklich aufregend, Gott zu gehorchen. Es macht wirklich Freude, das zu tun, wozu Gott Sie berufen hat.

Erfahrung, *die Spaß macht* – und das meine ich ernst! Nicht, dass jeder Tag einfach wäre. Es ist kein Rosengarten. Aber es ist **WIRKLICH AUFREGEND**, Gott zu gehorchen! Es macht wirklich Freude, das zu tun, wozu Gott Sie berufen hat!

Wir sind als Gottes Erstlinge dazu berufen worden, andere zu lehren, wie man voller Freude sein kann. Jetzt müssen wir lernen, selbst voller Freude zu sein. Ich hoffe, Ihr Leben ist erfüllt und strotzt vor Freude, denn das ist es, was Sie den Menschen in der Welt von morgen vermitteln werden.

Wir werden den Menschen helfen zu erkennen, wie ihre Entscheidungen ihr Leben ruiniert haben. Wir werden sie das Gesetz Gottes lehren und ihnen praktische Anweisungen geben, wie sie ihr Leben gestalten können.

HALTEN SIE IHRE KRONE FEST

Jesus Christus sagt uns im Laodizäer-Zeitalter: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron

RETTER AUF DEM BERG ZION

„Und es werden Retter hinaufziehen auf den Berg Zion, um das Gebirge Esaus zu richten. Und die Königsherrschaft wird dem HERRN gehören“ (Obadja 21; Elberfelder Bibel).

Die Erstlinge werden entweder **RETTER** sein, oder sie werden gar nichts sein!

Was bedeutet das, dass wir „Retter“ sein werden – Mit-Retter mit unserem Ehemann, Jesus Christus, dem ultimativen Retter?

Das Hebräisch-Chaldäische Lexikon von Gesenius sagt, dass *Richter* im Hebräischen diejenigen sind, die „die Sache eines jeden verteidigen, insbesondere die der Armen und Unterdrückten“. Wenn wir in der Welt von morgen jemanden sehen, der arm und unterdrückt ist, werden wir uns aufregen und es verhindern! Wir sind **RETTER**, und wir werden Unterdrückung und Missbrauch nicht tolerieren. Wir werden die Welt richten und die Sache der Armen und Unterdrückten verteidigen.

Dieses Wort kann auch bedeuten, dass jemand von der Macht seiner Feinde befreit wird. Eine andere Definition lautet „verurteilen, die Schuldigen bestrafen“. Sie bereiten sich auf eine Position vor, in der Sie manchmal die Schuldigen verurteilen oder bestrafen müssen! Wenn sich jemand von Gott abwendet, wenn er etwas tut, wogegen Gott ist, dann werden Sie das verhindern, denn Sie sind der Retter. Können Sie das tun? Sind Sie bereit?

Eine andere Definition von *Richter* ist „herrschen, regieren“. Sie werden herrschen und regieren, Menschen führen und verteidigen. Es kann auch „prozessieren“ bedeuten. Sie werden wie ein Philadelphia-Anwalt sein, der die Sache der Person verteidigt, die recht und gerecht ist, der Person, die zu Gott hält, egal was passiert. Die ganze Welt wird anfangen zu hören: *Dies ist der Weg, wandelt auf ihm.*

Strong's Concordance sagt, dass Retter Menschen aus der Not befreien. Wissen Sie, wie man das macht? Die Menschen befinden sich in Not; etwas stimmt nicht in ihrem Leben – in der Regel eine Sünde. KÖNNTEN SIE DIESE NOT BESEITIGEN ALS RICHTER UND ALS RETTER? Können Sie sie vor Leid, Entmutigung und seelischen Qualen bewahren? Ja, Sie können das!

Retter bedeutet auch „befreien“ (*Gesenius' Lexikon*). Wenn Sie ein Retter sind, wissen Sie, wie man jemanden befreit. Es bedeutet, einen Sieg zu erringen. Sie leben nicht nur mit Ihren Problemen – Sie haben sie *besiegt*. Sie wissen, wie man *ÜBERWINDET*. Und Sie können sich mit einem Menschen zusammensetzen und ihn beraten und ihm sagen, wie er Gottes Heiligen Geist nutzen und seine Probleme überwinden kann. Sie können sich hinsetzen und urteilen. Sie können herrschen und regieren. Sie können Gottes Wort nehmen und sagen: *Wenn Sie sich nur daran halten, wird Ihr Leben funktionieren. Es spielt keine Rolle, ob Sie von allen verlassen werden – es wird funktionieren. Weil es Gottes Gesetz und Wahrheit ist!*

Was für ein Segen und was für eine Ehre, dass wir uns jetzt darauf vorbereiten, *RETTER* zu sein! Ich hoffe, Sie wissen, wie wertvoll die Erstlinge für Gott sind!

IHRE PRIESTERLICHE BERUFUNG

Gott hat Jesus Christus zum „Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks“ bestimmt (Psalm 110, 4; Hebräer 5, 6). DAS IST DIE PRIESTERLICHE ORDNUNG, IN DIE GOTT AUCH SEINE ERSTLICHE STELLT! Genau darum geht es in Offenbarung 3, 21. Das ist eine wahrhaft erhabene Berufung!

„Denn jeder Hohepriester, der von den Menschen genommen wird, der wird eingesetzt für die Menschen zum Dienst vor Gott, damit er Gaben und Opfer darbringe für die Sünden. Er kann mitfühlen mit denen, die unwissend sind und irren, weil er auch selber Schwachheit an sich trägt“

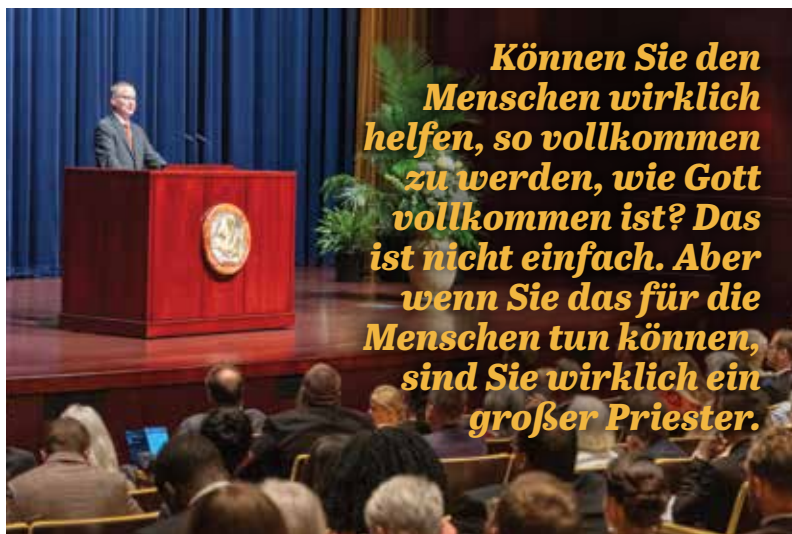
(Hebräer 5, 1-2). Wenn ein Mensch ein selbstgerechter Besserwisser ist, der nicht erkennen kann, dass andere Menschen Probleme haben, kann er Gott nicht dienen. Jesus Christus ist nicht so.

In der Welt von morgen werden wir es mit vielen sehr unwissenden Menschen zu tun haben, und wir werden sehr viel Mitgefühl brauchen. Es wäre einfach zu denken: *Ich habe keine Zeit für so etwas – diese Leute sind ein verlorener Fall!* Aber die Priester Gottes wissen, dass auch sie selbst alle möglichen Probleme hatten. Christus hat sie durchgebracht und ihnen geholfen, diese Probleme zu überwinden. Also sagen sie: *Komm, setz dich. Lass uns reden. Ich kann dir helfen.*

Sie müssen diese Fähigkeit jetzt entwickeln! Sie müssen sich darauf vorbereiten, sich mit Menschen zusammensetzen und sie zu lieben und ihnen helfen und dienen zu wollen. Wie auch immer ihr heutiger Status sein mag, **IHR POTENZIAL IST ES, GOTT ZU WERDEN!**

Niemand kann sich die Ehre nehmen, ein Priester Gottes zu sein (Vers 4). Gott muss es tun. Er muss uns dorthin bringen, wo wir hingehören.

In den Versen 9-10 heißt es, Christus sei „der Urheber des ewigen Heils für alle, die ihm gehorchen; von Gott



berufen als Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks.“ Gott möchte, dass *jeder Erstling* denselben priesterlichen Rang einnimmt! Aber wenn Sie versuchen, sich selbst zu überhöhen oder arrogant zu werden, werden Sie nie ankommen.

In Vers 11 hielt sich Paulus zurück und sagte zu den Mitgliedern im Grunde: „Die meisten von euch verstehen das einfach nicht!“ Dies ist eine Prophezeiung der Laodizäer, die das Verständnis ihrer Berufung verloren haben. „Und ihr, die ihr längst *LEHRER SEIN SOLLTET*, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise“ (Hebräer 5, 12). Paulus tadelte sie dafür, dass sie wieder

grundlegende Wahrheiten gelehrt werden mussten, obwohl sie es sein sollten, die lehrten!

SIND SIE BEREIT, EIN LEHRER ZU WERDEN? Es ist keine leichte Berufung! Sie müssen in der Lage sein, sich mit den Menschen zusammensetzen und sie zu lehren, wie Gott zu denken! Können Sie das tun? Sie müssen diese Bibel kennen.

„Darum wollen wir jetzt lassen, was am Anfang über Christus zu lehren ist, und uns zum Vollkommenen wenden ...“ (Hebräer 6, 1). In Matthäus 5, 48 steht, dass wir vollkommen werden sollen wie Gott.

Können Sie den Menschen wirklich helfen, so vollkommen zu werden, wie Gott vollkommen ist? Das ist nicht einfach! Aber wenn Sie das für die Menschen tun können, sind Sie wirklich ein großer Priester.

DIE WELT STÖHNT

Diese Welt braucht dringend Lehrer. Die Menschen wissen wirklich nicht, wie man glückliche Ehen führt und stabile, produktive Kinder großzieht. Die Menschen verlieren sich in sinnlosen, materialistischen Beschäftigungen. Sie wissen nicht, wie man starke Beziehungen aufbaut, wie man Frieden mit seinen Mitmenschen schließt oder wie man ein aufrechtes, moralisches Leben führt, um göttliche Ziele zu erreichen. Sie sind anfällig für alle Arten satanischer Angriffe, durch den weit verbreiteten falschen Gebrauch von Technologie und Unterhaltung, Junk Food, Drogen und anderen Substanzen. Unmoral und Perversion sind weit verbreitet. Korruption plagt unsere Unternehmen und unsere Politik, und unsere Nationen verfolgen eine Politik, die zu Konflikten und Krieg führt!

Das ist die Welt, in der wir leben. Wir steuern auf einen großen Höhepunkt der Zerstörung zu, der dieses Zeitalter der Menschheit beenden wird!

Die Schöpfung *seufzt* gerade jetzt. „Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 8, 20-21). Um wessen „glorreiche Freiheit“ geht es hier? Die Kinder Gottes – *die Erstlinge!* Wir werden DER SCHÖPFUNG HELFEN, aus der Knechtschaft der Verderbnis zu entkommen!

„Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick *seufzt* und in Wehen liegt“, wie eine Frau, die ein Kind zur Welt bringt (Vers 22). „Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, DIE WIR DEN GEIST ALS ERSTLINGSGABE HABEN, *seufzen* in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes“ (Vers 23). Wir haben die *Erstlingsgabe* des Geistes. Es braucht den Geist, wenn wir die Erstlinge sein wollen.

Wir sind die Pioniere. Wir sind die ersten nach Jesus Christus, die die Kraft des Geistes Gottes nutzen und den Charakter Gottes selbst entwickeln, damit wir Ihm helfen können, die Probleme der Welt zu lösen! Wir haben eine *glorreiche Freiheit*, die wir DER WELT SCHENKEN wollen!

Wie sehr erkennen Sie das STÖHNENDE ELENDE dieser Welt und möchten es lindern? Wenn wir nicht erkennen können, dass Gott uns dazu berufen hat, all diese Probleme zu lösen, dann könnten wir genauso gut Protestanten sein! Wir KÖNNEN diese Probleme mit der Kraft von Gottes Heiligem Geist lösen. Wenn es in Ihrem Leben funktioniert, wird es auch im Leben der Menschen in New York City, in Los Angeles, an jedem Ort der Erde funktionieren! Gott sei Dank wird es funktionieren. Und wir können dieses gigantische Stöhnen von diesem Planeten entfernen.

„Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?“ (Vers 24). Wenn Sie keine Hoffnung haben, sind Sie unglücklich. Das ist es, was in dieser Welt falsch ist: Sie ist hoffnungslos. Und ich kann verstehen, warum: Sie fällt auseinander! Diejenigen, die *nicht* hoffnungslos sind, SOLLTEN ES SEIN – UND sie wären es, wenn sie aufpassen würden! Aber wir haben die *wahre Hoffnung Gottes* – und wir werden sie durch Hoffnung retten.

Wir müssen eine Beziehung zu diesen leidenden Menschen aufbauen. Denken Sie an Jesus Christus, unseren Hohenpriester. Er kann sich mit den Unwissenden zusammensetzen, mit den Armen, mit jemandem, der noch nie eine Ausbildung genossen hat und der vielleicht nicht einmal menschlich aussieht! Aber Er will ihnen geben, was Gott für sie hat. Er wird ihnen Hoffnung geben und ihnen helfen zu erkennen, wie sie das ewige Leben erlangen können.

Christus bereitet uns darauf vor, Ihm zu helfen, all diese Menschen zu erreichen, zu lieben und zu erziehen. Es gibt keine Hoffnung ohne Christus und ohne die Erstlinge.

Es wird bald Milliarden von Menschen geben, mit denen Sie sich zusammensetzen und sie unterrichten müssen. Sie können sagen: *Hey, das habe ich auch schon erlebt. Ich weiß, wovon du sprichst. Ich habe es erlebt. Ich weiß genau, was du meinst.* Einer nach dem anderen werden die Menschen geheilt werden, denn diese Priester werden sich zu ihnen setzen und sagen: *Auch ich war von Gebrechen umgeben. Lass dich von mir nicht einschüchtern. Ich werde dir zeigen, wie Gott mir geholfen hat. Und ich liebe dich.*

Diese Art der Liebe zu Menschen ist nicht natürlich. Es ist nichts, was ein Mensch herstellen kann. Es ist ein Wunder von Gott!

VIELE ZUR RECHTSCHAFFENHEIT FÜHREN

„Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich“ (Daniel 12, 3).

Manche Menschen denken nur daran, *sich selbst* zur Rechtschaffenheit zu bekehren. Das ist eine wunderbare Sache, aber es ist nur ein Anfang. Gott möchte, dass wir ANDERE BEKEHREN – *VIELE* zur Rechtschaffenheit FÜHREN !

siehe **ERSTLINGE** [seite 38](#) »

Wie man Selbstbetrug vermeidet

Gott warnt uns mehrfach vor der Gefahr, uns selbst zu täuschen. Denken Sie ehrlich darüber nach, damit Sie diesen häufigen Fehler nicht begehen!

Von Gerald Flurry



IN HEBRÄER 12 SCHREIBT DER APOSTEL PAULUS, DASS GOTT EIN VATER IST, DER SEINE KINDER ZÜCHTIGT. „[U]nd habt den Trost vergessen, *der zu euch redet wie zu Kindern*: ‚MEIN SOHN, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. DENN WEN DER HERR LIEB HAT, DEN ZÜCHTIGT ER, und er schlägt jeden SOHN, DEN ER ANNIMMT“ (Verse 5-6).

Korrekturen sind ein Geschenk Gottes. Wenn wir uns korrigieren lassen, bereitet Gott uns auf die Sohnschaft in Seiner Familie vor!

Der Vater liebt Seine Söhne sehr. Er korrigiert uns, sogar hart, wenn wir es brauchen, weil Er uns liebt. Wir alle haben noch viel zu tun, um unser Potenzial zu entfalten und unsere Berufung zu erfüllen. Wir ALLE *müssen* korrigiert werden. Seine Korrektur zielt darauf ab, uns zu helfen, zu erkennen, wo wir vom Weg abgekommen sind, damit wir in der Rechtfertigung wachsen können.

Wenn man bedenkt, wie sündig die Menschheit ist, macht es dann nicht Sinn, dass Gott uns manchmal korrigieren muss, um uns darauf vorzubereiten, in Seine Familie geboren zu werden?

„Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder“ (Vers

8). Werden *Sie* von Gott korrigiert? Wenn wir das nicht sind, werden wir nicht einmal als Seine Kinder betrachtet!

UNSER GRÖSSTER FLUCH IST, WENN UNSER VATER UNS NICHT MEHR KORRIGIERT. Dann sind wir nicht länger ein Teil Seiner Familie! Gott hört auf, unser Vater zu sein.

UNSER GRÖSSTER SEGEN IST ES, VON UNSEREM VATER KORRIGIERT ZU WERDEN! Er tut alles, was Er kann, um uns zu helfen, in Seine ewige Familie aufgenommen zu werden. Das bedeutet, dass Er uns korrigieren *muss*.

Was ist Ihre natürliche Reaktion auf Korrekturen?

Die meisten Menschen gehen sofort in die Defensive. Wir beginnen uns zu rechtfertigen. Wir glauben, dass der Kritiker nicht die ganze Geschichte kennt. Wir begründen, warum das, was wir getan haben, gar nicht so schlecht war oder sogar richtig war. Wir verteidigen unser Handeln. Wir geben Kontra.

Die Bibel warnt wiederholt vor dieser Reaktion. Doch die Bibel zeigt auch, dass die meisten Menschen in dieser Endzeit einen falschen Eindruck von Korrektur haben. Sie lehnen sie ab oder argumentieren um sie herum.

Wenn das auf Sie zutrifft, dann LAUFEN SIE GEFAHR, IHRE ERLÖSUNG ZU VERLIEREN!

Gott sagt uns, dass wir Korrektur und Zurechtweisung *brauchen*. Wir MÜSSEN lernen, zuzuhören und zu



beachten. In der Tat sollten wir DIE Korrektur wollen.

Gott gibt uns in Seinem Wort eine Menge Zurechtweisung und Korrektur, aber wir müssen sie annehmen, um ihren Nutzen zu erhalten. „ALLE SCHRIFT ist durch Gottes Eingebung gegeben und nützlich zur Lehre, zur ZURECHTWEISUNG, zur BESSERUNG, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit: damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allen guten Werken geschickt“ (2. Timotheus 3, 16-17).

Die Frage ist, ob Sie das persönlich nehmen und in Ihrem Leben anwenden werden. Es ist nicht einfach. Nur sehr wenige Menschen sind dazu bereit.

„DIE MEISTEN VON IHNEN VERSTEHEN ES NICHT“

Der verstorbene Herbert W. Armstrong war bereit, die Menschen in der Kirche Gottes zu korrigieren, wenn es nötig war. Er hat in der Weltweiten Kirche Gottes oft eine starke Korrektur gedonnert. Dies spiegelt Gottes Liebe wider. Es war wirklich Gott, der Seine Hand ausstreckte und uns an Seine Liebe erinnerte. Aber die meisten

lehnten diese Korrektur ab.

Das letzte Pfingstfest, das Herr Armstrong hielt, war am 26. Mai 1985. In seiner Predigt sprach er über das Thema „Warum die Erstlinge?“ Er sagte: „... ich denke, dass die meisten von Ihnen das überhaupt nicht verstehen. ... Und ich habe den Eindruck, dass sogar unsere PREDIGER, wenn sie predigen, als gegeben hinnehmen, dass das ganze Ziel darin besteht, uns ins Königreich Gottes zu bringen; und dafür sind wir jetzt überhaupt nicht berufen. ... Ich FÜRCHTE, DASS DIE MEISTEN VON IHNEN DAS EINFACH NICHT VERSTEHEN. ... WARUM? Warum sind wir die Erstlinge? Ich werde versuchen, es Ihnen heute Nachmittag zu erklären, und ich glaube, Sie werden es trotzdem nicht verstehen“ (Hervorhebung von mir).

Das war ein klägliches Flehen von Gottes Endzeit-Elia! Er lehrte uns die inspirierendste Botschaft der Bibel – doch viele Menschen interessierte das nicht oder sie *weigerten sich*, sie zu verstehen.

Der Umgang mit dieser Art von geistlicher Torheit war für so viele Propheten und Apostel Gottes im Laufe der Jahrhunderte *Routine*.

Herr Armstrong sagte: „Die meisten von Ihnen verstehen es nicht.“ Viele Leute dachten und manche sagten sogar: *Oh nein, Herr Armstrong, das kann doch nicht sein! Die meisten von uns verstehen das sicher*. Aber die Realität war noch schlimmer, als er dachte! Schauen Sie sich an, was nach seinem Tod, nur sieben Monate nach seiner Warnung, in der Kirche Gottes geschah: *95 Prozent* des Volkes Gottes wandten sich von der Wahrheit ab, die er ihnen aus ihrer eigenen Bibel beibrachte!

Wie kommt es, dass die meisten von Gottes Volk diese Korrektur ablehnten? Wie haben sie es versäumt, auf die Knie zu gehen und zu bereuen? Wie kommt es, dass so viele dieser Mitglieder heute, wenn sie überhaupt eine Kirche besuchen, keine Prediger haben, die Gottes korrigierende Worte verkünden?

WIE HAST DU UNS GELIEBT?

Das Buch *Maleachi* richtet sich an die Kirche Gottes in der Endzeit. Dies ist das biblische Buch, das Gott offenbart hat, als er 1989 die Philadelphia Kirche Gottes gründete, um aufzudecken, was in der Laodizäischen Kirche geschah. (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar des ersten Buches an, das ich geschrieben habe, *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*.) Durch den Propheten Maleachi weist Gott Sein Volk mit Nachdruck zurecht, weist es auf seine Sünden hin und korrigiert es.

Aber im ganzen Buch sehen Sie, dass Gottes Volk Gottes Zurechtweisung NICHT AKZEPTIEREN WILL! Sie erwidern ständig, rationalisieren und rechtfertigen sich.

Sie beginnt in *Maleachi 1, 2*: „Ich habe euch geliebt“, sagt der HERR. Doch ihr sagt: „Wie hast du uns geliebt?“ ...“ (New King James Version unsere Übersetzung). Sie sehen die Liebe Gottes nicht! Er hat ihnen Seine Liebe gezeigt und sie auf so viele Arten reichlich gesegnet. SELBST SEINE ZURECHTWEISUNG IST LIEBE! Aber sie sind anderer Meinung.

Mehrere Kommentare sagen, „Ich habe euch geliebt“ ist *eine Bundessprache*, die auf 5. Mose 7, 6-11 zurückweist, wo Gott sagt, dass Er Seine Liebe auf sie gesetzt hat, um Seinen Bund mit Abraham zu halten. Gott sagt: *Ich habe dich geliebt,*

oder: *Ich habe meinen Bund gehalten*. Er sagt Seinem auserwählten, berufenen Volk, Seiner Endzeitgemeinde, dass ER SIE LIEBT! Er wünscht sich sehr, dass jeder von uns Seine Berufung erfüllt.

Ein Bund ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien – und wenn wir *unseren Teil* des Bundes halten,

werden die Segnungen auf uns herabregnen. Gott hat diesen Bund der Liebe mit den Laodizäern geschlossen. Aber sie haben ihren Teil der Abmachung nicht eingehalten.

„Ich habe euch geliebt“, sagt Gott – aber ihre Antwort lautet: „*Wie hast du uns geliebt?*“ Sie weisen Gottes Botschaft der Liebe zurück. Sie wollen in Ruhe gelassen werden. *Papa, lass mich einfach in Ruhe!* könnte ein Sohn sagen, wenn er zum Teenager wird. Väter, die ihre Söhne nicht lieben,

„Wer kann merken,
wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die
verborgenen Sünden!“

PSALM 19, 13

lassen sie einfach in Ruhe. Wenn Sie Ihren Sohn wirklich lieben, werden Sie ihn nicht allein lassen.

Gott sagt: *Ich habe dich geliebt!* Beachten Sie, es heißt: „Ich habe dich geliebt, SPRICHT DER HERR“. Wissen Sie, wo Gott das heute sagt? Können Sie all die Wege erkennen, auf denen Gott Seine Liebe zu Ihnen zeigt? Sogar in der Korrektur, die Er gibt, und den Prüfungen, die Er zulässt? Wenn Er sagt: „Ich habe dich geliebt“, sollte unsere Antwort sein: *Oh ja, Vater! Herzlichen Dank! Wie sehr hast du mich geliebt, mehr als ich es mir wünschen könnte!*

Was für eine schreckliche Perspektivlosigkeit ist es, zu sagen: *Inwiefern hast du mich geliebt?* Traurigerweise ist es das, was VIELE von Gottes eigenen Söhnen heute sagen!

DAS GESPRÄCH MIT GOTT

„Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Diener seinen Herrn. Wenn ich also der Vater bin, wo ist dann meine Ehre? Und wenn ich ein Meister bin, wo ist meine Ehrfurcht? Spricht der Herr der Heerscharen zu euch Priestern, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: ‚Inwiefern haben wir Deinen Namen verachtet?‘ Ihr opfert verunreinigte Speisen auf Meinem Altar, aber sagt: ‚Inwiefern haben wir Dich verunreinigt?‘ ... Ihr habt den Herrn mit euren Worten ermüdet, aber ihr sagt: ‚Inwiefern haben wir ihn ermüdet?‘ ...“ (Maleachi 1, 6-7; 2, 17; New King James Version unsere Übersetzung).

Es ist schwer vorstellbar, dass Gottes Volk Gott so unverschämt widerspricht, aber das ist Gottes Ansicht. Wie machen sie sich einer solchen Rebellion schuldig? INDEM SIE ABLEHNEN, WAS DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES (PKG) IHNEN VON GOTT LIEFERT! Ich persönlich könnte mich von Gott abwenden, und Seine Worte wären immer noch wahr. Gott hat durch *Maleachis Botschaft* und andere PKG-Literatur gesprochen.

Und erkennen Sie: Auch wenn diese entsetzliche Haltung in diesen Versen dramatisch zum Ausdruck kommt, können wir viel subtiler sein, wenn wir Gott widersprechen. Wir vermitteln die gleiche Einstellung, wenn wir nicht auf Seine Korrektur hören oder uns weigern, zu bereuen und uns zu ändern.

Wollen Sie wirklich wissen, was Gott von Ihnen hält? Möchten Sie Seine Einschätzung Ihres geistlichen Zustands? Wollen Sie die WAHRHEIT wissen?

Wir sollten immer aktiv nach Gottes Sichtweise suchen. Erfinden Sie keine Ausreden.

„Ihr seid von eurer Väter Zeit an immerdar abgewichen von meinen Geboten und habt sie nicht gehalten. Kehrt um zu mir, so will ich zu euch umkehren, spricht der HERR Zebaoth. Ihr aber sprecht: ‚Wovon sollen wir umkehren?‘“ (Maleachi 3, 7).

Was für ein wunderbares Versprechen von Gott: *Kehre zu mir zurück, und ich kehre zu dir zurück!* Jeder, der davon abgekommen ist, Gott und Seinen Geboten zu gehorchen, muss zu dem Weg ZURÜCKKEHREN, den er einst kannte.

Wir sollten nicht zulassen, dass IRGENDETWAS uns daran hindert, zu Gott ZURÜCKZULAUFEN! Er *fleht* Sein Volk an, zu IHM ZURÜCKZUKEHREN!

Ist es nicht herzerreißend und beschämend, wenn man sich vorstellt, dass Menschen antworten: *Was meinst du, Gott? Wie kann ich zurückkehren? Ich war nie weg!*

„Ihr redet hart gegen mich, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: ‚Was reden wir gegen dich?‘“ (Vers 13). Wie könnte man so mit Gott argumentieren? Ihre Worte sind „gedrungen“ oder anmaßend, frech und trotzig. Wie kann man sich nur so täuschen lassen?

Nun, die Wahrheit ist, dass SELBSTBETRUG VIEL EINFACHER UND VIEL VERBREITETER IST, ALS DEN MEISTEN MENSCHEN BEWUSST IST.

Wir sind ALLE anfällig dafür. Wir alle müssen uns daraufhin untersuchen und wachsam sein. Wir alle müssen Gott bitten, uns zu helfen, sie zu überwinden. Nur wenn wir die Korrektur von Gott annehmen, haben wir eine Chance, den Selbstbetrug zu vermeiden.

SELBSTBETRUG

Die Bibel warnt uns wiederholt davor, uns selbst zu betrügen. Unsere menschliche Natur möchte glauben, dass es uns geistlich gut geht. Unser trügerisches Herz erzeugt Selbstgerechtigkeit, Stolz und geistliche Blindheit. Wir machen uns selbst etwas vor und merken es nicht einmal.

Lesen Sie, was Jesus Christus zu der Kirche der Laodizäer sagt: „Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und

jämmerlich bist, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3, 17). So beschreibt Christus *Seine eigene Kirche* in dieser Zeit, in der wir jetzt leben! DIE MEISTEN Menschen in Gottes Volk sind von ihrem geistlichen Reichtum und ihrer Selbstgenügsamkeit überzeugt – und sind sich ihres wahren erbärmlichen, verarmten geistlichen Zustands schändlicherweise nicht bewusst!

Doch Christus hat sie nicht aufgegeben. Er befiehlt ihnen, „deine Augen zu salben, damit du sehen mögest“ (Vers 18). Er möchte, dass *wir* uns von der Täuschung befreien, dass wir die Schuppen von unseren Augen nehmen und DIE REALITÄT SEHEN, dass wir uns so sehen, wie wir wirklich sind.

Christus steht vor ihrer Tür und klopft an, in der Hoffnung, dass sie antworten und Ihn hereinlassen (Vers 20). Sie haben immer noch die Chance, ihr Leben zu ändern!

Da Christus so unverblümt sagt, dass Sein eigenes Volk sich selbst betrügt, sollten wir uns selbst gründlich daraufhin untersuchen, wo wir in diese Falle tappen.

UNSER TRÜGERISCHES HERZ

Denken Sie sorgfältig über diesen Vers nach: „Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen?“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000).

Die meisten Menschen glauben nicht, was Gott hier sagt. Sie glauben, dass das menschliche Herz grundsätzlich gut ist. Sie könnten nicht mehr falsch liegen!

Die Wahrheit ist, dass ES *NICHTS* BETRÜGERISCHERES GIBT ALS EIN MENSCHLICHES HERZ!

Deshalb halten die Menschen es für gut. Wir halten uns gerne für gut, selbst wenn wir Dinge tun, *von denen wir wissen*, dass sie falsch sind! Wir rechtfertigen und schmeicheln uns, wir erklären unsere Sünden weg, wir spielen unsere Schuld herunter.

DIE FORMULIERUNG „BÖSARTIG“ SOLLTE HEISSEN „GEFÄHR- LICH KRANK“, „UNHEILBAR KRANK“ ODER „KRANK BIS ZUM TOD“. KÖNNEN SIE DAS IN IHREM EIGENEN HERZEN ERKENNEN? Wir können unserem Denken nicht trauen. Das ist das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse – dem Baum des Todes.

Wann werden wir lernen, wie trügerisch unser eigener Verstand ist? Das Verständnis dieses tiefgründigen Verses ist wichtiger als jede Bildung auf dieser Welt.

Dieser Vers beschreibt die Herzen *aller* Menschen. Aber Gott spricht hier in erster Linie zu *Seinem eigenen Volk* – vor allem zu den Laodizäern der Endzeit. So viele sind ihrem unheilbar kranken Verstand in eine beispiellose Täuschung gefolgt!

Sogar die Laodizäer glauben nicht an diesen Vers! Wenn sie das täten, wären sie nicht so leicht zu täuschen gewesen. Sie schauen auf sich selbst und andere Menschen, um ihren eigenen Geist zu verstehen – nicht auf Gott! DAS VERTRAUEN AUF DAS MENSCHLICHE HERZ HAT GOTTES EIGENE KIRCHE ZERSTÖRT.

Betrügerischen und kranken Herzen sollte man nicht trauen. Doch erstaunlicherweise ist das menschliche Herz die Grundlage für die Bildung und die Regierung dieser Welt. Unsere Erzieher und Führungskräfte glauben, dass der Mensch grundsätzlich gut und vertrauenswürdig ist. Sie vertrauen auf die schlechte menschliche Vernunft.

Schauen Sie sich die Krankheit in dieser Welt an, und Sie sehen überall Beweise dafür, dass die Menschen auf einen kranken menschlichen Verstand vertrauen. Überall um uns herum häufen sich erschreckende Probleme – und TROTZDEM vertrauen die Menschen auf ihren eigenen Verstand. Es scheint, dass *nichts* sie davon überzeugen kann, dass wir vom Weg abgekommen sind. Betrügerische, verzweifelt böse menschliche Herzen führen diese Welt an einen Punkt, an dem wir uns selbst vernichten würden, wenn Christus nicht eingreifen würde! (Matthäus 24, 21-22).

Das größte Problem der heutigen Menschheit ist, dass die Menschen ihre eigene tödliche Krankheit nicht erkennen. DAS IST EIN TIEFGREIFENDER SELBSTBETRUG.

Das passiert, wenn Menschen nicht auf Gott hören wollen!

Gott *zwingt* also die Menschheit und sogar Sein eigenes Volk, sich der Wahrheit zu stellen. Schon bald wird diese

Welt von einem nuklearen Holocaust heimgesucht werden, der von kranken Menschen geschaffen wurde. Nur die schlimmste Leidenszeit der Geschichte wird sie dazu bringen, das wahre Problem zu erkennen! Sie werden die Früchte ihrer menschlichen Vernunft nicht mehr leugnen können. Dann kann Gott beginnen, sie zu lehren.

Wenn Sie die grundlegende Wahrheit von Jeremia 17, 9 wirklich verstehen, werden Sie *jeden Tag zu Gott schreien*, um Sie zu retten! Sie werden keinen Tag vergehen lassen, ohne intensiv zu beten und zu studieren, damit Sie Ihr tödlich krankes Herz überwinden können!

Gott beendet Vers 9 mit der Frage: „Wer kann es wissen?“ Nur Gott kennt das menschliche Herz. Nur Gott kann den Verstand und die Gefühle des Menschen erklären. Unser größtes Bedürfnis ist es, dass Gott unsere eigene Krankheit aufdeckt und heilt.

Bis wir diese Lektion gelernt haben, leben wir unter einem Fluch (Vers 5). Wir werden so lange getäuscht, wie wir uns auf Menschen verlassen – und dazu gehört auch, dass wir auf *unsere eigenen Überlegungen* vertrauen.

„Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke“ (Vers 10). Schauen Sie sich die schrecklichen, verheerenden Früchte *unserer* Wege und *unserer* Taten an! Unseren Herzen zu folgen, verursacht alle Probleme der Welt und führt zu einem Atomkrieg!

Es gibt keine Hoffnung im Menschen. Es gibt unendlich viel Hoffnung in Gott.

ES IST ALLES GANZ EITEL

Die menschliche Natur ist von Natur aus eitel. „Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, ganz eitel“ (Prediger 1, 2; 12, 8). Es ist leicht, ein überhöhtes Bild von sich selbst zu bekommen. Wir sind alle anfällig für Selbstgerechtigkeit, was bedeutet, dass wir unsere Werke zu hoch einschätzen und uns auf *unsere eigenen* Taten, unsere *eigene* Gerechtigkeit verlassen.

Das ist eine mächtige Form des Selbstbetrugs. „Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der BETRÜGT SICH SELBST“ (Galater 6, 3). Stolz, Eitelkeit, Selbstgerechtigkeit, Selbstüberschätzung – all das ist Selbstbetrug, den wir untersuchen und loswerden müssen.

Solche Selbsttäuschung und Selbstgerechtigkeit VERDRÄNGEN GOTT AUS DEM BILD. SIE MACHEN UNS BLIND FÜR GOTT. WIR KÖNNEN IHN NICHT EINMAL SEHEN! Unsere Gedanken sind zu sehr mit SICH SELBST beschäftigt und lassen zu wenig Raum für Gott. WIR BRECHEN DAS ERSTE GEBOT, INDEM WIR UNS SELBST ÜBER GOTT STELLEN! Gott hasst das leidenschaftlich, denn Er ist ein eifersüchtiger Gott, der uns liebt.

Sehen Sie sich das Beispiel von Hiob an. Er war ein sehr rechtschaffener Mann. Aber wenn er gute Taten vollbracht

siehe **SELBSTBETRUG** [seite 31](#) >

„Seid aber Täter des Worts
und nicht Hörer allein; sonst
betrügt ihr euch selbst.“

JAKOBUS 1, 22

DER SINN DES LEBENS



Stimmt Ihre Definition mit der von Gott überein? *Von Brad Macdonald*

DER WINTER 1777-78 WAR FÜR DIE KONTINENTAL-
armee, die während des Revolutionskriegs in Valley
Forge lagerte, unglaublich hart.

Dicht gedrängt in ihren hastig errichteten Blockhütten schützten sich 12 000 frierende, erschöpfte Soldaten vor historischen Schneestürmen und eisigem Regen. Im März 1778 wurden fast 3000 Männer als dienstuntauglich eingestuft, weil sie nicht genügend Kleidung und Schuhwerk hatten. Die Lebensmittel waren knapp. Nachdem sie tagelang nichts gegessen hatten, griffen einige Männer darauf zurück, Rinde von den Bäumen zu reißen und in Wasser zu kochen. Einige haben Leder gegessen. Krankheiten waren weit verbreitet; Pocken, Ruhr und Typhus durchdrangen das Lager. Zweitausend Männer starben schließlich in Valley Forge.

Die meisten dieser Soldaten ertrugen all dies für wenig Gegenleistung. Einige bekamen nur einen Hungerlohn, viele erhielten gar nichts.

Dennoch ist es bemerkenswert, dass von den 12 000 Soldaten *weniger als 10 Prozent desertierten*. Neunzig Prozent der Kontinentalarmee blieben dem General George Washington treu und blieben in Valley Forge. Und warum?

Die Antwort liegt im Verständnis dieser Soldaten für den SINN DES LEBENS.

Diese Männer LEBTEN nicht für Essen, ein komfortables Zuhause, warme Kleidung oder Geld. Sie blieben, weil ihr *Lebensziel* über ihr materielles Wohlergehen, ja sogar über ihr physisches Leben *hinausging*. Sie lebten, um einer

größeren Sache zu dienen. Sie lebten, um die Freiheit von Tyrannei zu fördern. Ihr LEBENSZIEL war in diesem Moment die Unabhängigkeit Amerikas und alles, was sie bringen würde.

Ja, sie dienten immer noch dem Selbst – dem empirischen Selbst, das die Gemeinschaft und die junge Nation einschloss, die letztendlich ihren persönlichen Interessen dienen sollte. Aber die Kontinentalarmee in Valley Forge überlebte, *gedieh sogar*, weil die Männer lebten, um einem Zweck zu dienen, der über das eigene Ich hinausging.

Das Denken in Kriegen erfordert ein Verständnis für den Sinn des Lebens!

Obwohl ihre Definition des Lebens begrenzt und fehlerhaft war, prägte sie ihre Entscheidung, in Valley Forge zu bleiben. Es hat ihren Mut, ihre Ausdauer, ihre Opferbereitschaft, ihre Teamarbeit und ihre Loyalität zur Sache beflügelt. Zweitausend Soldaten starben, weil ihr Lebensziel größer war als sie selbst!

Dieses Beispiel veranschaulicht eine wichtige Lektion: Das Verständnis eines Menschen für den SINN UND ZWECK DES LEBENS prägt sein Verhalten, seine Gedanken und Entscheidungen, seine Beziehungen und seinen Charakter. Sie prägt, *wer wir sind und was wir tun*.

WAS DAS LEBEN NICHT IST

Was ist *Ihre* Definition von LEBEN? Das ist eine der wichtigsten Fragen, die wir beantworten und verstehen können, denn sie wird sich auf unser tägliches Leben auswirken.

Den Sinn des Lebens zu verstehen, ist der Unterschied zwischen Erlösung und Tod. Es ist der Unterschied zwischen dem Überwinden der Sünde und dem Besiegtwerden durch die Sünde. Es ist der Unterschied zwischen Wachstum und

Stagnation, zwischen Erfolg und Misserfolg, sowohl in unseren körperlichen Bestrebungen als auch in unserer geistlichen Berufung.

Jede Entscheidung, die wir treffen, jede Interaktion, die wir haben, wird durch unser Verständnis vom SINN DES LEBENS beeinflusst!

In dieser Welt bedeutet das *Leben* viele verschiedene Dinge. Auf *Dictionary.com* finden Sie 28 Definitionen für dieses Wort. Eines davon erklärt Leben als „die Bedingung, die Organismen von anorganischen Objekten und toten Organismen unterscheidet“. In einem anderen Wörterbuch heißt es, Leben sei „jedes System, das in der Lage ist, Funktionen wie Essen, Stoffwechsel, Ausscheidung, Atmung, Bewegung, Wachstum, Fortpflanzung und Reaktion auf äußere Reize auszuführen.“ *Merriam-Webster* hat etwas weniger Definitionen. Man sagt, das Leben sei „die Abfolge von körperlichen und geistigen Erfahrungen, die die Existenz eines Individuums ausmachen“.

Wie definiert Gott, der *Lebensspender*, das Leben? Dies ist die einzige Definition, die wirklich zählt.

„Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“ (1. Mose 2, 7). Das hebräische Wort für *Seele* ist hier *Nefesch*. Dasselbe hebräische Wort wird in 1. Mose dreimal verwendet, um die Existenz von *Tieren* zu beschreiben. Einige Übersetzer, die erkennen, dass Tiere anders sind als Menschen, haben versucht, zwischen der Schöpfung von Tieren und Menschen zu unterscheiden, indem sie das Wort *Seele* anstelle von *Geschöpf* verwendeten. Aber das ist falsch! *Nefesch* bedeutet einfach ein atmendes Wesen, ob Mensch oder Tier.

„Die SEELE ist also physisch, besteht aus Materie und kann sterben“, schrieb Herbert W. Armstrong. „Dies ist eine WAHRHEIT, die nur von sehr wenigen Konfessionen und wahrscheinlich von keiner anderen Religion geglaubt wird – ein weiterer BEWEIS, der die eine wahre Kirche Gottes ausweist!“ (*Geheimnis der Zeitalter*).

Herr Armstrong hat diese Wahrheit in seiner Pfingstpredigt von 1981 mit wunderbaren Details erklärt: „Was aus dem Staub der Erde gemacht wurde, wurde zu einer Seele. Eine Seele wird aus dem Staub der Erde gemacht und ist sterblich. Sie ist materiell, überhaupt nicht geistlich. Der Mensch selbst ist ganz und gar Materie. ER HAT KEIN LEBEN. ER HAT EINE PHYSIOCHEMISCHE EXISTENZ. Er atmet in seine Nasenlöcher den Lebensatem ein, und der Mensch erhält sein Leben durch das Einatmen von Luft in und aus seinen Lungen. Die Lunge oxidiert das Blut, während es durch die Lunge und zurück zum Herzen zirkuliert.“

„Der Atem wird ‚der Atem des Lebens‘ genannt – alles, die einzige Art von Leben, die wir haben; UND ES IST NICHT WIRKLICH LEBEN. ES IST EINE VORÜBERGEHENDE EXISTENZ. Das ist alles. Jeder Atemzug, den Sie machen, ist nur ein weiterer, aber Sie sind ständig wie eine aufgezoogene Uhr, die abläuft. ... ES IST EINE EXISTENZ. ICH HABE LEBEN IN MIR, ABER NICHT DAS LEBEN IN MIR. ... Gott hat dem Menschen kein Leben gegeben,

wie er es bei den Engeln getan hat. ER GAB IHM EINE CHEMISCHE EXISTENZ. ... Gott wird dem Menschen eine Chance geben, aber der Mensch muss erst seinen Charakter unter Beweis stellen und aufbauen, bevor er Leben bekommt.

Das ist ein sensationelles, tiefes Verständnis. Das ist Gottes Sicht auf das, was Menschen als „Leben“ betrachten. Und das, was wir „Leben“ nennen, ist in Wirklichkeit NICHT das Leben. Es ist eine vorübergehende physiochemische Existenz!

DER GEIST IM MENSCHEN

Und was ist nun mit dem Geist IM Menschen, dem *menschlichen Geist*?

„Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes“ (1. Korinther 2, 11). Der menschliche Geist vermittelt die Kraft des Verstehens, des Wissens und des Intellekts über das materielle Universum. Aber selbst der Besitz dieses *menschlichen Geistes* – diese Fähigkeit zu denken und zu begründen – gibt uns kein LEBEN!

„Diese geistliche Essenz ist NICHT der Mensch, sondern etwas IM ganz physischen Menschen“, schrieb Herr Armstrong. „Es verleiht dem physischen Gehirn die Kraft des Intellekts. Es markiert den großen, riesigen Unterschied zwischen dem tierischen Gehirn und dem menschlichen GEIST. Dieser Geist kann nicht sehen, hören oder denken. Das physische Gehirn sieht durch das Auge, hört durch das physische Ohr, denkt mit dem physischen Gehirn. Doch dieser Geist wirkt wie ein Computer und fügt dem Gehirn die psychische und intellektuelle Kraft hinzu. Er fügt dem MENSCHEN auch eine geistliche und moralische Fähigkeit hinzu, die Tiere nicht besitzen. Das LEBEN des Menschen wird jedoch nicht von diesem Geist versorgt“ (*Die fehlende Dimension im Sexualwissen*).

Selbst mit dem menschlichen Geist sind wir unvollständig – leblos, wie Gott es sieht!

WAS IST LEBEN?

Der Apostel Paulus erklärt: „Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern IM GEIST, WENN TATSÄCHLICH DER GEIST GOTTES IN EUCH WOHNTE. Wer den Geist Christi nicht hat, gehört nicht zu ihm. Wenn aber Christus in Ihnen ist, dann ist Ihr Leib zwar tot wegen der Sünde, aber IHR GEIST IST LEBENDIG wegen der Gerechtigkeit. Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in Ihnen wohnt, WIRD ER, DER CHRISTUS JESUS VON DEN TOTEN AUFERWECKT HAT, AUCH IHREN STERBLICHEN LEIBERN LEBEN GEBEN DURCH SEINEN GEIST, DER IN IHNEN WOHNTE“ (Römer 8, 9-11; Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Gottes Definition von *Leben* ist einfach: „Das geistige LEBEN Gottes wird dem Christen durch den Heiligen Geist vermittelt“ (*Geheimnis der Zeitalter*). GOTT DEFINIERT LEBEN ALS DIE EMPFÄNGNIS UND DIE LETZTENDLICHE GEBURT IN SEINE FAMILIE ALS UNSTERBLICHES GEISTWESEN! Leben ist

letztendlich UNSTERBLICHKEIT als ein Gotteswesen in der Familie Gottes!

Für diejenigen, die von Gott dem Vater durch Seinen Heiligen Geist gezeugt wurden, ist dies der Sinn und Zweck des Lebens: Das Leben ist die Entwicklung des Charakters, des Glaubens, des Denkens und der Ambitionen von Gott, dem Vater!

„Wenn jemand seine Sünde und sein Sündigen bereut, also seine Einstellung zur Sünde ändert und an Jesus Christus als seinen Retter nicht nur von vergangenen Sünden, sondern auch vom SÜNDIGEN glaubt, hat Gott Seinen Heiligen Geist versprochen“, schrieb Herr Armstrong. „Dieses Geschenk Gottes, die Gegenwart seines eigenen unsterblichen Lebens, bewirkt eine Veränderung des GEISTES. Es wird geistlich – es kommt zu der Einstellung, DEN Weg von Gottes Gesetz gehen zu wollen – Gott zu lieben, sich Gottes Autorität zu unterwerfen, GOTTES Gerechtigkeit haben zu wollen. Nicht mehr EGOZENTRISCH, sondern GOTTZENTRIERT.

„So beginnt er seinen Weg bis zum Ende seines Lebens. Es ist der Weg von Gottes Geboten, als WEG des LEBENS. Am Ende dieses Weges liegt das EWIGE LEBEN – SEIN LEBENSZIEL, das er sich nun mehr als alles andere wünscht!

„Der Geist Gottes, der in ihm wohnt, ist die göttliche Liebe Gottes, die Gottes geistliches Gesetz erfüllt. Durch den Geist Gottes hat Gott ihm aus Gnade die geistliche Ausrüstung gegeben, um diesen Weg zu gehen. Es ist ein Weg der Überwindung und des Wachstums im Charakter – in der Erkenntnis Christi und des WEGES Gottes. Gottes Geist wohnt aktiv in einem Menschen, fließt von Gott in ihn hinein und strömt in LIEBE zu Gott und LIEBE zum Nächsten weiter“ (*Tomorrow's World*, Juli 1971).

Das ist das WAHRE LEBEN! Was für eine sensationelle, lebensverändernde Offenbarung!

Gott gibt uns Seinen Geist, damit wir den Charakter eines unsterblichen Gottes annehmen können – IN DIESEM LEBEN! Auf diese Weise *wachsen wir* in die Unsterblichkeit. Christus lehrte: „So [werdet] nun vollkommen, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ (Matthäus 5, 48).

INTERNER KONFLIKT

Erkennen Sie: Unsere Zeugung ins *wirkliche Leben* bringt uns in direkten Konflikt mit unserer physiochemischen Existenz!

Vor der Bekehrung ging es im „Leben“ nur darum, unseren fleischlichen Appetit und unsere egoistischen Wünsche zu befriedigen. Unser Fokus lag auf dem Körperlichen – Nahrung, Unterkunft, Kleidung. Im „Leben“ ging es darum, *sich selbst zu dienen*, einschließlich unserer Familien.

Aber nachdem Gott uns bei der Taufe seinen Geist gegeben hat, LEBEN WIR, UM EINEM VIEL GRÖßEREN ZWECK ZU DIENEN – und EIN KRIEG BEGINNT!

Das alte Selbst verschwindet nicht plötzlich bei der Taufe. „Die menschliche Natur ist SELBSTVERLIEBT“, schrieb Herr

Armstrong. „Doch diese Liebe ist keine wahre Liebe, sondern LUST. Das Selbst, als lokales Selbst oder in seiner größten Ausdehnung, ist Gott gegenüber feindlich. Es hat eine gegensätzliche Natur. Es geht einen anderen Weg. Es ist Teil eines anderen Teams, einer Partei, einer Gruppe oder einer Welt, die gegen Gott und Gottes Weg KÄMPFT. Es ist Krieg – und das SELBST steht auf der Seite DIESER BÖSEN WELT, gegen Gott! Und das ist Götzendienst. Verstehen Sie langsam, warum Sie bereuen müssen, was Sie SIND? In diesem größten aller Kriege wird Gott, der Allmächtige, keine Friedensbedingungen akzeptieren, außer der BEDINGUNGSLOSEN KAPITULATION!“ (*Klar&Wahr*, August 1962).

Die *Art und Weise*, wie wir leben, ändert sich radikal, wenn der Zweck des Lebens das vom Geist geleitete Streben nach Unsterblichkeit in der Familie Gottes wird! „So sind wir nun, liebe Brüder und Schwestern, nicht dem Fleisch schuldig, dass wir nach dem Fleisch leben. Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so WERDET IHR LEBEN. Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Römer 8, 12-14). Beachten Sie, dass das wahre Leben durch die Überwindung der fleischlichen Taten des Körpers durch den Geist entsteht.

Der einzige Weg, um wirklich *Leben zu erleben* – um Gottes Geist in uns fließen zu lassen – ist, dass wir *dieses* physiochemische Dasein, das wir Leben nennen, aufgeben. Das bedeutet, dass wir unsere Einstellung zu unserer physischen Existenz ändern müssen. Bei der Bekehrung ändert sich unsere *Definition des Lebens*. Einfach ausgedrückt: Das Körperliche muss dem Geistlichen untergeordnet werden.

EIN KAMPF UMS LEBEN

Wenn unsere Definition von Leben zum Streben nach unsterblichem Leben als Erstling in Gottes Familie wird, ändern sich unsere Prioritäten und unser gesamter Daseinszweck.

Die wichtigsten Aufgaben im Leben bestehen nun darin, den Glauben zu entwickeln, Gottes Gesetz zu gehorchen, einen rechtschaffenen Charakter anzustreben, dem Werk Gottes zu dienen, sich der Familie Gottes anzunähern, die Regierung Gottes zu lieben und sich ihr zu unterwerfen und sich

darin zu üben, ein Lehrer für Gott zu sein.

Das gibt uns eine Perspektive auf alles, was wir in dieser physischen Welt tun. Wenn wir die Wahl haben zwischen der Befriedigung eines fleischlichen Verlangens und dem Dienst an Gott, entscheiden wir uns für den Dienst an Gott, weil wir wissen, dass das *Leben* ist und *zum ewigen Leben führt!*

Als Herr Armstrong zu bereuen begann, wurde er mit dieser Entscheidung konfrontiert. Wichtig ist, dass er erkennen konnte, was das Leben *nicht ist* und was es wirklich IST.

„Schließlich warf ich mich in meiner Verzweiflung auf Gottes Gnade“, schrieb er in seiner Autobiografie. „Ich

„[D]ass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen.“

– 5. MOSE 30, 19

sagte zu Gott, dass ich jetzt wüsste, dass ich nichts als ein ausgebrannter Schrotthaufen sei. Mein Leben war für MICH nichts mehr wert. Ich sagte zu Gott, dass ich jetzt wüsste, dass ich ihm NICHTS anzubieten habe – aber wenn Er mir vergeben würde – wenn Er irgendeinen Nutzen für einen so wertlosen Abschaum der Menschheit hätte, könnte Er mein Leben haben; ich wusste, dass es wertlos war, aber wenn Er etwas damit tun könnte, könnte Er es haben – ich war bereit, dieses wertlose Ich Ihm ZU GEBEN – ich wollte Jesus Christus als persönlichen Erlöser annehmen!

„Ich habe es ernst gemeint! Es war der härteste Kampf, den ich je geführt habe. Es war ein Kampf um das LEBEN. Ich habe diese Schlacht verloren, wie ich in letzter Zeit alle Schlachten verloren hatte. Ich erkannte, dass Jesus Christus mein Leben gekauft und bezahlt hatte. Ich habe nachgegeben. Ich habe mich ergeben, bedingungslos. Ich sagte Christus, Er könne haben, was von mir übrig sei! Ich dachte, ich wäre es nicht wert, gerettet zu werden!

„Jesus sagte: ‚Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.‘ Da habe ich mein Leben aufgegeben – ohne zu wissen, dass dies der EINZIGE Weg war, es wirklich zu finden!“

Das ist die Wahl, vor der wir alle stehen. Gott sagt uns sogar, welche Wahl wir treffen sollen: „... Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, DASS DU DAS LEBEN ERWÄHLST UND AM LEBEN BLEIBST, du und deine Nachkommen, dass du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhangest. Denn das bedeutet für dich, DASS DU LEBST ...“ (5. Mose 30, 19-20).

DER KAMPF MIT DER SÜNDE

Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen unserem Verständnis vom Sinn des Lebens und der *Sünde*.

So viele unserer Kämpfe mit der Sünde kommen von einem falschen oder oberflächlichen Verständnis des Lebens und des Sinns des Lebens. Wenn wir denken, dass das Leben nur die Erhaltung unserer physiochemischen Existenz ist, werden wir uns auf materielle Annehmlichkeiten und fleischliche Befriedigung konzentrieren. Dieses Streben nach Leben ist EGOISTISCH.

Die Sünde entspringt dem *Egoismus* und der *Eitelkeit*. Je mehr wir uns darauf konzentrieren, diese physiochemische Existenz zu befriedigen, desto anfälliger sind wir für Satans Übertragung *und für die Sünde*. Das ist der Grund, warum Satan so hart daran arbeitet, diese Definition des Lebens durchzusetzen.

Doch Gott möchte, dass wir das Leben in Fülle haben (Johannes 10, 10), auch physisch. Aber das kann niemals Vorrang vor *geistlichem* Reichtum haben. Wie Christus müssen wir bereit sein, es zu opfern, wenn es nötig ist.

Die Laodizäer – diejenigen, die in Gottes Kirche berufen wurden und in der Endzeit abgefallen sind – scheitern, weil sie den Sinn des Lebens abgelehnt oder vergessen haben. Sie haben zugelassen, dass das Geistliche dem Körperlichen untergeordnet wird.

Gott entlarvt ihren Irrtum: „Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sprichst: *Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!*, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3, 16-17).

Für 95 Prozent des Volkes Gottes liegt der Sinn des Lebens im Erwerb von materiellem Wohlstand und körperlichem Komfort. Sie stellen schöne Häuser, Autos, Kleidung, Make-up und Weltlichkeit über Gottes Werk. Sie fürchten sich davor, anders zu sein und kuscheln sich an andere Religionen. Sie genießen die „Freiheit“, am Sabbat zu arbeiten und ihr eigenes Vergnügen zu suchen. *Das ist das Leben!* denken sie.

Aber Gott sagt ihnen: *Ihr seid elend und erbärmlich und arm und blind und nackt!* Diese Menschen haben Gottes Definition des Lebens abgelehnt und die Definition des Teufels angenommen!

Herr Armstrong hat sich bei der Warnung des Volkes Gottes verausgabt. Er hat sie immer wieder daran erinnert, dass sie den SINN DES LEBENS nicht verstanden haben!

UNVOLLSTÄNDIG GEMACHT

Gott schuf Adam mit der Fähigkeit, zu denken, zu überlegen und zu erschaffen. Aber selbst mit diesen Fähigkeiten war Adam noch UNVOLLSTÄNDIG. „Der Mensch wurde fleischlich und materiell gemacht – aber er wurde gemacht, um *den Geist Gottes zu BRAUCHEN*“, schrieb Herr Armstrong. „Ohne dieses *geistliche Leben* von GOTT, erlebt der Mensch ein Gefühl der Leere – ein Hungern und Dursten nach dem, was ihm GENÜGEN wird“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr] August 1962).

Ist Gott nicht brilliant? Er schuf in Adam, Eva und allen Menschen ein grundlegendes BEDÜRFNIS. Und nur Gott hat dieses *fehlende Element*, das wir brauchen, um vollständig zu sein – um Leben zu haben: den HEILIGEN GEIST!

Wenn dieses Bedürfnis nicht erfüllt wird, fühlen sich die Menschen leer und unzufrieden.

Dieses Grundbedürfnis eines jeden Menschen erklärt das menschliche Verhalten. In gewisser Weise wird jede menschliche Handlung und jede menschliche Beziehung von diesem inhärenten Bedürfnis bestimmt. Dieses Grundbedürfnis eines jeden Menschen zu verstehen, ist entscheidend für das Verständnis dieser Welt.

Und dieses Bedürfnis zu erkennen, ist der Kern einer erfolgreichen Beziehung zu Gott!

Bekehrung beginnt damit, dass ein Mensch erkennt und akzeptiert, dass er Gott braucht – dass er ohne Ihn und Seinen Geist *unvollständig* ist, unfähig zu wahren Erfolg, Glück oder Leistung. Er gibt zu, dass er kein *Leben* hat.

Das angeborene geistliche Bedürfnis des Menschen kann niemals durch etwas Körperliches gestillt werden. „Das Einzige, was ihm dieses Gefühl der Befriedigung, der Vollständigkeit, der Fülle vermitteln kann, ist GOTTES Geist – Gottes Natur – Gottes FÜLLE“, schrieb Herr Armstrong. „Doch sein fleischlicher Verstand erkennt diese Tatsache nicht an. Da er unvollständig ist, ihm das geistliche Wasser

und die himmlische Speise – Gottes WORT – fehlen, die ihn SATT MACHEN würden, hat er einen nagenden Seelenhunger, der ihn unglücklich, leer und unzufrieden macht. Er versucht, seinen Durst zu stillen und seinen Seelenhunger in den Interessen, Beschäftigungen und Vergnügungen dieser Welt zu stillen.

„Genau dieser Mangel in ihm – dieses geistliche BEDÜRFNIS – gibt ihm einen angeborenen MINDERWERTIGKEITSKOMPLEX. Er spürt seine UNTERLEGENHEIT im Vergleich zu Gott – seinen Mangel an dem, was er *braucht*. Da er aber nicht versteht, worum es sich handelt, versucht er, das schmerzhafteste Gefühl der Unterlegenheit durch Eitelkeit und SELBSTÜBERSCHÄTZUNG zu unterdrücken und sein Ego aufzublähen. Diese *Eitelkeit* ist also ein Ersatz für Gott und Seinen Geist – ein anderer Gott vor dem wahren Gott“ (ibid).

Diese Wahrheit erklärt die Welt, in der wir leben. Es erklärt unsere Kultur des Materialismus. Es erklärt jede politische Agenda, Ideologie und Religion. Es erklärt die leichtsinnigen Entscheidungen, die Menschen in ihrem Leben treffen.

Die Lösung für jedes Problem beginnt damit, diesen Minderwertigkeitskomplex zu erkennen! Wir sind unvollständig und haben ein Bedürfnis, das wir nicht erfüllen können.

Adam und Eva hatten diesen Minderwertigkeitskomplex. Sie hatten einen nagenden Seelenhunger. Gott sagte ihnen, *wie* sie diesen Hunger stillen könnten: Sie müssten vom Baum des *Lebens* essen, um die Zutat zu erhalten, die sie brauchten: Gottes Heiligen Geist.

WARUM PHYSISCH?

Das wirft die Frage auf: Wenn es *im Leben* nur um das Geistliche geht – ein unsterbliches Gotteswesen zu werden – was ist dann der Sinn des Physischen? Ist nicht alles Eitelkeit, wie es im Buch Prediger heißt?

Warum sollten wir unseren Talenten nachgehen? Warum sich mit Bildung beschäftigen? Warum sollten wir in unserer Karriere ehrgeizig sein? Warum sollten Sie eine robuste körperliche Gesundheit anstreben? Warum sollten Sie arbeiten, um ein schönes Zuhause und hochwertiger Besitztümer zu haben? Welchen Sinn hat es, nach Erfolg zu streben, wenn diese physische Existenz nicht einmal das Leben ist?

Bedenken Sie: „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2, 15). Eden war materiell und physisch großartig! Dann sagte Gott zu Adam: *Ich möchte, dass du deine Zeit damit verbringst, mit dieser physischen Schöpfung zu arbeiten und sie noch besser zu machen!*

Gott hat uns geschaffen, um körperlich *durch das Physische* erhalten zu werden. Gott ermutigt durch die Bibel zu materiellen Reichtümern. Er ermutigt zu guter körperlicher Gesundheit, Ehrgeiz und hochwertiger Kleidung. In 3. Johannes 2 heißt es: „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.“ Gott möchte, dass wir das Körperliche genießen und materiellen Erfolg erleben.

Gibt es hier einen Widerspruch? Auf der einen Seite sagt Gott: *Alles, was Sie haben, ist eine physiochemische Existenz. Dem Körperlichen zu dienen ist kein Leben. Sie können alles Gold und alle Villen der Welt erwerben, eine Flotte von Ferraris, den perfekten Körperbau – aber es wird alles verbrennen und Sie werden sterben.* Gott hingegen sagt: „ich wünsche, dass es dir in allen Stücken GUT GEHE und du GESUND seist.“ *Ich möchte, dass Sie Gold und Silber haben. Ich möchte, dass Sie ein schönes Zuhause, guten Wein und gutes Essen in Ihrem Leben haben!*

Das ist kein Widerspruch: Der *Zweck* des Physischen ist es, uns zu helfen, das Geistliche zu erreichen! Wenn wir es auf Gottes Art und Weise tun, stärkt das Streben nach physischem Erfolg den Glauben und den Gehorsam. Wenn es Gottes Weg ist, dann *baut die Verfolgung des physischen Erfolgs* göttlichen Charakter auf. Wir entwickeln Unsterblichkeit, indem wir lernen, dieses sterbliche Dasein zu disziplinieren und zu kontrollieren.

Das Physische ist ein Vehikel für unsere Entwicklung zu Gottwesen! Wir BRAUCHEN Gott, um in dieser physischen Welt zu überleben. Wir BRAUCHEN Gott, um unsere fleischlichen Herzen zu entfernen. Wir BRAUCHEN Gott, um unsere materiellen Ambitionen zu verwirklichen. Gott will, dass das Körperliche das Geistliche widerspiegelt.

Herr Armstrong erkannte und nutzte diese physisch-geistliche Verbindung. „Jesus Christus hat durch die Kirche drei Colleges errichtet – zwei in den Vereinigten Staaten und eines in England“, schrieb er. „Die drei Colleges haben sich in ihrer materiellen Schönheit gegenseitig übertroffen, *als ein physisches Umfeld mit hohem Charakter für die Entwicklung von Gottes gerechtem Charakter in den Studenten.* DIE SCHÖNHEIT DES GOTTFÄHIGEN CHARAKTERS DIESER STUDENTEN HAT DIE PHYSISCHE SCHÖNHEIT DER CAMPUSSE ÜBERTROFFEN. Eine königliche Königin, die kürzlich bei einem sechstägigen Besuch auf dem Hauptcampus in Pasadena, Kalifornien, den Campus besichtigte, rief aus: „Ich war gerade im Himmel!“ (*Geheimnis der Zeitalter; Hervorhebung hinzugefügt*).

GOTTES WERK

Gott erwartet von uns, dass wir das Körperliche in unserer Zuständigkeit *bebauen und bewahren*. Darüber hinaus umfasst Gottes Wort viele physische Projekte und Programme. Und je mehr wir uns mit diesen physischen Unternehmungen verbinden, desto mehr *wachsen wir geistlich*.

„Ich habe immer bemerkt, dass diejenigen, deren Herz – und auch ihr Geldbeutel – wirklich in Gottes Werk steckt, diejenigen sind, die geistlich bleiben, die Gott nahe stehen und die geistlich wachsen“, schrieb Herr Armstrong. „Und ausnahmslos jedes einzelne Mitglied der Kirche Gottes, das jemals das Interesse an diesem WERK GOTTES – dem Werk, das Evangelium in die Welt zu tragen ... – verloren hat, beginnt geistlich zurückzufallen. Schon bald verfallen

siehe **DER SINN DES LEBENS** seite 38 »



Ehe und Erlösung

Wie das eine das
andere unterstützt

Von Josué Michels

ZWEI THEMEN ZIEHEN SICH parallel durch die Bibel. Diese beiden Themen waren die Grundlage der ersten Anweisungen, die Gott Adam und Eva gab. Sie werden von den alten Propheten beschrieben und von den Aposteln des Neuen Testaments beleuchtet. Auf den letzten Seiten der Offenbarung kommt das Thema zu einem schönen Abschluss und einem neuen Anfang. Obwohl sie auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun zu haben scheinen, sind sie in Wirklichkeit Spiegelbilder des jeweils anderen.

Erster Mose gibt einen Überblick über die Anweisungen Gottes an Adam und Eva. Herbert W. Armstrong erklärte: „Er gab ihnen alle wesentlichen *geistlichen Wahrheiten* – Er offenbarte ihnen das WAHRE EVANGELIUM. Er hat Sein geistliches Gesetz offenbart – Seine Art zu LEBEN. Er offenbarte das transzendente Potenzial des Menschen – das Geschenk des EWIGEN LEBENS. Und Er unterwies sie auch in allem notwendigen *körperlichen Wissen* – einschließlich des Wissens über die Institution der Ehe und über SEX“ (*Die fehlende Dimension im Sexualwissen*).

Nachdem Gott Adam über die beiden Bäume und den Weg zur Erlösung

belehrt hatte, führte er die Ehe ein. „Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. ... Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein ein Fleisch“ (1. Mose 2, 18, 24). Dies sind die letzten aufgezeichneten Lehren Gottes an Adam und Eva. Die Tatsache, dass Anweisungen zur Errettung und zur Heirat nebeneinander aufgezeichnet wurden, ist kein Zufall.

Welchen Sinn haben die physischen Beziehungen, die Gott geschaffen hat, ohne geistliche Bedeutung? Die physische Ehe und Familie sind den höheren geistlichen Beziehungen nachempfunden (Epheser 5, 31-32). Gott ist eine Familie. Es war wichtig, dass Er die ersten Menschen sowohl über die Familie als auch über den Weg zur Erlösung lehrte.

Gott gebot dem Menschen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde ...“ (1. Mose 1, 28). Dies würde dafür sorgen, dass immer mehr Menschen im „Bilde“ Gottes geboren würden (Vers 26). Aber Gott schuf auch den Menschen nach Seinem *Ebenbild*. Er stattete „den Menschen mit dem höchsten Privileg des Zugangs zu direktem Kontakt mit Gott und schließlich der Sohnschaft aus, als göttlicher Sohn in der Familie Gottes geboren zu werden, als ein Wesen Gottes selbst!“ (ebd.). Von Anfang an war es die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder über Gott zu unterrichten! Durch ihre Eltern haben die Kinder in Gottes Kirche Zugang zu ihrem himmlischen Vater (1. Korinther 7, 14).

Die Ehe wurde geschaffen, um der Menschheit zu helfen, den Plan Gottes zu verstehen, Sich Selbst neu zu erschaffen. Dies sollte der nächsten Generation beigebracht werden. So wie ein Kind bei der Empfängnis gezeugt wird, zeugt Gott Seine Kinder, indem Er ihnen Seinen Geist verleiht. So wie ein Fötus im Mutterleib genährt wird, so entwickelt sich ein Mitglied in der geistlichen Mutter, der Kirche Gottes.

Da das Physische dem Geistlichen entspricht, gelten für beide die

gleichen Gesetze. Paulus erklärt: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben ... ,Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein‘. Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde“ (Epheser 5, 25, 31-32). Herr Armstrong schrieb: „So wie die körperliche Fortpflanzung der Typus und Vorläufer der geistlichen Zeugung und Verherrlichung ist, so ist die eheliche Liebe der Typus der Liebe Christi zu Seiner Kirche und unserer Liebe zu Christus“ (ebd.).

Die Ehe wurde geschaffen, um *ein Abbild* der Ehe zwischen Christus und der Kirche zu sein (Offenbarung 19, 7). Die Bedeutung dieser Tatsache sollte unsere physischen Ehen auf die geistliche Ebene heben.

Die Ehe bietet eine unglaubliche Gelegenheit, den Charakter Gottes zu entwickeln. Es ist ein Übungsplatz, der uns lehrt, zu lieben, sich zu freuen, in Frieden zu leben, Langmut zu lernen und Sanftmut, Güte, Glauben, Sanftmut und Mäßigung zu erlernen (Galater 5, 22-23). In der Ehe lernen die vom Geist Gottes gezeugten Kinder, jede dieser geistlichen Früchte zu entwickeln. Eine treue Ehe kann auch dazu beitragen, uns vor den Werken des Fleisches zu schützen (Verse 19-21).

Die Ehe ist keineswegs der einzige Weg zur Vervollkommnung der Früchte des Geistes. Gott arbeitet mit jedem Seiner Kinder, um Seinen Charakter zu entwickeln. Aber Gott hat gesagt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“. Gott baut Seine geistliche Familie durch unsere physischen Familien auf. Er bereitet uns darauf vor, Seinen Sohn durch unsere physischen Ehen zu heiraten.

Wo Adam und Eva an den beiden Bäumen, in ihrer Ehe und bei der Kindererziehung gescheitert sind, werden der zweite Adam und eine *zweite Eva* erfolgreich sein. Jesus Christus und Seine Braut, die Kirche

siehe **EHE** [seite 39](#) »

STETS WEITER WACH



DAS SCHNELLE WACHSTUM EINES FÖTUS IM Mutterleib ist ein inspirierendes Wunder. Vier Wochen nach der Empfängnis hat ein menschlicher Embryo die Größe eines Mohnsamens, drei Wochen später die Größe einer Blaubeere und zwei Wochen danach die Größe einer Weintraube!

Nach nur drei weiteren Wochen ist der Fötus auf die Größe einer Limette angewachsen! Alle lebenswichtigen Organe sind vorhanden, viele von ihnen funktionieren. Ein weiblicher Fötus hat bereits Eierstöcke, die mehr als 2 Millionen Eizellen enthalten – die Anfänge der *nächsten Generation nach ihm!*

Im zweiten und dritten Trimester verhärten sich die Knochen des Babys, die Muskelkontrolle entwickelt sich, und es kann Sie hören. Das Baby entwickelt sich unaufhaltsam.

Das ist ein genaues Beispiel dafür, wie Gott möchte, dass Sie in Ihrem Leben *geistlich* wachsen und sich entwickeln!

„Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus ...“ (2. Petrus 3, 18). Petrus beendet seinen zweiten Brief mit dieser Aufforderung. Das ist eine *Voraussetzung* für das christliche Leben, von unserer geistlichen Zeugung bei der Taufe bis zu unserer geistlichen GEBURT im Reich Gottes.

Um diese Geburt zu erreichen, müssen wir wie das Fötus im Mutterleib *immer weiter wachsen*.

WIR SIND FÖTEN

Herbert W. Armstrong hat beschrieben, wie die Zeugung und die fötale Entwicklung ein perfektes Beispiel für diesen geistlichen Prozess sind. Geistlich gesehen werden Sie von Gott gezeugt, wenn sich Sein Heiliger Geist mit Ihrem menschlichen Geist vereint. Sie wachsen im Schoß der Mutter, der wahren Kirche Gottes. Ihr Ziel ist es, in Gottes

ewige Familie geboren zu werden (z.B. Römer 8, 16; Galater 4, 26; 1. Johannes 3, 1-2; Johannes 3, 6).

„Ja, so wie das ungeborene, aber gezeugte menschliche Baby von seiner anfänglichen Größe nicht größer als ein Stecknadelkopf werden muss, ernährt von physischer Nahrung“, schrieb er in *Was bedeutet das Wiedergeburt ...*, „so müssen wir, sobald wir von Gottes Heiligem Geist – Seinem *Leben* – befruchtet sind, geistlich wachsen, ernährt von der geistlichen Nahrung von Gottes Wort, der Bibel, und durch Gebet, und welche Gemeinschaft ist möglich mit wahrhaft gezeugten Brüdern in Gottes Wahrheit.“

In *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* erklärt Herr Armstrong: „Wie der physische Fötus physisch groß genug werden muss, um geboren zu werden, so muss der gezeugte Christ in der Gnade und in der Erkenntnis Christi wachsen (2. Petrus 3, 18) – er muss überwinden, muss sich in diesem Leben geistlich entwickeln, um in das Reich GOTTES hineingeboren zu werden!“

„Und so wie der physische Fötus allmählich, Stück für Stück, die physischen Organe, Merkmale und Eigenschaften entwickelt, so muss auch der gezeugte Christ allmählich, kontinuierlich, den geistlichen Charakter entwickeln – Liebe, Glaube, Geduld, Sanftmut, Mäßigung. Er muss nach dem Wort Gottes leben und es umsetzen. Er muss den göttlichen Charakter entwickeln!“

Wachsen Sie – stetig, kontinuierlich – auf Ihrem Weg zur Geburt?

Die Einsätze könnten nicht höher sein. Herr Armstrong war unverblümt: „Und wenn wir nicht weiter in der geistlichen Charakterentwicklung wachsen, mehr und mehr wie Gott, werden wir wie das ungeborene Baby, das eine Fehlgeburt hat – oder wie eine Abtreibung! Und solche werden niemals von Gott geboren!“ (*Was bedeutet das ... Wiedergeburt?*).

Wachsen – oder sterben! Sie müssen bis zu Ihrer Geburt wachsen, oder Sie werden gar nicht geboren.

Wie Föten im Mutterleib müssen wir kontinuierlich wachsen,
bis zu unserer geistlichen Geburt! *Don Joel Hilliker*

WACHSTUM IST KEIN AUTOMATISMUS

Ein physischer Fötus im Mutterleib wächst auf natürliche Weise. Aber geistlich gesehen ist Wachstum *nicht* natürlich; wir müssen für jedes bisschen davon arbeiten.

WACHSTUM IST KEIN AUTOMATISMUS

Anders Ericsson hat jahrzehntelang untersucht, wie Menschen zu Experten in verschiedenen Bereichen werden – Musik, Sport, Mathematik, berufliche Fähigkeiten. Sein Buch *Peak: Secrets From the New Science of Expertise* (Peak: Geheimnisse aus der neuen Wissenschaft der Expertise), das er zusammen mit Robert Pool verfasst hat, ermöglicht uns einen Einblick in unser Wachstum an geistlicher Kompetenz.

Die meisten von uns gehen davon aus, dass Erfahrung Kompetenz erzeugt – dass ein Arzt oder Lehrer mit 20 Jahren Praxis besser sein muss als einer mit fünf Jahren. Die Forschung sagt etwas anderes.

„Sobald eine Person das Niveau einer ‚akzeptablen‘ Leistung ... erreicht hat, führen die zusätzlichen Jahre der ‚Übung‘ nicht zu einer Verbesserung“, schrieb Ericsson. „Wenn überhaupt, dann ist der Arzt, der Lehrer oder der Autofahrer, der das seit 20 Jahren macht, wahrscheinlich ein bisschen schlechter als derjenige, der das nur fünf Jahre lang gemacht hat, und der Grund dafür ist, dass sich diese automatischen Fähigkeiten allmählich verschlechtern, wenn man *sich nicht bewusst darum bemüht, sie zu verbessern*“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Ohne kontinuierliche Bemühungen stagniert das Wachstum – und geht dann zurück.

Geistlich gesehen neigen wir dazu, stark anzufangen. Vor und kurz nach der Taufe sind Sie frisch, dringlich, ändern sich dramatisch von Ihren alten Gewohnheiten und wachsen schnell.

Aber wie sehr wachsen Sie *jetzt*?

Das anfängliche schnelle Wachstum verlangsamt sich natürlich, sobald wir diese großen Veränderungen

vorgenommen haben. Im Laufe der Zeit, wenn wir nicht aufpassen, wird es zu einem Plateau kommen. Gebets- oder Studiengewohnheiten, die Sie einmal konzentriert und absichtlich beibehalten haben, werden zur Routine – etwas, über das Sie per Definition nicht mehr nachdenken. Wenn wir nur oberflächlich arbeiten, machen wir Rückschritte.

Sie und ich *können* nicht geistlich statisch bleiben. Jeder von uns entwickelt sich entweder weiter oder macht Rückschritte.

Und warum? Weil unsere menschliche Natur, die von Satan beeinflusst wird, uns immer zur Selbstgefälligkeit verleitet (z.B. Epheser 2, 1-3). Wir müssen ständig darum kämpfen, unsere Gedanken und Haltungen unter Kontrolle zu bringen, damit Gott uns weiterhin WACHSTUM schenken kann!

Man schätzt, dass 10 bis 20 Prozent der klinisch anerkannten Schwangerschaften mit einer Fehlgeburt enden – und *die Hälfte oder mehr* der erfolgreichen Befruchtungen! Geistlich gesehen ist die letzte Zahl leider zutreffend. In diesem Laodizäer-Zeitalter der Kirchengeschichte beträgt der Anteil der wahren Christen, die aufhören zu wachsen und ihr eigenes geistliches Leben abbrechen, tragischerweise fast die Hälfte. Und die meisten derjenigen, die überleben, schaffen es nur nach einem Eingriff und einer *strengen* Korrektur durch Gott!

Bei einer physischen Schwangerschaft besteht in den ersten sechs Wochen das höchste Risiko einer Fehlgeburt. Das Risiko sinkt nach der sechsten Woche und sogar noch weiter nach Woche 12. Etwa 80 Prozent der Fehlgeburten treten im ersten Trimester auf. Geistlich gesehen passiert das manchmal – jemand fängt stark an, flammt aber schnell wieder auf. Deshalb ist die Kirche Gottes so gewissenhaft bei der Taufberatung: Das neue geistliche Leben muss den *bestmöglichen Start* haben.

Aber auch Menschen, die seit Jahrzehnten in Gottes wahrer Kirche sind, fallen ab! Und warum? Irgendwann

haben sie aufgehört, geistlich zu wachsen. Wenn das Wachstum aufhört, folgt der Tod.

WAS ES BEDEUTET, IN DER GNADE ZU WACHSEN

Was genau bedeutet es, „in der Gnade zu wachsen“? In seiner Pfingstpredigt von 1985 sprach Herr Armstrong dies direkt an: „Petrus sagte, wir müssen wachsen. ... Wachsen in der Gnade bedeutet, in dem Charakter zu wachsen, der durch den Geist Gottes entsteht. Wachsen Sie Tag für Tag in Ihrem Charakter? Wachsen Sie in dem Wissen, das Gott hat? Mit anderen Worten: Sind Sie ein guter Schüler? Lernen Sie gerade? Werden Sie in der Lage sein, andere zu unterrichten? Sind Sie qualifiziert, ein Lehrer zu sein und andere zu unterrichten? Wenn nicht, vergeuden Sie Ihre Zeit! Sie gehören nicht in die Kirche.“

Das ist eine starke Aussage: *Wenn wir aufhören zu wachsen, gehören wir nicht hierher.* Wir müssen wachsen, um in die Familie Gottes hineingeboren zu werden, aber unser oberstes Ziel ist es, unsere Berufung zu erfüllen, unsere erhabene Rolle im Reich Gottes. Wenn Sie ein echter Christ in der Kirche Gottes sind, **MÜSSEN** Sie in Richtung dieser Berufung wachsen!

Petrus *eröffnet* seinen zweiten Brief mit demselben Thema, mit dem er ihn beendet: „Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes ...“ (2. Petrus 1, 2). Je mehr Sie dieses kostbare Wissen erlangen, desto mehr Gnade und Frieden *werden sich vermehren*. Er erklärt, dass wir durch die großen und kostbaren Verheißungen Gottes „damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur“ (Vers 4) – wir können wie unser Vater werden.

Dann beschreibt Petrus den Wachstumsprozess selbst, indem er Ihnen und mir sagt, wir sollen allen Fleiß und alle Mühe aufwenden, um unserem Glauben moralische Vortrefflichkeit hinzuzufügen, und dazu Erkenntnis (geistliche Einsicht und Verständnis), und dann Selbstbeherrschung, und dazu Standhaftigkeit, dann Frömmigkeit, dann brüderliche Zuneigung, dann Gottes Liebe (Verse 5-7; siehe *Amplified Bible* unsere Übersetzung).

Das ist echtes geistliches Wachstum. Mit der Kraft des Heiligen Geistes glauben Sie Gott und wandeln mehr und mehr im Glauben. Sie entscheiden sich dafür, das Richtige zu tun, auch wenn es unbequem ist. Sie füllen Ihren Geist mit geistlichem Wissen durch konsequentes Bibelstudium und Gebet für geistliches Verständnis. Sie disziplinieren Ihre Gedanken, Worte und Impulse weg von Ablenkungen oder Sünden. Sie ertragen geduldig Prüfungen und bleiben im Gehorsam, ohne aufzugeben. Sie entwickeln ein ständiges Bewusstsein für Gottes Gegenwart und spiegeln Seinen Charakter in den Details Ihres Lebens wider. Sie kümmern sich aufrichtig um Ihre Mitgläubigen, ermutigen sie und leisten ihnen einen Dienst. Sie stellen andere

aufopferungsvoll und mit Mitgefühl an die erste Stelle, selbst wenn sie schwierig sind oder es nicht verdienen.

Sie *wachsen und wachsen* in diesen Eigenschaften – und ähneln mehr und mehr dem Bild Ihres Vaters! So wie ein Kind im Mutterleib seinen Eltern ähnlich wird.

Wenn diese Eigenschaften in Ihnen zunehmen, werden Sie immer nützlicher und produktiver für Gottes liebevolle Absichten (Vers 8).

Was passiert, wenn Sie nicht wachsen? Vers 9 antwortet: Sie werden blind wie die Laodizäer – elend, erbärmlich, arm und nackt, ohne es zu merken!

Petrus schließt ab: „Darum, Brüder und Schwestern, bemüht euch umso eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln“ (Vers 10). Sie können diese Tugenden nur aufbauen, wenn Sie **ES TUN**. Vers 11 macht deutlich, dass dies der einzige Weg ist, um zur GEBURT in Gottes Königreich zu gelangen.

HINTER WAS SATAN HER IST

Dieser geistliche Wachstumsprozess erfordert „allen Fleiß“. Sie müssen *arbeiten* und *kämpfen*, um zu wachsen. Und das gilt vor allem deshalb, weil nicht nur die Schwerkraft oder die Trägheit den Prozess zu verlangsamen und dann umzukehren droht.

Ein Wesen versucht aktiv, Ihr Wachstum zu stoppen, so dass *Sie sterben*. Satan will alles tun, was er kann, um Ihren Wachstumsprozess zu unterbrechen. Physisch und geistlich drängt er auf eine *Abtreibung*.

Die von Satan inspirierte Kultur, in der wir leben, ist nicht nur *tolerant* gegenüber der Abtreibung – sie ist *leidenschaftlich* für sie. Im Jahr 2023 – dem ersten vollen Kalenderjahr nach der Aufhebung des Urteils des Obersten Gerichtshofs *Roe gegen Wade*, eine Entscheidung, die angeblich die Abtreibung *unterdrücken* sollte – fanden schätzungsweise 1 037 000 Abtreibungen im formellen Gesundheitssystem der USA statt, 11 PROZENT MEHR als im Jahr 2020. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, dass fast 93 Prozent der Amerikaner der Meinung sind, dass Abtreibung zumindest unter bestimmten Umständen legal sein sollte. *Weniger als 8 Prozent* sagen, dass die Tötung eines Kindes immer falsch ist!

Satan hasst die Menschen, sogar ungeborene Menschen. Er ist von Anfang an ein Mörder gewesen (Johannes 8, 44). Dieser physische und geistliche Mörder ist mit der gleichen Hartnäckigkeit hinter Ihnen her – denn er weiß, dass Sie, sobald Sie in das Reich Gottes hineingeboren sind, unsterblich sein werden und Ihre Aufgabe erfüllen werden, Gott zu helfen, noch mehr geistliche Kinder zur Welt zu bringen! Dann kann er Sie nicht berühren. Er hat es also eilig, Sie jetzt, vor der Geburt, zu töten.

Sein wirksamstes Mittel ist kein dramatischer Angriff. *Es ist einfach, Sie dazu zu bringen, mit dem Wachsen aufzuhören.*

Sie wachsen und wachsen in diesen Eigenschaften – und Sie gleichen mehr und mehr dem Bild Ihres Vaters.

Gezieltes Üben

In dem Buch *Peak* von Anders Ericsson und Robert Pool wird „gezieltes Üben“ als der Goldstandard für echte Verbesserungen in jedem Bereich bezeichnet. Einige seiner Bestandteile weisen deutliche geistliche Parallelen auf:



Gezieltes Üben findet in einem gut entwickelten Feld statt, in dem es einen Expertenlehrer gibt, der Übungsaktivitäten anbietet, die speziell darauf ausgelegt sind, die Leistung des Schülers zu verbessern. Wir haben das hier: Gott ist unser erfahrener Lehrer, und Er gibt uns reichlich Anweisungen, die genau dazu geeignet sind, uns zu helfen, zu wachsen. Zu unseren praktischen Tätigkeiten gehören das tägliche Gebet, das Bibelstudium, die Meditation, gelegentliches Fasten und sogar unsere tägliche Arbeit, unser Familienleben, unsere Gemeinschaft mit den Brüdern und unser Dienst in der Gemeinde. Jeder Aspekt des Lebens ist ein Übungsplatz, und wir müssen aufpassen und uns anstacheln, in diesen Bereichen hart zu arbeiten, wie Gott es uns vorgibt.



Gezieltes Üben beinhaltet spezifische, gut definierte Ziele – keine vage allgemeine Verbesserung, sondern etwas Konkretes, das messbar ist. Gott gibt uns oft bestimmte Bereiche, die wir angehen sollen. Wir müssen dann genau definieren, wie Wachstum und Erfolg aussehen würden. Wenn Sie Ihr Urteilsvermögen, Ihre Zeitverschwendung oder Ihre Abhängigkeit von etwas Weltlichem loswerden wollen, dann verfolgen Sie, wie oft Sie Fehler machen, und nehmen Sie Tag für Tag, Woche für Woche Gottes Hilfe in Anspruch, um diese Zahl auf Null zu senken. Wenn Sie andere mehr ermutigen, sich für Prophezeiungen begeistern oder sich diszipliniert ernähren wollen, entscheiden Sie, welche Maßnahmen Sie in diese Richtung bringen, und führen Sie sie aus. Einstellungen folgen oft auf Taten.



Gezieltes Üben erfordert, dass Sie außerhalb Ihrer Komfortzone mit nahezu maximaler Anstrengung, voller Aufmerksamkeit und mit bewusstem Handeln arbeiten. Der Schüler kann nicht einfach auf Autopilot üben; er muss sich auf das spezifische Ziel konzentrieren und sich aktiv anpassen, wo es nötig ist. Das hören wir oft: Gebet und Studium dürfen keine Routine sein – sie müssen *inbrünstig* und *konzentriert* sein. *Beschreibt* das Ihr tägliches Gebet und Studium? Wenn Sie in der Gemeinschaft mit den Brüdern sind, schenken Sie dem Ganzen Ihre volle Aufmerksamkeit und geben sich nahezu die maximale Mühe?



Gezieltes Üben beinhaltet Feedback und aktive Veränderung als Reaktion darauf. Sie müssen sich ein genaues Bild von sich selbst machen, was Demut erfordert. Wir neigen dazu, uns selbst zu großzügig zu sehen. Um ohne einen Lehrer zu üben, schlagen die Autoren drei Schritte vor: *Konzentration, Feedback, Korrektur*. Gott wird dieses Feedback durch Ihr Studium, durch die Predigerschaft, durch Ihren Ehepartner, Ihren Arbeitgeber, Ihre Freunde, durch die Umstände Ihres Lebens geben. Es liegt an uns, empfänglich zu sein, wirklich zuzuhören und dann *anzuwenden*, was Gott uns zeigt.

Hier liegt der entscheidende Unterschied zwischen der physischen und der geistlichen Analogie: Ein Baby im Mutterleib ist hilflos. Sie sind es nicht. Geistliches Wachstum kann nur mit Ihrem aktiven Glauben und Gehorsam gegenüber Gott geschehen, und geistlicher Abbruch kann nur *mit Ihrer Zustimmung* geschehen. Petrus sagt klar und deutlich: „Wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals fallen.“ Sie haben die Wahl.

DER HANDELNDE, NICHT DER HÖRENDE

In der Pfingstpredigt von 1985 sagte Herr Armstrong, dass die meisten Mitglieder der Kirche **ES NICHT VERSTANDEN HABEN**. Was genau war „es“? Vieles von dem, was sie „nicht verstanden“ haben, war die Art des geistlichen Wachstums, das Gott verlangt.

„Sie sind Studenten“, sagte er. „Wie viel *lernen* Sie, und wie viel *entwickeln* Sie Ihr Leben? In der Gnade zu wachsen, bedeutet, im Charakter Gottes zu wachsen. Das ist nicht nur das Wissen, sondern auch das *Leben – in der Liebe zu wachsen*. Das bedeutet, wie Sie andere in Ihrem eigenen Haus behandeln. Das bedeutet, wie Sie Ihre Nachbarn und Ihre Mitmenschen behandeln. Wie freundlich sind Sie? Wie liebevoll sind Sie? Wie sehr ermutigen Sie andere und versuchen Sie, anderen zu helfen? Wie sehr *entwickeln* Sie den Charakter Gottes in Ihrem eigenen Leben?“

Es gibt noch mehr Einzelheiten über das Wachstum, das Gott in uns sucht, wie Petrus aufgelistet hat: die Liebe Gottes ausüben, andere mit Freundlichkeit behandeln, sie ermutigen, wie Gott es tut. Gott misst diese Dinge! Es ist leicht, uns selbst einen Freibrief zu geben und anzunehmen, dass wir wachsen müssen, weil wir den Gottesdienst besuchen, den Sabbat halten, beten und studieren. Aber Herr Armstrong sprach nicht über die Anwesenheit, sondern über den Charakter.

In Jakobus 1, 21 heißt es: „und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen“. In *Der Jakobusbrief*, kommentiert Gerald Flurry: „Gott pflanzt Sein Wort in uns, um zu **WACHSEN!** Wenn wir es nähren, schlagen sich tiefe Wurzeln und es wächst noch schneller. Das ist es, was Gott will. Er will **WACHSTUM – Veränderung – Umkehr!** Er möchte, dass wir heute anders sind, als wir gestern waren. Wir werden nicht unbedingt ein explosives Wachstum haben, aber *wir sollten jeden Tag wachsen!* Wir dürfen in unserem Leben nicht statisch bleiben.“

Stagnation ist unsere natürliche Tendenz. Und geistlich gesehen, ist es der Tod.

Albert Einstein hat es auf den Punkt gebracht: „Wenn man aufhört zu lernen, hört man auf zu wachsen. Und wenn Sie aufhören zu wachsen, hören Sie auf, sich zu verbessern, besser zu werden, sich vorwärts zu bewegen und fangen einfach an, irgendwie zu existieren. ... Sobald Sie aufhören zu lernen, fangen Sie an zu sterben.“

Herr Armstrong war ebenso direkt: „Wissen allein wird nichts bringen. Sie können das Wort Gottes hören. Sie

können das Wissen haben. Aber nicht die Hörer, sondern die TÄTER des Gesetzes werden vor Gott gerecht. Sind Sie ein MACHER? Der einzige Grund, warum Sie das Wissen brauchen, ist, um zu lernen, was zu tun ist; und es nützt Ihnen nichts, wenn Sie es nicht in die Praxis umsetzen und es tun!“ (ebd.).

Jakobus 1, 22 sagt, dass wir *uns selbst betrügen*, wenn wir nicht handeln. Wir glauben, dass wir wachsen, während wir uns in Wirklichkeit zurückentwickeln. (Denken Sie daran, dass wir *niemals* statisch sind.) Das ist eine verhängnisvolle Gefahr im Leben eines wahren Christen.

Es läuft alles auf das Wort *TUN* hinaus. „Wenn ihr diese Dinge TUT, werdet ihr niemals fallen.“ Eine Predigt über Glauben oder Klatsch zu hören oder einen Artikel über Gebet oder Sabbathaltung zu lesen, trägt *nicht* zu Ihrem geistlichen Wachstum bei. Das ZU TUN, was Sie hören und studieren – Gott in einer schweren Prüfung zu vertrauen, ein unhöfliches Gespräch zu beenden, Ihre Gebete ausführlicher und leidenschaftlicher zu gestalten, ein Bibelstudium mit der Familie in Ihre Sabbatmorgenroutine aufzunehmen – das sind die Handlungen, die zu geistlichem Wachstum führen.

Wollen Sie wirklich wachsen? Satan drängt uns zur Gleichgültigkeit – zur laodizäischen Lauheit. Gott möchte, dass wir EIFRIG und LEIDENSCHAFTLICH sind! Wenn Sie sich für eine Sache begeistern, gibt es einen natürlichen Drang zur ständigen Verbesserung. Dieser Eifer *motiviert* Sie – und während Sie sich verbessern, wächst der Eifer selbst. Wachstum ist berauschend. Das Streben nach Spitzenleistungen macht das Leben lebenswerter.

ERWACHSEN WERDEN

Das Wachsen wie ein Fötus im Mutterleib ist eine starke Analogie. Hier ist eine andere, aber eng verwandte Analogie: „Wem soll er Erkenntnis beibringen ... Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind?“ (Jesaja 28, 9; Schlachter 2000). Hier sind wir bereits geboren, aber es geht immer noch um das *Wachstum*. Es zeigt, wie wir von unserer geistlichen Mutter, der Kirche Gottes, genährt werden – und es zeigt, dass wir erwachsen werden und von der Mutter *entwöhnt* werden müssen.

Warum wurde die Kirche Gottes laodizäisch und fiel von Gott ab, nachdem Herr Armstrong gestorben war? „Weil die meisten Laodizäer nie ‚von der Milch entwöhnt und von den Brüsten gezogen‘ wurden“, erklärte Herr Flurry (*Philadelphia Posaune*, November 1995). Sie konnten nicht über ihre geistliche Mutter hinaus zu ihrem geistlichen Vater blicken und blieben von einer Institution abhängig, statt von Gott selbst. „Gott kann sie nicht mit fester Speise füttern, weil sie immer noch von Milch leben! Sie weigern sich, erwachsen zu werden. Wir müssen ,wachsen in der Gnade und in der

Erkenntnis unseres Herrn‘ (2. Petrus 3, 18). Gott nimmt nur *reife Söhne* in Seine Familie auf“ (ibid).

Herr Flurry erklärte ihr spezifisches Versagen, wie es in Jesaja 28, 10-11 beschrieben wird: „Sie vertiefen sich nicht in ihre Bibeln und verbinden Gebote und Zeilen. Sie studieren nicht gründlich, um ‚hier ein wenig und dort ein wenig‘ zu lernen, damit Gottes großartige Wahrheit kraftvoll deutlich wird. Wenn sie das tun würden, dann würden sie aufgewühlt und zur REIFE inspiriert werden!“

Eine verwandte Stelle ist Matthäus 24, 19. In Seiner Ölberg-Prophezeiung, in der Er sagt, dass wahre Christen an einen Ort der Sicherheit fliehen werden, warnte Jesus Christus: „Weh aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!“ Damit ist die *geistliche Unreife gemeint*. „Dieser Vers hat die gleiche geistliche Bedeutung wie Jesaja 28“, erklärt Herr Flurry. „Gott warnt Seine eigene laodizäische, geistlich unreife Kirche. Ihnen wird der Glaube fehlen, um zu fliehen, wenn sie den Gräuel der Verwüstung sehen!“

Wahre geistliche Reife gibt Ihnen die Kraft, Nöte und Erschütterungen zu überstehen und dem starken Druck standzuhalten.

Denken Sie über diese Analogien nach: Wir sind *Föten, Neugeborene, stillende Säuglinge*. Gott, der Schöpfer

der menschlichen Zeugung, der Schwangerschaft, der Geburt und des Wachstums, hat das menschliche Leben zum *genauen Typus* des geistlichen Lebens gemacht. Christus sagt uns, wir sollen wie *kleine Kinder* werden (Matthäus 18, 3). Selbst ein *entwöhntes* Kind braucht noch seine Mutter! Wir erhalten unser ganzes Leben lang Nahrung von unserer geistlichen Mutter. Wenn wir uns auf uns selbst verlassen, laden wir Schwierigkeiten ein. Wir müssen erwachsen werden – *und* wir dürfen nie aufhören, Kinder zu sein. Das ist nicht widersprüchlich. Der reife Sohn liebt seine Mutter immer noch und hängt von ihr ab.

SIE KÖNNEN WEITER WACHSEN

Ein Neuling, der Gottes Wahrheit und Gottes Kirche kennenlernt, strotzt oft vor Begeisterung. Jeder von uns muss daran arbeiten, diesen Eifer zu schüren und ihn mit der Zeit *wachsen* zu lassen. Wie Herr Flurry schreibt: „Wir, die wir schon einige Jahre in der Kirche sind, sollten nicht weniger aufgeregt sein als diese Menschen! Wir sollten von der ersten Liebe zur zweiten Liebe, zur dritten, vierten und so weiter fortschreiten! *Diese Liebe sollte bis zu dem Moment WACHSEN*, in dem wir in Gottes Familie geboren werden! Wir sollten *ÜBERFLIESSEN VOR BEGEISTERUNG* darüber, Teil dieses großartigen Plans zu sein, der von unserem himmlischen Vater inszeniert wurde“ (*Die Briefe des Petrus – eine lebendige Hoffnung*).

Es gibt praktisch keine Obergrenze für das Wachstum. „In so ziemlich jedem Bereich menschlichen Strebens

siehe **WACHSEN** [seite 40](#) »

**„Ich habe seit Anfang
des Jahres eine Menge
gelernt. In meinem
90. Jahr habe ich
eine Menge gelernt.
Wie viel lernen Sie
jedes Jahr?“**

— HERBERT W. ARMSTRONG

Die verlorene Kunst des Stillens wiederhergestellt

Gottes Art, ein Neugeborenes zu ernähren, ist unübertroffen!

STILLEN IST EIN NATÜRLICHER Prozess. Gott hat sie erschaffen, und sie unterliegt den Naturgesetzen. Wenn diese Gesetze ignoriert werden, wird das Stillen schwierig und die Gesundheit des Babys kann darunter leiden.

In der Bibel wird das Stillen mehrmals erwähnt. Gott versprach Abraham und Sara einen Sohn, selbst als sie schon weit über das gebärfähige Alter hinaus waren. Sara lachte zunächst, da sie ihr ganzes Leben lang unfruchtbar gewesen war, doch Gott hielt Sein Versprechen. Sie brachte Isaak zur Welt und stillte ihn (1. Mose 21, 7-8). Hanna war ebenfalls unfruchtbar wie Sara, aber Gott segnete sie mit Samuel, den sie auch stillte (1. Samuel 1, 23). Obwohl sie versprach, ihren Sohn in den Dienst Gottes zu stellen, tat sie dies erst, *nachdem* sie ihn abgestillt hatte. Als Moses ein Baby war, wurde er von seiner leiblichen Mutter getrennt, weil man damals neugeborene Jungen verfolgte. Durch die Tochter des Pharaos, die die Bedeutung des Stillens verstand, gab Gott Mose auf wundersame Weise zu seiner eigenen Mutter zurück, damit

sie ihn weiter stillte und ihn auf die große Mission vorbereitete, die Gott geplant hatte (2. Mose 2, 7-10). Selbst in diesen extremen Fällen hat Gott also dafür gesorgt, dass diese Babys von ihren eigenen Müttern gestillt wurden!

Trotz dieser reichen Geschichte wird die Wahrheit über das Stillen und die natürliche Fähigkeit der Frauen, es zu tun, heute weitgehend übersehen.

UNVERZICHTBAR FÜR MUTTER UND BABY

Neun Monate lang schützt und ernährt die Mutter ihr Baby im Mutterleib. Nach der Geburt setzt sie diese Arbeit durch das Stillen fort – ein wunderschöner, von Gott gewollter Prozess, der in der heutigen wissenschaftlich geprägten Welt eine verlorene Kunst geworden ist.

Wie Herbert W. Armstrong so oft sagte, sind Krankheit und Leiden kein normaler Zustand; sie haben eine *Ursache*. Vielen Müttern ist nicht bewusst, dass sie in den ersten beiden Lebensjahren ihres Kindes einen entscheidenden Schlüssel für dessen zukünftige Gesundheit in der Hand halten: das Stillen. Doch viele

Mütter stehen vor Herausforderungen und machen sich den Prozess unwissentlich selbst schwer.

Einer der häufigsten Gründe, warum Mütter aufhören zu stillen, ist, dass sie ihr Neugeborenes nicht an die Brust bekommen. Das Verständnis dieser entscheidenden Fähigkeit kann den Unterschied ausmachen.

Das richtige Anlegen ist für Mutter und Kind gleichermaßen wichtig. Es stellt sicher, dass das Baby ausreichend ernährt wird. Sie stärkt auch die Immunität des Babys: Muttermilch enthält von Natur aus Antikörper, Immunzellen und bioaktive Faktoren, die den Säugling schützen.

Im Gegensatz dazu untergräbt nicht-menschliche Milch diese Vorteile, kann das Anlegen erschweren und die Gesundheit des Babys gefährden.

HAUT-ZU-HAUT

Der Haut-zu-Haut-Kontakt und die Ausschüttung von Oxytocin nach der Geburt stärken die Bindung zwischen Mutter und Kind und legen den Grundstein für erfolgreiches Stillen. Die Forschung zeigt, dass Haut-zu-Haut-Kontakt unmittelbar nach der Geburt das Weinen reduziert, die Interaktion zwischen Mutter und Kind verbessert und einen guten Halt des Kindes unterstützt (*Nestedbean.com*).

Der Tastsinn ist der erste Sinn, der sich im fötalen Leben entwickelt. Im zweiten Trimester sind die Babys bereits empfindlich für Berührungen und bewegen sich, wenn sie auf den Bauch der Mutter gedrückt werden. Der Tastsinn – der bereits aus dem Mutterleib bekannt ist, wo alle Zellen des Babys in warmer, sich bewegender Flüssigkeit gebadet wurden – wird durch den Haut-zu-Haut-Kontakt nach der Geburt wieder aktiviert. In den Armen ihrer Mutter fühlen sie sich sicher und geborgen, während sie beginnen, sich an das Leben außerhalb des Mutterleibs anzupassen.

Die Forschung zeigt, dass der Haut-zu-Haut-Kontakt bei Neugeborenen den so genannten *Trittreflex* auslöst, der eine wichtige Rolle beim Stillen spielt (Barbara Wilson-Clay, *The*

Breastfeeding Atlas). Dieser Reflex hilft dem Baby unter anderem, die Brust zu finden. Babys, die diesen Kontakt sofort erhalten, finden die Brust mit größerer Wahrscheinlichkeit leichter.

Bei Haut-zu-Haut-Kontakt geben die Montgomery-Drüsen, die sich auf dem Warzenhof, dem dunklen Bereich um die Brustwarze, befinden, einen Duft ab, der das Baby zur Brust zieht. Seit 2007, als ich begann, Müttern beim Stillen zu helfen, habe ich das immer wieder beobachtet. Wenn ein Baby auf die nackte Brust der Mutter gelegt wird, beginnt es sofort an der Faust zu saugen, öffnet den Mund, bewegt die Zunge, als ob es bereits essen würde, und krabbelt zur Brust.

Dieses Verhalten hängt mit dem Füttern im Mutterleib zusammen. Noch in der Gebärmutter schlucken die Föten regelmäßig Fruchtwasser, entwickeln ihr Verdauungssystem und lernen, zu saugen und nach Nahrung zu suchen (*biologicalnurturing.com*). Teresa Pitman von der La Leche League International schreibt: „Neugeborene müssen anfangs genauso oft gefüttert werden wie im Mutterleib.“

IMMUNITÄTSSCHUB

Muttermilch ist eine lebende Substanz. Es enthält mehr als 700 verschiedene Bakterienarten – und Kolostrum enthält sogar noch mehr. Neben der Nahrung enthält Muttermilch zwischen 2000 und 4000 verschiedene Bestandteile, darunter maßgeschneiderte Antikörper, lebende weiße Blutkörperchen, Hormone und komplexe Präbiotika.

Aufgrund dieser bioaktiven Elemente – die speziell auf Ihr Baby zugeschnitten sind – haben gestillte Säuglinge ein geringeres Risiko für Lungen- und Magen-Darm-Infektionen. Die lebenden weißen Blutkörperchen und Antikörper in der Muttermilch bekämpfen Infektionen direkt. Sie beschichten das Verdauungssystem, die Atemwege und die Nasengänge des Babys und neutralisieren schädliche Krankheitserreger, bevor sie in den Körper des Babys gelangen können (*healthychildren.org*).

Die mütterlichen Antikörper in der Muttermilch sind besonders wirkungsvoll, weil die Mutter die Immunität gegen die spezifischen Infektionen weitergibt, mit denen sie persönlich konfrontiert war, und so ihrem Baby einen persönlichen Schutz bietet (La Leche League International). Die Zusammensetzung der Muttermilch ändert sich mit jeder Fütterung im Laufe des Tages, und sie passt sich dem Wachstum des Babys an.

Da das Stillen durch die wechselseitige Interaktion des Anlegens funktioniert, trägt Ihr Baby tatsächlich dazu bei, den Inhalt der einzelnen Mahlzeiten zu gestalten (*Stillen und menschliche Laktation*). Während des Fütterns vermischt sich der Speichel des Babys mit der Muttermilch im Mund des Säuglings und erzeugt eine biochemische Reaktion, die antibakterielle Verbindungen erzeugt. Krankheitserreger aus dem Speichel des Babys kommunizieren mit Ihrem Immunsystem und veranlassen es, Antikörper zu produzieren, die sich gegen diese spezifischen Mikroben richten – vor allem, wenn das Baby krank ist. Ihr Körper erkennt, was Ihr Baby braucht und reagiert darauf – bei jeder einzelnen Fütterung.

Wenn während der Wehen keine Schmerzmittel oder andere unnötige Interventionen eingesetzt werden, zeigen die Babys eine bemerkenswerte Fähigkeit zu stillen und zu saugen.

Unter den Tausenden von Bestandteilen der Muttermilch sind die Oligosaccharide der Muttermilch (HMOs) besonders wichtig. Sie ernähren nützliche Darmbakterien, die für den Aufbau der langfristigen Immunfunktion des Babys unerlässlich sind. Sie helfen auch, die Immunreaktionen des Babys zu regulieren, wodurch das

Risiko von Allergien und anhaltenden Entzündungen verringert wird. Diese Übertragung der mütterlichen Immunität durch das Stillen ist im Säuglingsalter, wenn sich das Immunsystem des Babys noch entwickelt, von entscheidender Bedeutung.

WISSEN, WIE MAN ANLEGT

Laut Nikki Lee, einer Gründerin der La Leche League International, helfen natürliche Geburten mit weniger medizinischen Eingriffen den Babys, effektiver zu stillen. Wenn während der Wehen keine Schmerzmittel oder andere unnötige Interventionen eingesetzt werden, zeigen die Babys eine bemerkenswerte Fähigkeit zu stillen und zu saugen (*Complementary and Alternative Medicine in Breastfeeding Therapy*).

Ich kann dies persönlich bestätigen. In meinen 11 Jahren in einem der großen Krankenhäuser in Maryland habe ich den Unterschied aus erster Hand erfahren. Babys, die ohne Schmerzmittel oder Eingriffe geboren werden, verhalten sich völlig anders als diejenigen, die ihnen ausgesetzt waren. Ein Baby sollte nicht erst Medikamente aus seinem System entfernen müssen, bevor es lernt, richtig zu saugen.

The Breastfeeding Mother's Guide to Making More Milk, von Diana West und Lisa Marasco, bestätigt, dass Babys von Geburt an wissen, wie sie saugen können – aber Schmerzmittel beeinträchtigen diese Fähigkeit. Wenn das Saugen beeinträchtigt ist, entwickeln Babys ein ungeordnetes Saugverhalten und wenden sich der Flasche zu, die weniger Anstrengung erfordert.

Es steht viel auf dem Spiel: Die Vereinigten Staaten könnten 14 Milliarden Dollar an Gesundheitskosten einsparen, wenn Mütter beim Stillen angemessen unterstützt und aufgeklärt würden. Noch wichtiger ist, dass jedes Jahr durchschnittlich 741 Babys ihren ersten Geburtstag überleben würden, wenn sie gestillt worden wären („Risks of Not Breastfeeding“, Lactation Education Resources).

EIN SCHLÜSSELPROTEIN

Lactoferrin ist ein Schlüsselprotein in der Muttermilch. Es ist im Kolostrum am stärksten konzentriert und bleibt auch in der reifen Milch vorhanden, so dass es einen kontinuierlichen Schutz bietet.

Im Körper des Babys erfüllt Lactoferrin mehrere Funktionen. Es bindet sich an Eisenmoleküle, die Krankheitserreger zum Überleben brauchen, es zerstört die Zellwände schädlicher Bakterien und es verhindert, dass Viren sich an Wirtszellen anlagern und in diese eindringen. Es unterstützt die Aktivität der Immunzellen und wirkt entzündungshemmend. Es fungiert auch als Präbiotikum, das das Wachstum der nützlichen Milchsäure produzierenden Bakterien im Darm fördert. Lactoferrin reguliert auch die Aufnahme von Eisen im Darm und

verhindert so eine Eisenüberladung, während es gleichzeitig dafür sorgt, dass der Körper des Babys genügend Eisen für sein Wachstum erhält.

Muttermilch ist für Säuglinge leicht zu verdauen, weil sie eine natürliche, lebende Substanz ist – wie frisches Obst oder Gemüse, das alle Enzyme enthält, die für die Aufspaltung benötigt werden.

Menschliche Milch enthält menschliche Wachstumsfaktoren, im Gegensatz zu Muttermilch, die auf nicht-menschlichen Wachstumsfaktoren basiert. Die Zusammensetzung der Muttermilch ändert sich mit jeder Fütterung und entwickelt sich weiter, während Ihr Baby wächst.

ANDERE VORTEILE

Über die Immunität hinaus unterstützt das Anlegen auch die Entwicklung des

Gesichts Ihres Babys. Die Muskeln, die beim Stillen benutzt werden, werden mit der Zeit stärker.

Stillen ist besonders wichtig für die Entwicklung des Kiefers. Der Unterkiefer ist bei der Geburt eines Kindes zu weniger als 40 Prozent ausgebildet und braucht viel Unterstützung, um sich richtig zu entwickeln. Die Knochen von Säuglingen sind in dieser Zeit noch formbar, und die natürlichen Bewegungen des Saugens helfen, sie zu formen (Wilson-Clay, a.a.O.). Der Unterkiefer braucht mehr als 60 Prozent seiner Entwicklung, um *nach der Geburt* abgeschlossen zu sein, und das Stillen unterstützt diesen Prozess.

Bei konsequentem Stillen gleicht sich der Unterkiefer bis zum Alter von etwa 2 Jahren an den Oberkiefer an. Die Forschung zeigt auch, dass

siehe **STILLEN** [seite 40](#) »

FAMILIENSTUDIUM

Der Erste der Erstlinge

Im alten Israel konnte die Frühjahrsernte nicht beginnen, bevor nicht ein ungewöhnliches Opfer dargebracht worden war. Der Priester wedelt mit einer frisch geschnittenen Gerstengarbe in der Luft. Dieses „Schwingopfer“ wurde am ersten Tag der Woche während des Festes der ungesäuerten Brote dargebracht (3. Mose 23, 11). Er markierte den Beginn der 50-tägigen Frühjahrsernte, die im Pfingstfest gipfelte.

Die Frühjahrsernte war klein im Vergleich zu der größeren Herbsternste, und sie kam zuerst. Es war also die Erstlingsernte, und das erste, was geerntet wurde, war das Schwingopfer. Dieses Schwingopfer stand für Jesus Christus, der als erster in der Gottesfamilie auferstanden ist (Apostelgeschichte 26, 23). Er ist der *Erste der Erstlinge*. Lassen Sie uns sehen, was diese Rolle für uns heute bedeutet.

Lesen Sie **1. Korinther 15, 20, 23** und erklären Sie Folgendes:

- Jesus Christus ist ein Pionier. Er war der erste, der als Geistwesen in der Gottesfamilie auferstanden ist. Er hat den Weg für andere geebnet, Ihm zu folgen. Seine Auferstehung gibt uns Hoffnung auf eine ewige Zukunft der Familie Gottes.
- Beachten Sie Johannes 11, 25: „... Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt.“



- Gott führt Seinen Plan in Etappen aus. Christus wurde zuerst auferweckt. Alle anderen Erstlinge – diejenigen, die Gott berufen hat und die treu geblieben sind – werden bei Jesu Wiederkunft in die Familie Gottes aufgenommen.
- Im Millennium und danach wird Gott den Rest der Menschheit rufen.

Lesen Sie **Römer 8, 19-23** und erklären Sie:

- Wir erwarten sehnsüchtig das baldige Kommen von Jesus Christus. Wir sehen die Vergeblichkeit unserer fleischlichen Existenz und sehnen uns danach, geistgeborene Kinder Gottes mit dem Geschenk des ewigen Lebens zu sein.
- Diese Passage sagt uns auch, dass die gesamte Schöpfung unbewusst nach unserer Ernte als Erstlinge verlangt.
 - Sie wissen es noch nicht, aber die Welt braucht uns. Sie brauchen heute unseren Dienst für Gottes Werk. Sie brauchen uns, um ihnen ein gutes Beispiel für ein rechtschaffenes Leben zu geben. Sie brauchen uns, um sich heute darauf vorzubereiten, mit Christus in der Welt von morgen zu herrschen.
- Christus kam und tat diese Dinge bei Seinem ersten Kommen. Wir tun sie heute, wenn wir dem Ersten der Erstlinge folgen (1. Petrus 2, 21).

Steve Hercules

Sieben Sabbate

Israels Reise von Ägypten zum Berg Sinai verfolgen

Von Timothy Coostendarp



DIE GESCHICHTE DES ALTEN Israels, von der Sklaverei in Ägypten über die Überquerung des Roten Meeres bis hin zu seiner Reise zum Berg Sinai und der Eroberung Kanaans, ist Geschichte für unser geistliches Lernen (1. Korinther 10, 11). Gott möchte, dass sich diese Lektionen in unseren Verstand und unsere Herzen einprägen, damit wir lernen, uns ganz auf Ihn zu verlassen und unerschütterlich an Seine Macht zu glauben, uns aus Prüfungen und Tests zu befreien und uns in das ewige Gelobte Land zu führen.

In 3. Mose 23, 15-16 gebietet Gott Israel: „Danach sollt ihr zählen vom Tage nach dem Sabbat, da ihr die Garbe als Schwingopfer darbrachtet, *sieben ganze Wochen*. Bis zu dem Tag nach dem siebenten Sabbat, nämlich fünfzig Tage, sollt ihr zählen und dann ein neues Speisopfer dem HERRN opfern“ (Siehe auch 5. Mose 16, 9.)

Nach Israels Auszug aus dem Roten Meer bis zum Pfingsttag sollte Israel sieben Sabbate lang ruhen. In der

Guten Nachricht vom Juli 1971 heißt es: „Obwohl die Menschen täglich oder mehrmals am Tag rasteten, um zu essen, zu schlafen und sich um ihre persönlichen Bedürfnisse zu kümmern, **LAGERTEN SIE JEDEN SABBAT, UM EINEN TAG LANG ZU RUHEN**“ (Hervorhebung hinzugefügt). Gott veranlasste Israel, Seinen Siebenten-Tags-Sabbat zu halten, wie es ihr Vater Abraham getan hatte, bevor sie in die ägyptische Sklaverei gingen (1. Mose 2, 1-3; 26, 5; 2. Mose 31, 17).

Warum sollte das für Sie wichtig sein? Was hat diese alte Geschichte mit Ihrem Leben zu tun?

Den meisten Menschen ist nicht klar, dass die Bibel für das Heute gedacht ist – für Ihr Leben. Lesen Sie in 1. Korinther 10, 11: „Dies widerfuhr ihnen als ein *Vorbild*. Es ist aber geschrieben *uns zur Warnung*, auf die das Ende der Zeiten gekommen ist.“

2. Timotheus 3, 16-17 sagt uns auch, dass diese Geschichte dazu dient, uns zu lehren, damit wir korrigiert, in der Gerechtigkeit unterwiesen und

gründlich in den Werken des Gehorsams gegenüber Gottes Zehn Geboten ausgestattet werden. Christus wird in Kürze wiederkommen, und nur diejenigen, die sich eifrig darauf vorbereiten, werden dabei sein und sich Ihm in Seinem Reich anschließen!

Gott berichtet über einige dieser Sabbate im Vorfeld des ersten Pfingstfestes Israels am Sinai. Sie enthalten wichtige Lektionen, die wir verstehen und von denen wir profitieren können.

MARA

Wir beginnen mit Mara, dem ersten Sabbat (2. Mose 15, 22-23). Drei lange Tage lang hatten die Israeliten kein Wasser zum Trinken oder um ihre Tiere zu erfrischen. Als das alte Israel nach Mara (was „bitter“ bedeutet) kam, fand es nur bitteres Wasser. Gott hat sie getestet. Würden sie Ihm vertrauen, dass Er für alle ihre Bedürfnisse sorgt? Sicherlich hatte Gott dieses Schicksal vorhergesehen und sogar geplant.

Gott sagte ihnen, dass Er sie von ihren Krankheiten und Gebrechen heilen würde, wenn sie Seine Gebote halten würden. Lassen Sie sich das nicht entgehen: Gott erwähnte den Gehorsam gegenüber Seinen Geboten, bevor Er den Alten Bund mit dem alten Israel schloss. Sein geistliches Gesetz war bereits seit der Zeit von Adam und Eva in Kraft!

Die bitteren Wasser sind typisch für die gesetzlose menschliche Natur – ein tödliches Gift für die gesamte Menschheit. Jesus Christus ist ein heilender Arzt (2. Mose 15, 26; Maleachi 3, 20; Matthäus 9, 12) – Er heilt physisch und geistlich *von innen heraus* durch die Vergebung der Sünden und durch das Halten der Gebote, Satzungen und Rechtsbestimmungen Gottes.

Hier machte Gott dieses Wasser für die Israeliten trinkbar (2. Mose 15:25-26). Wir können diese süßen Wasser mit Gottes Heiligem Geist vergleichen, der nach der Reue bei der Taufe durch Handauflegung eines wahren Predigers Gottes gegeben wird (Apostelgeschichte 8, 15-17; 2. Timotheus 1, 6). Wir trinken weiterhin täglich von diesem Geist durch Reue, Gehorsam gegenüber

Gott, Gebet, Studium, Fasten, geistliche Meditation und christliche Gemeinschaft. Die Gabe des Geistes Gottes vermittelt uns den dynamischen Glauben Christi, der uns zum Gehorsam befähigt und uns Gott wohlgefällig macht. So werden wir durch das wundersame und übernatürliche Eingreifen der Liebe Gottes und durch den Glauben an Jesus Christus geheilt.

Obwohl die Bibel es nicht ausdrücklich sagt, geschah dieses Wunder wahrscheinlich am Sabbat, dem 24. Abib, drei Tage nach der Überquerung des Roten Meeres am letzten Tag der ungesäuerten Brote (für eine Erklärung der Daten und des Zeitplans des Auszugs siehe *ArmstrongInstitute.org/1060*). Christus heilte regelmäßig Menschen am Sabbat. Und der Sabbat ist ein Bild für unsere ewige Ruhe und die vollständige Heilung von der menschlichen Natur und der Sünde durch die Auferstehung von den Toten im Reich Gottes (1. Korinther 15).

ELIM UND DAS ROTE MEER

Am zweiten Sabbat, dem ersten Tag des zweiten Monats Ijar, stießen die Israeliten in Elim auf 12 Brunnen oder *Quellen*, wie man es übersetzen sollte, und 70 Palmen (2. Mose 15, 27). Bei diesen erfrischenden Quellen und Palmen fanden sie RUHE.

Es ist interessant, dass Christus 12 Apostel berief und später 70 Jünger aussandte, um anzukündigen, wo er zu erscheinen gedachte, eine Vorankündigung Seines Erscheinens (Lukas 10, 1). Er gab ihnen sogar die Vollmacht, Dämonen auszutreiben (Vers 17).

Auch wir können nur dann geistliche RUHE finden, wenn wir uns dem lebendigen Wasser, das von Gott und Christus fließt (Johannes 7, 37-39) – dem Heiligen Geist – und der Regierung Gottes hingeben. Wenn wir in der Sünde verharren, nachdem wir den Geist Gottes empfangen haben, werden wir keinen Zugang zum Reich Gottes haben. Das bedeutet, dass wir in unseren Sünden sterben werden.

Nachdem die Israeliten Elim verlassen hatten, überquerten sie

einen Gebirgspass, auf dessen anderer Seite sich das Rote Meer erneut vor ihnen ausbreitete (4. Mose 33, 9-10). Der dritte Sabbat wurde vermutlich am Schilfmeer am 8. Ijar gehalten, und die Bibel berichtet über kein Ereignis oder Geschehen. Mit solch frischen Erinnerungen und dem Meer in Sichtweite hätten viele an diesem Sabbat sicherlich über ihr früheres Leben in Ägypten und Gottes Wunder bei der Befreiung durch das Rote Meer nachgedacht und gesprochen.

DIE WÜSTE SIN

Das nächste Lager, „in der Wüste Sin“ (4. Mose 33, 11), war „am fünfzehnten Tag des zweiten Monats“ (2. Mose 16, 1). In den Versen 2-4 geht es um die Anweisungen, die Israel kurz vor dem vierten Sabbat in der Wüste gegeben wurden – und sie betrafen die Einhaltung des Sabbats. Hier sehen wir eine direkte Verbindung zwischen den Lagern und dem Sabbat. Denken Sie daran, noch einmal: Das war, bevor Gott Israel am Berg Sinai das vierte Gebot gab. Die Patriarchen hielten den Siebenten-Tags-Sabbat, aber ihre Nachkommen hatten dieses Wissen in der ägyptischen Gefangenschaft verloren.

In 1. Mose 2, 1-3 lesen wir, dass Gott den Sabbat am siebten Tag der Woche eingeführt hat, an dem Er von all Seiner Arbeit ruhte. Er schuf den Sabbat, indem Er ruhte. *Sabbat* bedeutet Ruhe. Mit anderen Worten: Lassen Sie Ihre tägliche Arbeit, Ihre Sorgen und Hobbys ruhen und kommen Sie Gott näher.

Bald wird Gott *die gesamte Menschheit* in das Wissen um den Sabbat einführen. Dieser wöchentliche heilige Tag ist ein Bild für unsere ewige Erholung von der Sünde in Seinem göttlichen, immerwährenden, familiären Königreich!

Im Buch Mose hat Gott die Tage der Woche nicht benannt, sondern sie einfach von eins bis sieben durchnummeriert. Das Wort *Sabbat* taucht erstmals in 2. Mose 16, 23 auf. Heute sind die Tage der Sieben-Tage-Woche in den meisten Sprachen nach

heidnischen Göttern benannt. Viele Sprachen verwenden jedoch immer noch ein Wort für Samstag, das sich von dem Wort *Sabbat* ableitet. Das liegt zum Teil daran, dass Gott dem Menschen erlaubt hat, die Namen der Wochentage zu ändern, und dass Satan den Menschen in die Irre geführt hat, welcher Tag der wahre christliche Sabbat ist, aber Gott hat es Satan nie erlaubt, die Länge der Woche zu ändern – obwohl es einige versucht haben! Eine Woche besteht immer noch aus *sieben Tagen*. Der Sonntag – Satans Tag der Anbetung – ist der erste Tag der Woche.

Indem Gott das Manna am siebten Tag des Sabbats 40 Jahre lang zurückhielt, lehrte er das alte Israel, an welchem Tag die Israeliten ruhen sollten – und welcher Tag der *Vorbereitungstag* für den Sabbat war (Verse 5, 22-24).

Mose befahl Aaron, einen Topf mit Manna für alle Generationen aufzubewahren (Verse 32-34). Christus erklärte seine symbolische Bedeutung in Johannes 6, 49-51, 57-58: Das geistliche Manna kommt vom Himmel herab. Es ist das heilige Wort Gottes. Heute ist es Jesus Christus in gedruckter Form, die Seiten der Heiligen Bibel.

Christus sagte, dass wir nach jedem Wort Gottes leben sollen (Matthäus 4, 4). Das Manna steht also für Gottes kostbare lebensspendende WAHRHEIT aus der Bibel. Wenn wir sie täglich verzehren und unser Leben danach ausrichten, wird Gottes Wort zu einem großen, dauerhaften Glauben und ewigem LEBEN führen.

Die Verbindung von 2. Mose 16, 25 und 17, 1 deutet darauf hin, dass Israel auch den fünften Sabbat, jyar 22, nach dem Auszug in der Wüste Sin verbrachte, die geographisch zwischen Elim und Sinai liegt (2. Mose 16, 1). Dann reisten sie nach Refidim (2. Mose 17, 1), das kurz vor der Wüste Sinai liegt (2. Mose 19, 1-2).

In 4. Mose 33, 12-13 werden jedoch zwei weitere Stationen vor Refidim genannt: Dofka und dann Alusch. Die Tatsache, dass sie im Bericht über den 2. Mose nicht erwähnt werden, könnte darauf hindeuten, dass eine

oder beide von ihnen unbedeutende, periphere Lager waren oder sogar Teil der Zeit, die die Israeliten in der Wüste Sin verbrachten.

Es sind keine Einzelheiten überliefert, aber der Name *Alusch*, der „von“ oder „aus“ bedeutet, entspricht dem Aufbruch Israels aus der Wüste der Sünde und dem Marsch zum Berg Sinai. Und wenn wir heute Gottes Gebot, Seinen Sabbat zu halten, akzeptieren und befolgen, kommen wir aus Satans Täuschung und den heidnischen Bräuchen dieser Welt heraus.

REFIDIM

2. Mose 17 erzählt die Geschichte Israels bei ihrer nächsten Station, Refidim, was soviel wie „Ruheplatz“ bedeutet, wo sie wahrscheinlich ihren sechsten Sabbat am 29. Januar verbrachten.

Kurz gesagt, es gab kein Wasser zu trinken. Israel begann, Mose zu tadeln und sich zu beschweren, dass er sie aus Ägypten herausgeführt hatte, um sie zu töten. Mose wandte sich an Gott. Gott sagte ihm, er solle seinen Stab (ein Symbol für Gottes Regierung) nehmen und auf den Felsen schlagen, dann würde Wasser aus ihm herauskommen (Verse 1-6).

Mose gab Refidim die Spitznamen *Massa* und *Meriba*, was soviel wie Versuchung, Streit und Zank bedeutet (Vers 7; 5. Mose 33; 8). Was geschah bei Massa und Meriba? Der Apostel Paulus gibt uns in Hebräer 3, 7-19 einen großartigen Einblick. Diese aussagekräftige Passage zeigt, was für eine SCHRECKLICHE PROVOKATION FÜR GOTT Israels Treulosigkeit war! Und es zeigt deutlich, dass dieser Vorfall eine starke Warnung für Gottes Volk in dieser Endzeit ist.

Verhärtet eure Herzen nicht, schreibt Paulus (Verse 8, 15; 4, 7). *Provoziert Gott nicht mit einem bösen, ungläubigen Herzen!* Und er macht deutlich, dass es bei diesem Vorfall um den Sabbat ging. In Hebräer 3, 13 bezieht sich „heute“ auf den Sabbat. „... Gott WARNT Seine Kirche: VERHÄRTET EURE HERZEN NICHT, wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste.“ Diese REBELLION war eine Rebellion

GEGEN DEN SABBAT GOTTES!“ Herr Armstrong schrieb in den *Guten Nachrichten* vom Mai 1967.

Gott wünscht sich sehr, dass der Mensch sich von seinen elenden Sünden und deren Strafen erholt – ewige Ruhe in Seiner göttlichen Familie. Aber das alte Israel lehnte Gottes Ruheplatz – Seinen heiligen Sabbat – ab, so wie es viele Seines Volkes heute getan haben.

Ruhen Sie wirklich an Gottes siebentägigem Sabbat? Werden Sie am Sabbat von einem der wahren Prediger Gottes belehrt?

Wir müssen diese Lektion in unseren Köpfen und Herzen verankern. Gott sagt uns, dass wir uns ausruhen und den Glauben und die geistliche Erkenntnis, die für die Erlösung notwendig sind, an Seinem heiligen Tag empfangen sollen! Und was für ein Segen das ist. Gottes Gegenwart, durch Seinen Geist, ist in dieser wöchentlichen Feier – das macht den Sabbat *heilig*.

AMALEK GREIFT AN

Fahren Sie nun mit der Geschichte fort. In 2. Mose 17, 8-13 wird berichtet, wie König Amalek mit seinem Heer kommt, um gegen Israel zu kämpfen. Das war kurz nachdem die Israeliten einen Mangel an GLAUBEN und VERTRAUEN in Gott gezeigt hatten. Dies führte sie in ihren ersten KRIEG!

Denken Sie über Ihre Sabbathaltung nach. Generalpastor Gerald Flurry hat gesagt, dass Sie eine gute Woche haben werden, wenn Sie einen guten Sabbat haben. Nun, das alte Israel *hat mit Gott* am Sabbat gekämpft. Ist es eine Überraschung, dass Satan am nächsten Tag genau dort war? Wenn wir Gott ablehnen und gegen Sein Gesetz verstoßen, schlägt Satan zu – Streit in der Familie, Eheprobleme, Probleme bei der Kindererziehung, Probleme bei der Arbeit und so weiter. Wie ein Bumerang kehrt die Sünde zurück, um uns für unsere Gesetzesübertretungen zu bestrafen.

In 5. Mose 25, 17-18 wird der Angriff Amaleks auf den hinteren Teil von

Israels Reisekarawane beschrieben. Dieser Archetyp des Satans hatte es auf die Schwachen und Schwächsten abgesehen, genau wie er es heute mit denen tut, die weiterhin sündigen und sich weigern, zu bereuen.

Die große Lehre aus Massa und Meriba ist, dass Sünde den Glauben schwächt. WIR KÖNNEN NICHT UNSERE EIGENEN SCHLACHTEN SCHLAGEN. Wir können Gottes Gebote nicht in unserer eigenen schwachen Kraft halten. Das richtige Halten des Sabbats wird unseren Glauben an Gott erneuern und stärken, so dass wir durch Christus in uns befähigt werden, gegen die Sünde zu kämpfen und sie dauerhaft aus unserem Leben zu entfernen.

Während des Kampfes wies Gott sie erneut auf Seine Regierung hin, die durch Mose ausgeübt wurde (2. Mose 7, 9-13).

DIE REGIERUNG GOTTES

Nach dieser Schlacht, zwischen diesem Sonntag und dem Pfingsttag am darauffolgenden Sonntag, benutzte Gott Jitro, den Schwiegervater von Mose, um Mose einige Details seines Regierungsmodells von oben nach unten zu offenbaren: die Verstärkung der Reichweite seines menschlichen Führers durch ein organisiertes Unterstützungsteam. Diese Geschichte wird in 2. Mose 18 behandelt – eine hervorragende Lektüre vor Pfingsten.

DIE REGIERUNG GOTTES BEWAHRT GOTTES GESETZ. Erst nachdem Gott diese erweiterte, organisierte Regierung eingerichtet hatte, würde Er Israel Sein kodifiziertes, feuriges Gesetz geben.

Dann, am ersten Tag des Siwan: „Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägyptenland, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai“ (2. Mose 19, 1).

Der siebte Sabbat der Israeliten wurde am Fuße des Berges Sinai gefeiert. Hier beauftragte Gott Mose, das Volk auf den Empfang Seines Gesetzes vorzubereiten (Verse 10-11). Dies geschah am jährlichen Pfingstfest.

siehe **SIEBEN SABBATE** [seite 41](#) »

DIE BRAUT CHRISTI zu werden ist die größte Ehre, die einem Menschen je zuteil werden kann. Was erwartet Gott von uns, um eine solch unglaubliche Belohnung zu erhalten? Welche Haltung sucht Er? Wie können wir eine Braut sein, die Ihn wirklich erfreut? Wir können Antworten im Buch Rut finden.

Nachdem Rut Boas kennengelernt und ihn beeindruckt hat, kümmert er sich großzügig um sie und ihre Schwiegermutter Naomi in ihrer großen Not.

Naomi wies Rut an, sich zu waschen und zu salben und Boas dort zu besuchen, wo er in dieser Nacht auf der Tenne schlafen würde. „Wenn er sich dann schlafen legt, so merke dir die Stelle, wo er sich hinlegt, und geh hin und decke seine Füße auf und leg dich hin, so wird er dir sagen, was du tun sollst“ (Rut 3, 4).

Dies sind sehr spezifische und eigenartige Anweisungen. Wie hat Rut reagiert? Sie sagte zu Noomi: „ALLES, WAS DU MIR SAGST, WILL ICH TUN“ (Vers 5). Was für eine schöne Einstellung.

Rut ist ein Beispiel für die Kirche Gottes. „Es geht nicht darum, auf eine Frau oder einen Mann zu schauen. Es geht um unsere Haltung gegenüber Gott“, schrieb Gerald Flurry. „Wir müssen uns um diese wunderbare Einstellung bemühen: *Alles, was du mir sagst, werde ich tun*. Das ist die Haltung, die wir gegenüber Jesus Christus haben müssen. Er möchte, dass wir an den Punkt gelangen, an dem wir sagen: *Alles, was du mir sagst, werde ich tun* – auch wenn wir es nicht verstehen!“ (Rut – die Braut Christi werden).

Ein aktuelleres Beispiel, wie in dieser Broschüre erläutert, sind Herbert W. Armstrong und seine Frau Loma. Sie hielten Gottes heilige Tage



„Alles, was du mir sagst, will ich tun!“

Von Emmanuel Michels

14 Jahre lang, bevor sie deren Bedeutung verstanden. Herr Armstrong schaute einfach in die Bibel und sagte: *Alles, was du mir sagst, werde ich tun*.

Genauso wünscht sich Gott unsere vollkommene Unterwerfung unter Ihn. Er möchte, dass wir so denken, wie Er denkt! Dies erfordert, dass wir uns Gottes Willen in unserem Leben unterwerfen, selbst in den kleinsten Details, und dies mit einer Rut-ähnlichen Haltung tun.

„Wir müssen ein bestimmtes Niveau an Charakter erreichen, bevor wir für die Ehe mit Jesus Christus bereit sind. Wir müssen das Gesetz, das Gott an jenem ersten Pfingstfest gegeben hat, *leidenschaftlich lieben*“ (ebd.).

Alles, was du mir sagst, werde ich tun – das ist die Einstellung, die wir gegenüber Gottes Gesetz haben müssen. Wir müssen sie wirklich lieben und den Wunsch haben, sie in jedem Aspekt unseres Lebens anzuwenden! Durch den Neuen Bund schreibt Gott das Gesetz in unsere

Herzen (Jeremia 31, 33). Er hilft uns, Sein Gesetz der Liebe aufrichtig *zu lieben*!

Wir müssen im Gebet zu Gott gehen, um unser Verständnis für Sein Gesetz zu vertiefen und zu erfahren, wie wir es anwenden können. Manchmal glauben wir, etwas zu verstehen, aber wenn wir es wirklich aus Gottes Perspektive betrachten – aus der wirklichen geistlichen Absicht und Tiefe, die Gott von uns erwartet – kann es eine neue Dimension bekommen.

Wenn wir die Bibel studieren, brauchen wir diese Einstellung: *Alles, was du sagst, werde ich tun*. In der Praxis tun wir dies, indem wir lernen und dann *anwenden*, was wir gelehrt bekommen, indem wir nach Gottes Willen *leben*, der durch das Bibelstudium erhellt wird.

Sind Sie wirklich von Gottes Liebe motiviert,

Seinem Werk und Seinem Volk zu dienen? Was ist Ihre Einstellung? Wie sehr werden Ihre Entscheidungen von Gottes Geist geleitet und nicht von Ihrem egoistischen, fleischlichen Verstand?

„Selbst wenn die wahre Kirche Gottes Sie anweist, etwas zu tun, was Sie nicht ganz verstehen (solange es biblisch ist), werden Sie sagen: *Alles, was du mir sagst, werde ich tun*? Werden Sie sich so weit demütigen, dass Sie sich völlig unterordnen? Und werden Sie dies mit einer guten Einstellung tun? ... Das ist die Haltung, die Christus von Seiner Frau verlangt, eine Haltung, die zeigt, dass Sie den Glauben haben, dass Gott weiß, was Er tut. ... Gott wird jeden von uns an diesen Punkt bringen, bevor wir ihn heiraten“ (ibid).

Dies ist Gottes höchstes Ziel. Er möchte, dass wir für die Ewigkeit leben, und Er weiß, dass wir Ruts Einstellung brauchen, um dieses Ziel zu erreichen.

siehe **WILL ICH TUN** seite 41 »



Schöpfung

Alle großen und kleinen Kreaturen

Wie viele einzelne Lebewesen – von den größten bis zu den kleinsten – gibt es im Tierreich für jeden Menschen auf dem Planeten? Raten Sie mal: Wie zahlreich ist das Tierreich? Die Antwort wird Sie zu größerer Wertschätzung für den Geist und die Macht des Lebensspenders, des großen Schöpfers, inspirieren.

Zunächst ein Haftungsausschluss: Wir wissen nicht genau, wie viele Tiere es von jeder Art gibt. Bemerkenswerterweise kennt Gott *die* genaue Anzahl dieser Geschöpfe. Aber die folgenden Zahlen sind grobe Schätzungen aus zahlreichen Quellen.

Lassen Sie uns das Problem aufschlüsseln. Wir können das Tierreich in Wirbeltiere und wirbellose Tiere unterteilen. Wir beginnen mit Wirbeltieren – Kreaturen mit Stacheln und Schädeln.

Vögel sind Wirbeltiere: 50 Milliarden Vögel fliegen in

unserem Himmel. Tatsächlich sind 1 von 10 Vögeln Hühner, aber sie fliegen nicht ganz so hoch. Spatzen sind wichtig (wir werden sie am Ende besprechen); sie machen 10 Prozent der Vogelpopulation aus.

Säugetiere sind ebenfalls Wirbeltiere. Sie belaufen sich auf 150 Milliarden. Die Zahlen sprechen für keine der beiden Seiten in der nicht endenden wollenden Debatte über Katzen oder Hunde: Es gibt 1 Milliarde von beiden. Zwei Drittel der Säugetiere sind domestizierte Nutztiere, der Rest sind Wildtiere.

Die nächste Gruppe von Wirbeltieren ist schwer zu fangen und schwer zu zählen: 2,75 Billionen Fische.

Eine andere Gruppe taucht gelegentlich ihre Füße ins Wasser: die Amphibien. Mit all den Fröschen, Salamandern und so weiter können wir weitere 20 Milliarden zu unserer Zahl hinzufügen.

Die letzte Gruppe der Wirbeltiere ist ein etwas uneinheitlicher Haufen; wir nennen sie Reptilien. Es gibt 30 Milliarden davon. Das sind eine Menge Schlangen, Eidechsen, Schildkröten und so weiter.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erde die Heimat von 3 Billionen Wirbeltieren ist. Die gewichtete durchschnittliche Lebensspanne eines Wirbeltiers beträgt sieben Jahre, so dass in einem Menschenleben viel mehr einzelne Lebewesen existieren werden.

Was wir bis jetzt haben, ist bemerkenswert. Allerdings sind die Wirbeltiere zahlenmäßig winzig im Tierreich. Sie machen weniger als ein 10-Millionstel aller Tiere aus! Wir müssen die wirbellosen Tiere in unsere Zählung einbeziehen.

Insekten sind eine wichtige Gruppe der wirbellosen Tiere. Wenn wir alle Käfer, Bienen, Schmetterlinge, Käfer und so weiter zusammenzählen, erfahren wir, dass es 10 Quintillionen Insekten gibt! Das ist eine 10 mit 18 Nullen dahinter! Ja, einige Insekten können lästig sein, aber die meisten gehen ruhig ihrer Arbeit nach und erfüllen wichtige Aufgaben in unserem Ökosystem. Denken Sie an die Ameise: Es gibt 20 Quadrillionen von ihnen! Das ist eine 20 mit 15 Nullen dahinter – aufgereiht wie eine Spur von Ameisen. Das bedeutet, dass auf jeden Menschen auf der Erde 2,5 Millionen Ameisen kommen. Vielleicht muss die Zahl, an die Sie vorhin gedacht haben, überarbeitet werden.

Wenn wir die wirbellosen Tiere hinzuzählen, die keine Insekten sind – Krebstiere,

Spinnen, Weichtiere, Würmer, Fadenwürmer (ja, auch sie sind Tiere) und mehr – schießen unsere Zahlen weiter in die Höhe. Diese Kreaturen fügen Hunderte von Quintillionen zu unserer Gesamtzahl hinzu.

Hier ist unsere Gesamtzahl: Die beste wissenschaftliche Schätzung für die Gesamtzahl der derzeit auf der Erde lebenden Tiere in dieser Größenordnung: 1 000 000 000 000 000 000 000. Das ist 1 Sextillion (21 Nullen!). Und hier ist die Ant-



Heimatfront

BEREIT FÜR KINDER?

Neue Forschungsergebnisse legen nahe, dass sich das Gehirn einer werdenden Mutter im Laufe der Schwangerschaft dramatisch verändert. Einige der Veränderungen kehren sich bald nach der Geburt um, andere halten bis zu Jahren später an. Die Neurowissenschaftlerin Elseline Hoekzema verweist auf neuere Studien und kommt zu dem Schluss, dass die Veränderungen im Gehirn während der Schwangerschaft mit der „mütterlich-fötalen Bindung, dem Nestbauverhalten und der Art und Weise, wie der Herzschlag einer Frau auf den Anblick eines Säuglings

BEREIT ZU RENNEN



wort auf unsere Frage: Wie viele individuelle Lebewesen kommen auf jeden Menschen auf der Erde? 120 Milliarden.

Diese kolossalen Zahlen lehren uns die unglaubliche Kapazität des Geistes des Schöpfers. Der Apostel Paulus schrieb, dass „keine Kreatur vor Gott verborgen ist“ (Hebräer 4, 13; New English Translation unsere Übersetzung). Doch so sehr er auch auf seine gesamte Schöpfung achtet und sie bewahrt, so sehr konzentriert siehe **SCHÖPFUNG** [seite 42](#) »

reagiert“ (*New York Times*), zusammenhängen.

„Nestbau während der Schwangerschaft ist der überwältigende Wunsch, Ihr Zuhause für Ihr neues Baby herzurichten“, erklärt die American Pregnancy Association. „Der Nestbautrieb ist in den späteren Wochen nach der Entbindung am stärksten. Es ist ein Ammenmärchen, dass die Wehen einsetzen, sobald der Nestbautrieb einsetzt.“

Wie Milliarden anderer Frauen im Laufe der Geschichte hat auch meine Frau diesen Drang während ihrer Schwangerschaft verspürt. Die aktuelle Forschung kratzt zwar nur an der Oberfläche, aber sie beginnt, die vielen einzigartigen Veränderungen zu erklären, die schwangere Frauen durchmachen. Darüber hinaus beleuchten die Studien einen wunderbaren Prozess, den Gott entworfen hat und der auf Seinen Gesamtplan hinweist.

Die Kirche wird heute als Mutter für ihre Mitglieder dargestellt (Galater 4, 26). Sobald sie geistlich geboren sind, übernehmen diese Mitglieder die Rolle der Braut

Christi (Offenbarung 19, 7) und beginnen sofort, sich um geistliche Kinder zu kümmern. In Jesaja 66, 13 heißt es: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.“ erklärt Gerald Flurry: „*Jerusalem ist dabei, die ganze Welt zu ernähren, unter der Führung von Gottes Familie!* Das Bild in diesen Versen ist das von stillenden Kindern, Mama und Papa – ein Typus von Gottes Familie. Gott ist im Begriff, die ganze Welt in Seine Familie aufzunehmen! Uns wird die Möglichkeit geboten, Seinen Thron zu teilen und dabei zu helfen, diese Familie zu regieren! ... *Wir werden Gott helfen, von Jerusalem aus die ganze Erde zu trösten!*“ (*Jesajas Endzeitvision*).

So wie sich das Gehirn während der Schwangerschaft verändert, muss sich auch die Denkweise der Mitglieder der Kirche Gottes ändern, um sich auf diese Realität vorzubereiten. Aus diesem Grund hat Gott mehr und mehr Details über Seinen Familienplan offenbart.

siehe **HEIMATFRONT** [seite 42](#) »

Können Sie eine Meile in 4 Minuten und 49 Sekunden laufen? Das können nur sehr wenige Menschen. Aber was ist mit der Durchschnittszahl dieses beeindruckenden Tempos für *einen gesamten Marathon*? Eine solche beeindruckende Leistung ist wirklich unter den Besten der Besten – und das ist nur möglich mit einer außergewöhnlich disziplinierten Ausbildung.

Tamirat Tola, ein äthiopischer Läufer, schaffte seinen globalen Durchbruch bei den Olympischen Spielen 2016, als er Bronze über 10 000 Meter gewann. In den nächsten acht Jahren feierte er beachtliche Erfolge, insbesondere den Sieg und neue Streckenrekorde beim Marathon der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2022 und beim New York City Marathon 2023.

Ein Kunststück blieb ihm jedoch verwehrt: Olympisches Gold.

Anfang 2024 ließ seine Laufleistung nach, und im April verpasste er den London Marathon. Er wurde nicht für die Olympischen Spiele 2024 in Paris ausgewählt.

Trotz seiner Enttäuschung tat Tamirat etwas höchst Ungewöhnliches: Er hielt sein olympisches Trainingsprogramm aufrecht. Er lief durchschnittlich 20 Meilen pro Tag und belastete seinen Körper weit über 100 Meilen pro Woche, um sich auf ein Rennen vorzubereiten, für das er sich nicht qualifiziert hatte.

Während der Olympischen Spiele zog sich jedoch sein äthiopischer Landsmann Sisay Lemma wegen einer Verletzung zurück. Tamirat

bekam die Gelegenheit, die er sich schon lange gewünscht hatte – und er war bereit.

Bei Meile 17 arbeitete er sich an die Spitze des Feldes. Nach Meile 20 beschleunigte er und sicherte sich einen komfortablen Vorsprung. Er steigerte sein Tempo weiter und kam schneller ins Ziel als er begonnen hatte. Die Pariser 26,2-Meilen-Marathonstrecke war die schwierigste in der Geschichte der Olympischen Spiele. Doch Tamirat übertraf den Rekord der Spiele um 6 Sekunden und stellte eine neue Marke von 2:06:26 auf. Das Gold gehörte ihm.

„Ich habe mich gut vorbereitet“, sagte er den Reportern. „Ich habe hart trainiert, damit ich gewinnen kann. In meinem Leben ist das meine große Leistung.“

Nachdem er die Auswahl verpasst hatte, brauchte Tamirat strenge Disziplin, um weiter für ein Rennen zu trainieren, für das er nicht vorgesehen war. Wenn er gerufen wurde, war er bereit zu rennen und zu gewinnen.

Der Apostel Paulus, der mit den Spielen in Olympia vertraut war, zog Vergleiche zu unserem christlichen Wettkampf. „Jeder, der an den Spielen teilnimmt, trainiert mit strenger Disziplin“, schrieb er (1. Korinther 9, 25; Berean Standard Bible unsere Übersetzung).

Unser Leben des Wachstums in Gottes Charakter ist ein Wettlauf. Geistliche Höchstleistungen erfordern eine strenge Disziplin. Wir mögen Rückschläge erleiden, aber wie Tamirat müssen wir durchhalten. Ohne die

siehe **SPORT** [seite 42](#) »

Das Goldene Zeitalter des Goldenen Öls

Konzentrieren Sie sich auf die goldene Offenbarung aus dem Thronsaal Gottes!

Von Abraham, Blondeau



Zeitalter, in dem wir leben. Vers 2 beschreibt einen goldenen Leuchter, genau wie in Offenbarung 1, 12-13, die die sieben Epochen der Kirche Gottes darstellt. Links und rechts des Leuchters stehen zwei Olivenbäume, die Gott den Vater und Jesus Christus repräsentieren. Dieser Leuchter ist das einzige Licht in dieser dunklen

Welt! Sie wird von Gottes Heiligem Geist angetrieben (Sacharja 4, 6).

Beachten Sie diese Vision des reinen Goldes: „Und ich sprach weiter zu ihm: Was sind die beiden Zweige der Ölbäume bei den zwei goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl herabfließt?“ (Vers 12). Goldener Leuchter. Goldene Pfeifen. Goldene Schalen. Goldenes Öl.

Dies ist ein Bild dafür, wie die Botschaft Gottes uns erreicht und wie wertvoll sie ist. Das goldene Öl stammt von den beiden Olivenbäumen, dem Vater und Christus. Die beiden Olivenzweige sind die „zwei Gesalbten“ (Vers 14), was besser mit „Söhne des Öls“ übersetzt werden sollte. Diese Formulierung bezieht sich auf Herrn Armstrong und Herrn Flurry. Goldenes Öl – neue Offenbarung – ist von Gottes Aposteln ausgeflossen!

WIR LEBEN IM GOLDENEN ZEITALTER DES GOLDENEN ÖLS!

„Gott versucht, uns zu zeigen, wie reich und wunderbar und wertvoll das alles für uns ist“, sagte Herr Flurry in einer Sendung *des Schlüssels Davids*. „Ich glaube, dass es in der Bibel nichts Vergleichbares gibt wie diese Verse hier, denn Gott gibt den letzten beiden Epochen so viel mehr neue Offenbarung“ (8. Juli 2022).

Wir sind wahrlich mit goldenem Öl überströmt! Es ist schwierig, all die Informationen in den von der Kirche veröffentlichten Büchern, Zeitschriften, Sendungen, Podcasts und Artikeln zu verdauen. In Zeiten des Überflusses ist es ganz natürlich, selbstgefällig und gleichgültig gegenüber Segnungen zu werden. Aber wir müssen immer

siehe **GOLDENEN ÖLS** [seite 42](#) »

PRÄSIDENT DONALD TRUMP HAT wiederholt versprochen, dass Amerika in ein goldenes Zeitalter des Friedens und des Wohlstands eintreten wird. Dieses prophezeite vorübergehende Wiederaufleben (2. Könige 14, 26-27) ist kein goldenes Zeitalter, sondern eine letzte Gelegenheit für das physische und geistliche Israel, auf eine Botschaft von Gott selbst zu reagieren! Diese Botschaft wird dem Apostel Gottes gegeben, mit der Kirche Gottes geteilt und an den Rest der Welt weitergegeben – ein kostbarer Akt der Liebe des allmächtigen Gottes.

Die ganze Welt sollte sich um diese neue Offenbarung von Gott drehen.

Wo liegt Ihr Schwerpunkt? Dreht sich *Ihr* Leben um eine Offenbarung von Gott?

„DER GRÖSSTE GEISTLICHE FEHLER DES MENSCHEN WAR SCHON IMMER, GOTTES BOTSCHAFT AUS DEN AUGEN ZU VERLIEREN!“ Gerald Flurry schrieb diese epische Warnung in seinem ersten Buch, *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*, zu Beginn der Laodizea-Krise der Kirche. Worum drehte sich die Krise? Gottes Volk liebt die Wahrheit nicht, schätzt diese Offenbarung Gottes nicht (2. Thessalonicher 2, 10). Herr Flurry fährt fort: „Das ist heute Gottes *höchster Test*, um ZU SEHEN, OB SEIN VOLK ES WIRKLICH ‚VERSTEHT‘ UND IHN UND SEINE BOTSCHAFT WIRKLICH LIEBT.“

Mit *Maleachis Botschaft* begann ein neues goldenes Zeitalter der Offenbarung Gottes. Nach dem Tod von Herbert W. Armstrong am 16. Januar 1986 hörte Gott auf, Seiner Kirche neue Offenbarungen zu senden. Ähnlich wie zur Zeit von Samuels Jugend

gab es keine offene Vision (1. Samuel 3, 1). Dies war ein Test für die Liebe der Kirche zur Wahrheit.

Als wahre Christen müssen wir die gleiche Einstellung wie Samuel haben, der „keines von seinen [Gottes] Worten zur Erde fallen“ ließ (Vers 19).

„Wir alle brauchen mehr von dieser Einstellung – wir müssen es uns zum Ziel machen, *jedes Wort* so perfekt wie möglich zu verstehen“, schreibt Herr Flurry. „... Wir sind in Gottes Überrestkirche, *weil wir diese Worte nicht fallen gelassen haben!* Aber wir müssen uns weiter verbessern. Schließlich wird Gott die Welt auf unsere Schultern setzen! Wir werden *jedes Wort* brauchen – jeden kleinen Teil der Bildung, die Gott uns gibt. ... Samuel wusste, welche Chance er hatte. Wollen Sie das?“ (*Die früheren Propheten – wie man ein König wird*).

Sehen wir die goldene Gelegenheit, die Gott uns bietet? Versuchen wir, ein goldenes Wort von Gott nicht auf den Boden fallen zu lassen?

Wir müssen die Botschaft hören, uns auf sie konzentrieren und jedes Wort in unser Leben aufnehmen!

Seit fast 40 Jahren hat Gott in 70 Büchern und Broschüren, zahllosen *Der Schlüssel Davids*-Programmen und Artikeln neue Offenbarungen über Seinen Diener Herrn Flurry ausgegossen, die alle die lebenslange Offenbarung durch Herrn Armstrong ergänzen und darauf aufbauen. Diese beiden Endzeitapostel sind ein enormer Segen für uns, weil sie treu eine Botschaft aus Gottes Thronsaal überbringen.

Sacharja 4 gibt uns eine inspirierende Vision von diesem goldenen

» SELBSTBETRUG von Seite 9

hat, hat er die Lorbeeren dafür geerntet. Er mochte es, von anderen Menschen als gut angesehen zu werden (z.B. Hiob 29, 14). Er gab seine Wohltätigkeit, um zu zeigen, was für ein großartiger Kerl er war – und nicht, was für ein großartiger Gott wir dienen! Sein Motiv war, sich selbst zu erhöhen, nicht Gott (Hiob 32, 1-2).

Gott half Hiob, dieses Problem zu überwinden, indem er ihn durch einige quälende Prüfungen schickte. Das brachte Hiobs Sünden direkt an die Oberfläche: Selbstrechtfertigung, Selbstüberhöhung, Selbstgerechtigkeit. Gott gab Hiob dann einen ehrfurchtgebietenden Einblick in Seine eigene ungeheure und furchterregende Macht, das gewaltige Ausmaß Seiner Schöpfung, Seine Herrschaft über die Elemente, Seine Versorgung aller Geschöpfe, Seine Majestät und Herrschaft (Hiob 38-41).

Sobald Hiob seine eigene Unbedeutendheit neben Gottes allumfassender Größe erkannte, KONNTE ER GOTT SEHEN! „Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum gebe ich auf und bereue in Staub und Asche“ (Hiob 42, 5-6).

Je klarer wir Gott sehen – in all Seiner Macht, Seinem Urteil, Seiner Liebe, Seiner Barmherzigkeit und Seiner Vortrefflichkeit – desto weniger werden wir von uns selbst beeindruckt sein. Und desto offener werden wir sein, auf Gott zu hören und Seine Korrektur zu akzeptieren.

SEHEN SIE IHRE SÜNDE

In Römer 3, 23 steht: „Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen“. Je schärfer Ihr Bild von Gott in all Seiner Herrlichkeit ist, desto besser werden Sie erkennen, WIE WEIT Sie hinter der Herrlichkeit Gottes zurückbleiben!

Sünde ist die Übertretung von Gottes Gesetz (1. Johannes 3, 4). Gottes Gesetz ist heilig, gerecht und gut (Römer 7, 12). Es ist „vollkommen und erquickt die Seele“, begehrenswerter als feines Gold, süßer als Honig (Psalm 19, 8, 11). Gott hat uns Seine Gebote, Satzungen und Urteile gegeben, um uns zu helfen, zu erkennen, wo wir nicht wie Er denken, wo wir uns ändern müssen. „Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; und wer sie hält, der hat großen Lohn“ (Vers 12).

Sehen Sie wirklich die Sünde in Ihrem Leben? „Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Sünden!“ (Vers 13). Ja, wegen unseres trügerischen Herzens ist es sehr schwierig, unsere Sünden wirklich zu erkennen. In der Tat BEDARF ES EINES WUNDERS VON GOTT. Wir brauchen Gott, um uns unsere Fehler aufzuzeigen und uns von unseren verborgenen Fehlern und den Sünden zu reinigen, die wir nicht einmal erkennen können. Gott muss uns die Augen öffnen, denn „Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR prüft die Herzen“ (Sprüche 21, 2).

Natürlich reden wir uns ein, dass unsere Fehler nicht so schwerwiegend sind. Das ist reine Selbsttäuschung. „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, SO BETRÜGEN WIR UNS SELBST, und die Wahrheit ist nicht in uns“ (1. Johannes 1, 8). Da ist es wieder! Tappen Sie nicht in die Falle einer solchen Blindheit. Gott befiehlt uns, ständig im Gebet für unsere Sünden zu bereuen, damit Er uns reinigen kann (Vers 9).

„Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, dass sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Tadel sein und unschuldig bleiben von großer Missetat“ (Psalm 19, 14). Ja, wenn wir Gottes Gesetz brechen, hat die Sünde *die Herrschaft* über uns – sie BEHERRSCHT uns! Jesus Christus sagte: „Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht“ (Johannes 8, 34). Die Sünde hält uns in Knechtschaft (Römer 6, 16; 2. Petrus 2, 19). Nur Gott kann uns aus dieser Knechtschaft befreien.

Gottes Gesetz ist ein „vollkommene Gesetz der Freiheit“, das uns *zu Freiheit* führt! (Jakobus 1, 25). Die meisten Religionen sind in Knechtschaft, weil sie das Gesetz Gottes ablehnen und es Freiheit nennen! Männer denken regelmäßig, Knechtschaft sei Freiheit – intellektuell und geistlich.

Nur die Wahrheit wird uns frei machen (Johannes 8, 32). Und Gottes Wort ist Wahrheit (Johannes 17, 17).

Eine der einfachsten Möglichkeiten, uns selbst zu betrügen, ist, Gottes Wort *zu hören* und es nicht anzuwenden. „Ihr aber seid Täter des Wortes und nicht Hörer, die SICH SELBST BETRÜGEN“ (Jakobus 1, 22). Das können Sie in Kapitel 2 meiner Broschüre *Wie man zum Überwinder wird* nachlesen: „Täuschen Sie sich selbst?“

„Wenn jemand meint, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, SONDERN BETRÜGT SEIN HERZ, so ist sein Gottesdienst nichtig“ (Vers 26). Ein Großteil der Religion ist wertlos, weil die Menschen ihre Zunge oder ihr Leben nicht kontrollieren. Sie täuschen ihr eigenes Herz.

Wir mögen uns eine Weile etwas vormachen, aber am Ende wird die Wahrheit ans Licht

kommen. Gott wird uns nach unseren Werken richten. Alle Verstellung und Heuchelei wird aufgedeckt werden. „[S]o wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen“ (1. Korinther 3, 13). Wie viel besser ist es für uns, *jetzt* zu erfahren, wo wir vom Weg abgekommen sind, als zu warten, bis unsere Sünden durch das Feuer aufgedeckt werden!

Wir müssen alles tun, um die häufige Todsünde der Selbsttäuschung zu vermeiden. „NIEMAND BETRÜGE SICH SELBST. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde. Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott. ... Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind. Darum rühme sich niemand eines Menschen ...“ (Verse 18-21).

„Niemand betrüge
sich selbst. Wer unter euch
meint, weise zu sein in dieser
Welt, der werde ein Narr, dass
er weise werde.“

1. KORINTHER 3, 18

Wie sehr unterscheidet sich unsere menschliche Perspektive von der Perspektive Gottes! Und wie wichtig es ist, dass wir uns demütigen und Gottes Perspektive suchen.

GOTTES PERSPEKTIVE

Die Kapitel 2 bis 7 in der Prophezeiung von Jeremia sind eine entscheidende Botschaft Gottes an Sein laues Volk heute. Diese Botschaft ist so kühn und direkt wie alles, was Sie in der Bibel lesen werden.

Diese Botschaft gilt für die *meisten* von Gottes Volk in diesem Zeitalter. Wenn sie nur zuhören und aufpassen würden! Leider werden das die meisten nicht tun. Aber bitte betrachten Sie Gottes Worte ehrlich und demütig. Ich fordere Sie auf, diese Kapitel mit offenen Augen für alles zu studieren, was Gott Ihnen zu sagen hat. Ich glaube, *jeder von uns* kann sich das, was Gott hier sagt, zu Herzen nehmen.

Es erfordert echte Arbeit, uns für Gottes Korrektur zu öffnen, aber wir müssen das tun, wenn wir Teil Seiner ewigen Familie werden wollen.

Beachten Sie zunächst, wie oft Gott in diesen Kapiteln der *Selbsttäuschung* Seines Volkes entgegentritt. Wie im Buch Maleachi weist Gott sie auf ihre Sünde hin – doch das Volk beteuert seine Unschuld, leugnet seine Bosheit, weigert sich, sich zu schämen, vertraut auf falsche Zusicherungen und nimmt an, dass sich Gottes Zorn abgewandt hat.

Die Art und Weise, wie Gott die Handlungen Seines Volkes in diesen Kapiteln beschreibt, ist wirklich niederschmetternd. In Jeremia 2, 33-34 wird zum Beispiel gezeigt, wie sie sich andere geistliche Liebhaber suchen und schreckliche Verwüstungen anrichten! Sie sind so verblindet, dass sie ihre Sünde nicht sehen: Doch „du sagst: ‚ICH BIN UNSCHULDIG, SEIN ZORN HAT SICH VON MIR ABGEWANDT.‘ Siehe, ich werde dich vor Gericht bringen, weil du gesagt hast: ‚Ich habe nicht gesündigt.“ (Jeremia 2, 35; Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Diese Kapitel in Jeremias Prophezeiung entlarven wiederholt diese Heuchelei und geistliche Blindheit.

„ICH BIN NICHT UNREIN“

In Jeremia 2, 21-22 beschreibt Gott, wie sich Sein Volk durch Sünde verunreinigt hat. Aber sie antworten: „Ich bin nicht unrein, ich habe mich nicht an die Baale gehängt?“ (Vers 23).

Gott ist ungläubig: *Wie kannst du das sagen, nach allem, was du getan hast? Du bist wie ein rastloses junges Kamel, das hin und her rennt, wie ein läufiger Esel!* (Verse 23-24). Gott sagt, Sein Volk habe Wahnvorstellungen und leugne schamlos seinen Götzendienst und geistlichen Ehebruch.

In Jeremia 3, 3 sagt Gott: „Du weigerst dich, dich zu schämen“, oder: „Du weigerst dich, vor Scham zu erröten“ (New King James Version und New International Version [unsere Übersetzungen]). Sie sind sich ihrer Schuld nicht bewusst und empfinden keine Reue (siehe auch Jeremia 6, 15). Jeremia 3, 4-5 zeigen, dass sie Gott weiterhin „mein Vater“ nennen und annehmen, dass Sein Zorn vorüber ist, selbst wenn sie in ihrem Bösen weitermachen.

In Jeremia 5, 11 verurteilt Gott Sein Volk für Seinen Verrat an Ihm. Wie reagieren sie darauf? „Sie verleugneten den Herrn und sprachen: ‚Das tut er nicht; so übel wird es uns nicht gehen; Schwert und Hunger werden wir nicht sehen.“ (Vers 12).

Die Bibel enthält *viele* Prophezeiungen über das kommende Schwert, die Hungersnot und andere Tragödien. Er gibt uns diese Warnungen, damit wir diese Alpträume VERMEIDEN KÖNNEN! Die Welt ignoriert sie, obwohl die Prophezeiungen etwa *ein Drittel* der Bibel ausmachen. Sogar die meisten von Gottes eigenem Volk haben eine sehr lässige Einstellung zu diesen Prophezeiungen entwickelt. Sie leugnen Gottes Gericht, oder sie machen sich vor, dass sie sich keine Sorgen machen müssen, wenn die Große Trübsal kommt.

Sie begreifen es noch nicht, aber bald werden sie es erkennen: Sie werden nicht von Gott beschützt werden, weil sie Gottes Gesetz und Regierung verleugnet haben!

Viele der Laodizäer und Menschen in der Welt sind daran interessiert, Gottes Prophezeiungen zu hören, aber sie lehnen Gottes Gesetz ab. Was wird ihr Wissen über die Prophezeiung bedeuten, wenn sie in der Großen Trübsal sind?

In Jeremia 7, 4 und 8 warnt Gott sie davor, auf trügerische Worte zu vertrauen und anzunehmen, ihre religiösen Praktiken würden sie vor dem Gericht schützen.

Das Thema in all diesen Versen ist klar: GOTT VERSUCHT, SEIN VOLK AUS SEINEN TÄUSCHUNGEN AUFZUWECKEN! Sie nehmen ihre Sünden auf die leichte Schulter und

siehe **SELBSTBETRUG** [seite 42](#) »



Christus möchte, dass wir uns von der Täuschung befreien, dass wir die Schuppen von unseren Augen nehmen und die Realität sehen, dass wir uns so sehen, wie wir wirklich sind.

Die Wahrheit über den Zehnten

Antworten auf häufige Fragen

Von Fred Dattolo



GOTT BEFIEHLT, DEN ZEHNTEN zu geben. Die Bibel zeigt, dass der Zehnte Gott heilig ist, für einen heiligen Zweck bestimmt: „Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein“ (3. Mose 27, 30).

Zehnter bedeutet einfach ein Zehntel. Ein Zehntel von etwas ist der zehnte Teil davon – 10 Prozent.

Die richtige Sichtweise auf Gottes Zehntengesetze beginnt mit dem Wissen, dass alles Gott gehört. Alles, was wir produzieren – Geld und alles, was man mit Geld kaufen kann – kommt aus der Erde. Gott hat diese Erde erschaffen. Sie gehört Ihm und alles, was aus ihr hervorgeht. „Alles unter dem Himmel ist *mein!*“, erklärt Gott (Hiob 41, 3). Selbst Geld gehört Gott: „Denn *mein* ist das Silber, und *mein* ist das Gold, spricht der HERR ZEBAOth“ (Haggai 2, 8). Auch unser Verstand und unser Körper, mit denen wir arbeiten und Reichtum verdienen, wurden von Gott geschaffen.

Daher hat Gott einen *vorrangigen Rechtsanspruch* auf alles, was wir produzieren. Ohne die von Gott geschaffene physische Materie und die von Ihm in Gang gesetzten und aufrechterhaltenen physikalischen Gesetze können wir nichts produzieren. Ihr Lohn, Ihr Gehalt, Ihr Gewinn, Ihr Einkommen oder Ihre Erzeugnisse *gehören Gott*, nicht Ihnen. Er hat das Recht, sie so zu verwenden, wie Er es für richtig hält.

Gott ist ein großzügiger, liebevoller Gott. Obwohl jeder Beruf und

jede Beschäftigung von der Erde, den physikalischen Gesetzen und der von Gott geschaffenen Materie abhängt, verlangt Er nur *10 Prozent* dessen, was produziert wird.

Herbert W. Armstrong schrieb: „Gott nimmt nur EIN Zehntel. Und *nachdem* Sie Gottes Zehntel ehrlich an Gottes auserwählten Vertreter GEZAHLT haben, dann – und NICHT ERST DANN – hat Gott verfügt, dass die anderen NEUN Zehntel rechtmäßig IHNEN GEHÖREN!“ (*Beenden Sie Ihre finanziellen Sorgen*).

Der Zehnte ist eine Schuld, die wir Gott gegenüber haben. Es ist nicht etwas, das wir Gott *geben* – es ist eine Schuld, die wir bezahlen *müssen*. Dieser Zehnte hat Vorrang vor allen anderen Zahlungen. Er muss *zuerst* bezahlt werden, bevor alle anderen Ausgaben oder Schulden. Deshalb geben wir den Zehnten auf unser Bruttoeinkommen und nicht auf unser Nettoeinkommen. Dies ist die Grundlage von Gottes Gesetz über den Zehnten. (Für einige Länder, in denen die Steuersätze viel höher sind als in Amerika, wurden Urteile über den Zehnten auf der Grundlage des Nettolohns gegenüber dem Bruttoeinkommen gefällt. Wenn Sie Fragen zu den Richtlinien für die Abgabe des Zehnten in Ihrem Land haben, wenden Sie sich bitte an uns).

Weil das Zehnten Gebot befohlen wird und der Zehnte Gott heilig ist, sollten wir *fürchten*, nicht zu zehnten. Wenn wir Gott Seinen Zehnten nicht bezahlen, sagt Gott, dass wir Ihn bestehlen. „Ist's recht, dass ein Mensch

Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: ‚Womit betrügen wir dich?‘ Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, *mich betrügt* ihr allesamt“ (Maleachi 3, 8-9). Hier zeigt Gott, dass wir nicht nur Ihn bestehlen, sondern auch diejenigen, die von dem Werk profitieren würden, das Gott mit dem Zehnten finanziert!

Direkt nach dieser Warnung kommt eine schöne Verheißung für das treue Zahlen des Zehnten: „Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle“ (Vers 10).

Verweigern Sie Gott nicht die Chance, dieses Versprechen in Ihrem Leben zu erfüllen! Der Zehnte ist ein Akt des Gehorsams und des Glaubens an Gott, der für Sie sorgen wird, wenn Sie treu den Zehnten geben.

In diesem Artikel beantworten wir einige häufig gestellte Fragen zum Thema Zehntabgabe.

Ist die Abgabe des Zehnten noch erforderlich?

Gelten die Gesetze über den Zehnten nur für das alte Israel oder auch für die Juden heute? Die Bibel zeigt, dass die Zehntengesetze auch für neutestamentliche Christen gelten – und an wen diese Zehnten heute gezahlt werden sollten.

Erstens waren die Zehntengesetze schon in Kraft, bevor Israel eine Nation war. Der Patriarch Abraham zahlte den Zehnten an Melchisedek (Hebräer 7, 1-3). Melchisedek war der damalige Hohepriester und war eigentlich das Wort Gottes, das Wesen, das später zu Jesus Christus wurde. Abraham – der weder ein „Israelit“ noch ein „Jude“ war – befolgte *alle* Gesetze, Gebote und Satzungen Gottes (1. Mose 26, 5), einschließlich der Gesetze über den Zehnten. Das Geben des Zehnten gab es, bevor Mose *geboren* wurde – lange vor der Einführung der zeremoniellen Gesetze, die später abgeschafft wurden.

Paulus erklärt dann, wie Gott das Zehntengesetz änderte, so dass die levitische Priesterschaft den Zehnten erhielt, als die physische Nation Israel entstand (Hebräer 7, 5). Dann weist er darauf hin, dass die Leviten, da sie von Abraham abstammten, indirekt auch den Zehnten an Melchisedek zahlten. Dieses vorübergehende, physische Priestertum endete mit dem Tod und der Auferstehung Christi. Als das geschah, gab es eine Änderung des Zehntengesetzes.

Vers 12 erklärt: „Denn da das Priestertum geändert wurde, wird notwendigerweise auch das Gesetz geändert.“ Das Priestertum wurde geändert, weil Christus, der Melchisedek war, in den Himmel aufgefahren ist und nun unser Hoherpriester im Rang eines Melchisedek ist. Das Priestertum ging zurück auf das göttliche Priestertum, das eine Änderung des Zehnten erfordert. Es steht nicht da, dass das Zehnten abgeschafft wurde, wie es die meisten Menschen gerne glauben würden. Die Änderung hat damit zu tun, wer jetzt Gottes Zehnten empfängt.

Da die Abgabe des Zehnten nicht mit der Einführung des levitischen Priestertums begann, endete sie auch nicht mit dem Ende dieses Priestertums. Wir geben den Zehnten an das Priestertum des Melchisedek – an Christus – genauso wie Abraham es tat, noch bevor Levi geboren wurde!

Das Gesetz über den Zehnten ist absolut noch in Kraft. Wir haben das Gebot, den Zehnten zu geben.

Der Hebräerbrief ist nicht die einzige Stelle im Neuen Testament, an der das Zahlen des Zehnten befohlen wird. In Matthäus 22, 15-21 wird beschrieben, wie die Pharisäer versuchten, Christus in die Falle zu locken, damit Er ihnen sagt, dass sie ihre Steuern nicht zahlen müssen. Beachten Sie die perfekte Antwort von Christus: „So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ (Vers 21). Mit anderen Worten: Zahlen Sie Ihre Steuern an die Regierung, und zahlen Sie Ihren Zehnten an Gott.

In Matthäus 23, 23 verurteilte Christus die Pharisäer dafür, dass sie sich auf den Zehnten für die kleinsten Kräuter konzentrierten, aber die gewichtigeren

Angelegenheiten des Gesetzes wie Gericht, Barmherzigkeit und Glauben vernachlässigten. Aber Christus hat sie nicht für das Zahlen des Zehnten verurteilt. Vielmehr sagte er: „[D]ies [die schwerwiegenden Dinge des Gesetzes] sollte man tun und jenes [das Zahlen des Zehnten] nicht lassen.“

Dies wird durch die Lehre und das Beispiel von Paulus noch deutlicher. Er nahm von den Brüdern aus einigen Gemeinden den Zehnten entgegen (Philipper 4, 15-16). Es kostete Paulus viel Geld, mit dem Schiff zu reisen, zu essen und Bücher mühsam von Hand auf teurem Material zu kopieren. Dennoch machte er nicht immer von seiner Vollmacht Gebrauch, den Zehnten einzutreiben, weil er befürchtete, dass die geistlich Schwachen daran Anstoß nehmen könnten. Dennoch sagte er, er habe die Befugnis, den Zehnten einzutreiben! Er sagte, Gott habe es so gewollt (1. Korinther 9, 11-14). Paulus wies Timotheus auch an, dass die Prediger der Herde oder die geistlichen „Gärtner“ ein Recht darauf haben, als erste an ihren Früchten teilzuhaben.

Gott hat schon immer eine Priesterschaft gehabt, die Ihn repräsentiert und Sein Werk auf der Erde ausführt. Diese Arbeit wird durch das Zehntensystem bezahlt. Das galt vor dem alten Israel, während der Existenz des alten Israel und es gilt auch heute.

Wofür sollte ich den Zehnten geben?

„Du sollst Jahr für Jahr den Zehnten abgeben von allem Ertrag deiner Saat, der aus dem Acker kommt“ (5. Mose 14, 22). Hier macht Gott deutlich, dass wir den Zehnten auf unseren „Zuwachs“ geben sollen, d.h. auf Produkte, Einkommen oder Gewinne. Sie sollen den Zehnten für den Ertrag Ihres Feldes geben. Da die meisten von uns heute keine Landwirte mehr sind, ist damit das Einkommen gemeint, das aus Ihren

persönlichen, produktiven Bemühungen stammt – sei es, dass Sie in einem Job arbeiten und ein Gehalt erhalten oder dass Sie Vermögen anlegen und Erträge erhalten. Dazu gehören Gehalt, Lohn, Boni, Krankengeld, Urlaubsgeld, Abfindungen und so weiter.

Zu den Einkünften aus der Anlage von Vermögenswerten gehören Zinserträge, Dividenden, Kapitalgewinne – z.B. wenn Sie ein Haus verkaufen – und so weiter. Für all diese Dinge sollten wir den Zehnten geben.

Selbstständige sollten den Zehnten auf das bereinigte Bruttoeinkommen zahlen, d.h. auf Ihr Einkommen abzüglich der Verluste oder Gemeinkosten. Dies entspricht dem Zehnten auf den Zuwachs – also auf das, was wir über die Kosten hinaus verdienen oder produzieren, die bei der Produktion anfallen.

Wenn das erhaltene Einkommen aus der produktiven Arbeit eines anderen stammt oder wenn es sich um ein Einkommen handelt, für das Sie oder jemand anderes bereits den Zehnten hätte geben müssen, dann ist der Zehnte nicht erforderlich. Zu den Einkommensarten, die nicht mit dem Zehnten belegt werden müssen, gehören Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Rentenleistungen, Erbschaften, Einkünfte von Dritten und so weiter. Diese werden nicht als persönlicher „Zuwachs“ betrachtet, sondern als Geschenke oder als Einkommen, das nicht aus eigenen, produktiven Bemühungen stammt.

Geliehenes Geld ist kein Geld, das Ihnen gehört, also geben Sie auch nicht den Zehnten darauf.

Was ist der zweite Zehnte?

In 5. Mose 14, 23 wird ein weiterer Zehnter beschrieben, den wir zahlen müssen und der für einen besonderen Zweck verwendet wird: „[U]nd sollst davon essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählt, dass sein Name



daselbst wohne, nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Weins, deines Öls und von der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe, auf dass du fürchten lernst den HERRN, deinen Gott, allezeit.“

Dies kann nicht der erste Zehnte sein, denn er sollte von dem Zehner und seiner Familie gegessen werden und nicht an die

levitische Priesterschaft zur Finanzierung der Arbeit der Priester gezahlt werden (siehe auch Vers 26). Dieser Zehnte sollte an einem besonderen Ort verzehrt werden, den Gott für das Laubhüttenfest ausgewählt hatte (Verse 24-25).

5. Mose 16, 15 zeigt, dass dieser zweite Zehnte zur Finanzierung des

Laubhüttenfestes verwendet werden soll. Gott befiehlt uns, diesen Zehnten speziell für das Fest zu sparen (5. Mose 12, 17-18).

Der Hauptzweck des zweiten Zehnten ist der Genuss von Speisen und Getränken auf dem Fest und die Bezahlung Ihrer Ausgaben für

siehe **ZEHNTEN** *seite 43* »

Der Stand Ihres Nachlasses

Von David Deжил

DER PROPHET JESAJA WURDE von Gott beauftragt, dem König Hiskia eine besondere Botschaft zu überbringen. Sie enthielt die Worte: „Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben“ (2. Könige 20, 1). Offensichtlich erwartet Gott von uns, dass wir vernünftige Maßnahmen ergreifen, um unser Haus in Ordnung zu bringen und uns auf den Tod vorzubereiten. In Sprüche 13, 22 heißt es: „Der Gute wird vererben auf Kindeskind ...“ Das erfordert Planung.

Der Apostel Paulus lehrte: „Wenn aber jemand die Seinen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger“ (1. Timotheus 5, 8). Das gilt im Leben und im Tod. Unser Reichtum und unser Eigentum sind ein Segen Gottes, und als gute Verwalter sollten wir zumindest minimale Vorkehrungen treffen, wie unsere Segnungen nach unserem Tod verteilt werden, um sicherzustellen, dass unsere Familie versorgt ist. Dies erfordert auch eine Planung, um sicherzustellen, dass diese Wünsche erfüllt werden.

Zunächst müssen Sie genau entscheiden, was mit Ihrem Vermögen nach Ihrem Tod geschehen soll. Machen Sie eine Liste mit allem, was Sie besitzen, einschließlich Giro- und Sparkonten, Investitionen, Versicherungspolice und Ihren materiellen Besitztümern.

Wenn Sie verheiratet sind, wird Ihr Ehepartner höchstwahrscheinlich

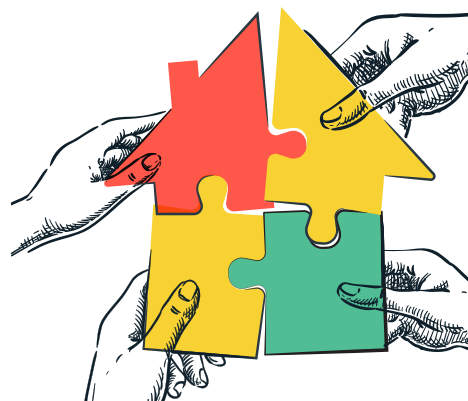
im Mittelpunkt Ihrer Überlegungen stehen. Wenn nicht, haben Sie vielleicht Kinder, Geschwister, Eltern oder Freunde, die einen Teil oder den gesamten Nachlass erhalten sollen. Viele Menschen geben Wohltätigkeitsorganisationen oder andere Organisationen an, die sie für sinnvoll halten.

Um sicherzustellen, dass dieser Plan umgesetzt wird, sollte eine Person zumindest ein Testament machen. Ein weitaus besseres Instrument, um sicherzustellen, dass Ihre Erben das erhalten, was Sie wünschen, ist ein widerruflicher Treuhandfonds. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie glauben, dass einige Ihrer Erben Ihr Testament anfechten könnten oder wenn es als umstritten angesehen werden könnte – zum Beispiel, wenn Sie beschließen, einen großen Teil

Wenn Sie das Gericht vermeiden, sparen Ihre Erben viel Zeit und Geld.

Ihres Vermögens einer Wohltätigkeitsorganisation zu hinterlassen. Dadurch wird das Risiko, dass Ihr Nachlass vor Gericht angefochten wird und Ihr Vermögen auf eine Weise veräußert wird, die Sie nicht beabsichtigt haben, erheblich verringert.

Die Vermeidung eines Gerichtsverfahrens erspart Ihren Erben außerdem eine Menge Zeit und Geld. Sobald ein Nachlass vor Gericht ist (wie es bei Testamenten der Fall sein muss), ist alles der Gnade des Rechtssystems



ausgeliefert. Die Gerichte können im Grunde tun und lassen, was sie wollen, und die Kosten und Verzögerungen können enorm sein.

Wenn Sie unterhaltsberechtigter Kinder haben, müssen Sie trotzdem ein Testament machen, um festzulegen, wer für sie sorgen soll. Wenn dies nicht rechtlich dokumentiert ist, bestimmt der Staat, wer Ihre Kinder erziehen wird.

Ein weiteres Instrument, das den Menschen in den Vereinigten Staaten zur Verfügung steht (und das in anderen Ländern möglicherweise nicht verfügbar ist), um beispielsweise Sparkonten, Einlagenzertifikate, Girokonten, Geldmarktkonten, Investmentfonds, die meisten Aktien- oder Anleihekonten und verschiedene andere „bargeldähnliche“ Vermögenswerte zu verteilen, ist die Leistung „zahlbar bei Tod“. Dies ist kostenlos und erfordert lediglich einen Besuch bei Ihrer Bank. Wenn Sie verheiratet sind und gemeinsame Konten haben, müssen Sie beide sterben, bevor es aktiviert wird.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, eine Organisation als Begünstigten im Falle Ihres Todes einzusetzen,

siehe **NACHLASS** *seite 44* »

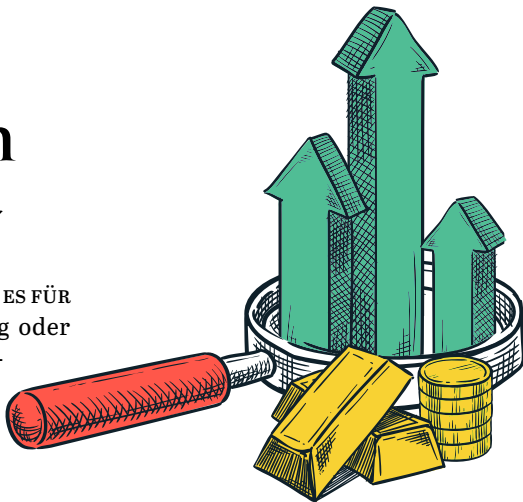
Richtig Investieren

Von David Deжил

EINIGE HABEN GEFRAGT, OB ES FÜR einen Christen zulässig oder ratsam ist, in den Aktienmarkt zu investieren. In Römer 14, 23 heißt es: „Was aber nicht aus dem Glauben kommt, das ist Sünde“. Dieser Grundsatz sollte Ihre Entscheidungen vielleicht mehr als alles andere leiten. Wenn Sie nicht in den Aktienmarkt investieren können, ohne Ihren Glauben zu verletzen, dann sollten Sie es nicht tun. Es gibt andere Arten von Anlagen, wie z.B. Unternehmensbeteiligungen, Immobilien oder Rohstoffe, die sichere Häfen für Ihr Geld und Renditen für diejenigen bieten, die nach Alternativen suchen.

Es kann Jahre dauern, das für eine Immobilieninvestition erforderliche Kapital zu beschaffen, und der Abschluss einer Immobilie kann mindestens einen Monat dauern. Wenn Sie Rohstoffe wie Gold und Silber kaufen, müssen Sie sich Gedanken über die Lagerung und Sicherheit machen. Die Menschen sollten diese Zeit nutzen, um zu recherchieren und die Kosten zu berechnen, bevor sie eine solche Investition tätigen.

Der Kauf und Verkauf von Aktien ist etwas ganz anderes. Der Grund, warum Fragen zum Aktienmarkt aufkommen, ist das hohe Risiko und die hohe Rendite, die Aktien mit sich bringen, sowie die Einfachheit der Transaktionen. In wenigen Minuten und mit geringen Provisionskosten können Sie große Geldsummen in der Hoffnung auf eine schnelle Rendite handeln. Hinzu kommt, dass Aktienkurse viel schneller im Wert steigen können als der Goldpreis oder der Wert einer Immobilie. Das macht es leichter, zusätzlich zu den finanziellen Fehlern auch *geistliche* Fehler zu machen.



Die naheliegendste ist, in die Haltung zu verfallen, schnell reich zu werden. Salomo warnte: „Wer habgierig ist, jagt nach Reichtum und weiß nicht, dass Mangel über ihn kommen wird“ (Sprüche 28, 22). Es ist besonders einfach, mit einem bösen Blick für eine große Belohnung geblendet zu werden, wenn es um den Aktienmarkt geht. Aber dieses Problem gilt für jedes Unternehmen oder jede Investition.

Die niedrigere Einstiegshürde für Aktien kann ebenfalls ein Problem sein. Da dies leicht zu bewerkstelligen

Ob wir nun investieren oder nicht, wir müssen immer daran denken, unseren Fokus auf den wahren Reichtum zu richten.

ist, investieren viele Menschen in den Markt und geben dann unaufgefordert Ratschläge, indem sie behaupten, Experten zu sein. Eine ganze Branche hat sich um Investoren gebildet, die heiße Tipps, Meinungen, Anlagemethoden und Vorhersagen verbreiten, die scheinbar alle garantiert funktionieren. Es kann leicht sein, dass jemand mitläuft oder sich auf komplizierte Anlagen oder Anlagestrategien einlässt, von denen er nichts versteht, aber fälschlicherweise glaubt, sie zu verstehen.

Schlimmer noch, die Menschen sind sich des Erfolgs so sicher, dass sie sich Geld leihen, um zu investieren. Das ist nicht nur finanziell töricht, sondern kann auch zu geistlicher Zerstörung führen!

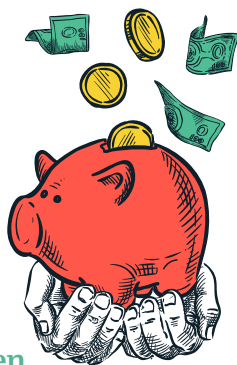
Beachten Sie die Warnung von Paulus: „Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis. Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen“ (1. Timotheus 6, 9-10). Ob es sich um Aktien, Kryptowährungen oder Sammlerstücke handelt, jede Investition mit der Einstellung, schnell oder mit geliehenem Geld reich zu werden, auf die neueste Finanzmode hereinzufallen oder sich auf Systeme einzulassen, ohne sie zu verstehen, ist ein sicheres Zeichen von Gier und Begehrlichkeit. Jede Art, Reichtum zu erlangen, die durch Gier, Begehrlichkeit, Ungeduld oder Faulheit motiviert ist, ist gottlos.

Selbst kluges Investieren wird zu einem ernstem Problem, wenn es unseren Fokus und unsere Priorität von unserer Beziehung zu Gott, Seinem Werk und dem Aufbau Seines gerechten Charakters in uns ablenkt. Salomo warnte: „Bemühe dich nicht, reich zu werden ...“ (Sprüche 23, 4). Diejenigen in Gottes Kirche, die ihr Augenmerk auf sich selbst und ihren materiellen Reichtum richten, laufen Gefahr, ihr ewiges Leben zu verlieren! (Offenbarung 3, 17-19). Gott sagt, wenn wir anfangen, unser Vertrauen darauf zu setzen, reich zu werden, und dabei den Blick für das Wesentliche verlieren, dann müssen wir bereuen. Wir können nicht Gott und dem Mammon dienen (Matthäus 6, 24).

Das bedeutet nicht, dass Investitionen falsch sind – es bedeutet nur, dass sie mit Bedacht und auf eine Weise erfolgen müssen, die Ihr Herz nicht von Gott abwendet.

Gott erwartet von uns allen, dass wir weise Verwalter dessen sind,

siehe **INVESTIEREN** *seite 44* »



Geben Sie, wie Gott Sie gesegnet hat

Zählen Sie die Segnungen, die in einer kurzen Passage im Brief des Judas aufgeführt sind.

GOTT BEFIEHLT UNS, AN DEN jährlichen heiligen Tagen Opfergaben zu geben (5. Mose 16, 16). Es ist eine große Freude zu geben, vor allem an Gott.

Denken Sie über diese interessante Anweisung nach, die folgt: „[S]ondern ein jeder mit dem, was er zu geben vermag, nach dem Segen, den dir der HERR, dein Gott, gegeben hat“ (Vers 17). Gott sagt uns, dass wir nach Seinem Segen geben sollen. Wie können wir das herausfinden? Und wie geben wir entsprechend dem Segen Gottes? Wir müssen die Segnungen *erkennen*. Wenn wir sie nicht sehen, werden sie keinen Einfluss darauf haben, *wie* und *wie viel* wir geben.

Die letzten sechs Verse von Judas sind faszinierend und inspirierend. Ich halte sie für einige der schönsten Verse in der Bibel. Das Studieren und Nachdenken über diese tiefgründigen Verse wird uns helfen, erstaunliche Segnungen in unserem Leben zu sehen.

Judas wurde zu einem dringenden Zeitpunkt geschrieben, kurz vor der Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 70 n. Chr. Diese Zerstörung war nur ein *Beispiel* für ein weitaus größeres Unglück in dieser Endzeit. Eine schreckliche Zeit steht bevor – die Krise aller Krisen.

Ich schrieb in meinem Büchlein: „Judas spricht aus gutem Grund von der ‚letzten Zeit‘ (Vers 18). Das griechische Wort für *letzten* bedeutet ‚extrem, am weitesten entfernt‘ und bezieht sich auf ‚die Zeit im Allgemeinen, die *alles abschließt*‘ (Hebräisch-Griechische Schlüsselwort-Studienbibel).

Das griechische Wort *Zeit* bedeutet „Maß der Augenblicke“ und „Zeit der Möglichkeiten“. Wie der Apostel Johannes schrieb, befinden wir uns in ‚der letzten Stunde‘. Aber hier bezieht sich Judas auf *Momente* – oder einen Zeitrahmen von *WENIGER* als einer *Stunde* – eine Zeit von Minuten oder Augenblicken. Es ist die schlimmste Zeit überhaupt. Aber es ist vielleicht die beste Zeit überhaupt für *Gelegenheiten* – kurz vor der Wiederkunft Christi. In dieser Endzeit gibt es geistliche und physische Möglichkeiten im Überfluss. Es bleibt jedoch nur eine sehr kurze Zeitspanne, um diese Möglichkeiten zu nutzen“ (*Judas*).

Heute werden so viele Prophezeiungen erfüllt. Wir haben eine großartige Arbeit vor uns. Gottes Volk hat die größte Gelegenheit zu geben, die es je gab.

„Ihr aber, meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist“ (Judas 20). Das ist eine kraftvolle, tiefgründige Aussage. „Beten im Heiligen Geist“ ist ein hoher Anspruch. Wir dürfen im Gebet nicht schläfrig sein. Wir müssen uns konzentrieren. Wir müssen aufmerksam sein auf das, was wir tun, und *im Heiligen Geist beten*. Diese Art des Gebets verändert Ihr Leben. Was für ein Segen!

„[U]nd bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben“ (Vers 21). Das ist ein wunderbares Gebet. Dies geht über die menschliche Liebe oder die menschliche Sorge hinaus, um *in der Liebe Gottes selbst zu bleiben* – eine wei-

tere tiefgründige Aussage. Uns in der Liebe Gottes zu halten, ist ein hoher Anspruch, aber ein großer Segen!

Wir warten und sind geduldig, egal was passiert, durch jede Prüfung und jeden Test.

„Und für einige habt Mitleid und macht einen Unterschied“ (Vers 22; King James Bibel unsere Übersetzung). Wir können in diesem Werk und für diese Welt einen echten Unterschied machen. In der Tat *erwartet* Gott von jedem von uns, dass wir in der Kirche etwas bewirken. Das ist es, was Judas prophezeite. **WIR SIND DAZU BERUFEN, ETWAS ZU BEWIRKEN**. Das ist eine tiefe Lektion, die wir lernen müssen – und ein weiterer erstaunlicher Segen.

„[A]ndere reißt aus dem Feuer und rettet sie; anderer erbarmt euch in Furcht, wenn ihr auch das Gewand hasst, das befleckt ist vom Fleisch“ (Vers 23). Seien Sie vorsichtig! Selbst die Gewänder derjenigen aus Gottes Volk, die sich von Ihm abgewandt haben, sind für jeden anderen geistlich gefährlich. Sie haben eine gefährliche Ansteckung, wie eine geistliche Lepra.

Aber Gott sagt, dass wir alles tun sollen, was wir können, um *sie aus dem Feuer zu reißen* (Vers 23). Die Große Trübsal wird kommen. EWIGES Feuer wartet auf diejenigen, die nicht bereuen. Wir müssen jetzt alles tun, was wir können! Unsere Opfergaben und andere Arten, wie wir Gott dienen, helfen, sie dem Feuer zu entreißen. Was für ein Segen!

„Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig hinstellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden“ (Vers 24). Wir haben jetzt Freude, und bald werden wir **ÜBERGROSSE** Freude haben. Dafür wird Gott sorgen. Was für ein wunderbares Versprechen! Behalten Sie diese zukünftige Freude im Auge. Wenn wir das tun, brauchen wir keine Angst zu haben, zu fallen. Wir müssen vorsichtig sein, sonst werden wir fallen – wie die meisten von Gottes eigenem Volk. Aber Gott kann *uns davon abhalten*, zu fallen. Das ist ein wunderbarer Segen!

siehe **GEBEN SIE** *seite 44* »

» ERSTLINGE von Seite 5

Diejenigen, die das tun, sind die Menschen, die mit dem Glanz des Firmaments leuchten werden, wie die Sterne für immer und ewig!

Jesus Christus sagte: „Ich [werde] meine Gemeinde bauen“ (Matthäus 16, 18). Und warum? DAMIT ER DIE ERSTLINGE HABEN KANN. So konnte Er Erstlinge für Seine Rückkehr vorbereiten. Und dann könnten sie anfangen zu arbeiten und Milliarden und Abermilliarden von Menschen zu Gott bekehren und sie auf die Gottesfamilie vorbereiten. Deshalb gibt es die Kirche. Er hat sie gebaut, damit wir diese großartige Arbeit machen können.

Dies ist das Zeitalter der Kirche. Niemand sonst wird die Chance haben, nach der Wiederkunft Christi Erstling zu sein.

Sehen Sie sich die 12 Jünger an: Jeder von ihnen wurde zu einer anderen Aufgabe berufen. Christus hat für jeden von Ihnen eine andere Aufgabe. Er hat etwas im Sinn, das Sie tun sollen. Und Sie werden Ihr Talent und Ihre Fähigkeiten entwickeln müssen. Sie müssen sich selbst demütigen, durch Prüfungen gehen, Gottes Willen suchen und verstehen, was Christus in Ihrem Leben tut. Das alles gehört dazu, wenn man ein Erstling ist.

AUF HOHEN PLÄTZEN WANDELN

Habakuk 3, 17 prophezeit die schreckliche Zeit, die vor uns liegt: „Denn der Feigenbaum grünt nicht, und es ist kein Gewächs an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen keine Nahrung; Schafe sind aus den Hürden gerissen, und in den Ställen sind keine Rinder.“ Dies sind die Bedingungen des nuklearen Winters: der Feigenbaum blüht nicht, die Weinstöcke sind leer, die Herden sind abgeschnitten. Dies ist eine Zeit des großen Leids!

„Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Gott, der HERR, ist meine Stärke, und er wird meine Füße wie Hirschfüße machen, und er wird mich auf meinen Höhen wandeln lassen ...“ (Verse 18-19). Das ist die Art von Einstellung, die wir laut Gott haben können! Selbst bei diesen Prüfungen können wir eine positive, aufgeschlossene und freudige Haltung einnehmen und geistlich wie ein Hirsch laufen, der auf hohen Plätzen wandelt!

Kurz vor der Großen Trübsal verspricht Gott, Seine treue Restgemeinde an einen Ort der Sicherheit zu bringen. Es kann uns alles abverlangen, was wir an Glauben haben, um Ihm dafür zu vertrauen. Wir müssen uns umdrehen und weggehen und darauf vertrauen, dass Gott Sich um uns kümmert. Wir wissen nicht, was dort sein wird. Wie wird Er uns ernähren? Wird es mit Wasser und Manna sein? Ich bin mir nicht sicher. Aber das macht keinen Unterschied – wir müssen einfach Gott vertrauen!

Das ist die Art von Glauben, die die Erstlinge brauchen werden, um die Welt in der Welt von morgen zu führen. Wir müssen in der Lage sein, es den Menschen zu sagen:

Trauen Sie sich nicht. Verlassen Sie sich nicht auf jemand anderen. Schauen Sie einfach zu Gott. Wie düster die Dinge auch erscheinen mögen, schauen Sie auf Gott, und es wird immer funktionieren!

Das ist die Art und Weise, wie diese Kirche schon immer arbeiten musste. Wir schauen auf Gott, und deshalb wird Er uns für immer zu Königspriestern erheben!

„... Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und seines Ruhmes ist die Erde voll“ (Vers 3). Bald werden alle Gott loben – weil Sie und ich sie unterrichten werden. Und immer, wenn wir feststellen, dass jemand vom Weg abkommt, wenn er Gott nicht lobt und nicht preist, werden wir ihn auf den rechten Weg bringen. Wir werden diese Erde mit dem Lob Gottes erfüllen – denn Gott verdient es, gelobt zu werden! Dafür sind die Erstlinge gedacht.

„Aber der HERR ist in seinem heiligen Tempel. Es sei stille vor ihm alle Welt!“ (Habakuk 2, 20). Gott ist in Seinem Tempel, und alle Menschen müssen Ihm zuhören. In der Welt von morgen werden wir den Menschen sagen, dass *Gott diese Erde erfüllen wird und Sie auf Ihn hören müssen! Er wird Sie lehren und Sie heilen! Hier erfahren Sie, wie Sie ein Mitglied Seiner Familie werden können.*

Das ist es, was wir der Welt beibringen werden. Die Menschen werden sich den Gott vom Berg Sinai vorstellen. Sie werden anfangen, Gott so zu sehen, wie Er wirklich ist, und sie werden auf Ihn hören.

Die ganze Welt wartet auf diese Zukunft. Gott hat Seine Erstlinge dazu berufen, etwas gegen das Elend dieser Welt zu tun und Milliarden von leidenden Menschen zu helfen, die noch nicht einmal wissen, dass es uns gibt.

Wir haben die *glorreiche Freiheit*, die wir mit der Welt teilen werden. Halten Sie Ihre Krone fest. Die ganze Welt wartet auf Sie!



» DER SINN DES LEBENS von Seite 14

solche Menschen in falsche Lehren. Ihr Verständnis ist verschlossen. Sie beginnen, Irrtümer und Lügen zu glauben. Sie werden immer verbitterter und unglücklicher und gehen entweder zurück in die Welt oder sie schließen sich einer falschen Ablegerbewegung an, die keine Früchte trägt und den Auftrag Christi – das WERK GOTTES – überhaupt nicht ausführt!“ (*Gute Nachricht*, März 1960).

Gottes Werk sendet eine letzte, hoffnungsvolle Warnbotschaft an diese Welt. Sie veröffentlicht die einzige Quelle der Wahrheit und Offenbarung auf diesem Planeten. Sie repräsentiert die Botschaft des Evangeliums vor den Würdenträgern dieser Welt. Sie bietet echte Bildung durch ihre Grundschul-, College- und verschiedenen Jugendprogramme. Es verbindet sich mit der Menschheit auf spektakuläre Weise, z.B. durch archäologische Ausgrabungen und Ausstellungen, eine Konzertreihe für darstellende Künste und die weltberühmte Show *Celtic Throne*.

Auf der physischen Ebene sind dies aufregende Unternehmungen. Abgesehen von dem Nutzen, den sie für die Menschheit bringen, fördern sie *das geistliche Wachstum*

bei denen, die heute in Gottes Werk berufen werden. Diese Projekte stärken unseren Glauben, entwickeln unseren Charakter, fördern Einigkeit und Teamarbeit und entwickeln unsere Loyalität und unser Engagement für Gott. Sie helfen uns, Gottes Regierung zu verstehen und uns ihr zu unterwerfen. Sie lehren uns, für Gottes Werk zu opfern. Sie helfen uns, die Ambitionen Gottes zu entwickeln. Sie veranlassen uns, zu Gott zu gehen, um mehr von Seinem Heiligen Geist zu bekommen.

All diese Projekte und das Werk Gottes im Allgemeinen GEBEN UNS LEBEN! Je mehr wir uns in Gottes Werk stürzen, desto MEHR NEHMEN WIR DEN GEIST, DIE NATUR UND DAS DENKEN GOTTES AN!

Der Apostel Paulus schrieb: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen“ (1. Korinther 15, 19). Denn der wahre Wert unserer menschlichen Existenz ist das UNGLAUBLICHE POTENTIAL DES MENSCHEN. Unser Potenzial besteht darin, geistgeborene Mitglieder der Gottesfamilie zu werden – ewig existierende Gotteswesen. Menschlich gesehen sterben wir, aber geistlich gesehen arbeiten wir auf das EWIGE LEBEN hin.

Diese Perspektive hilft uns, die Grenzen und Herausforderungen unserer physischen Existenz richtig einzuschätzen. „Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig“ (2. Korinther 4, 16-18).

Studieren Sie diesen ganzen Abschnitt (von Vers 7 bis zum Ende von Kapitel 5). Dieser Mann verstand den Sinn des Lebens! Der einzige Wert dieser physischen Existenz, sagt Paulus, BESTEHT DARIN, DEN GLAUBEN UND DEN CHARAKTER GOTTES im Streben nach dem EWIGEN LEBEN aufzubauen und zu manifestieren und DAS WERK UND DEN PLAN GOTTES ZU VERKÜNDEN!

LEBEN WÄHLEN

Stellen Sie sich vor, Gott würde heute vor Ihnen stehen und Sie vor die Wahl stellen.

Eine Möglichkeit wäre, heute Abend zu sterben und versiegelt zu werden, wodurch Ihre Mitgliedschaft im Reich Gottes garantiert wäre. Ihr nächster wacher Moment wäre bei der ersten Auferstehung, wenn Sie Jesus Christus heiraten würden.


Die andere wäre, dass Sie Ihre physische Existenz fortsetzen, Gottes Werk unterstützen und auf das Reich Gottes hinarbeiten. Wenn Sie sich qualifizieren, werden Sie bei der Wiederkunft Christi das Königreich erben und sogar Ihren ewigen Lohn erhöhen. Aber das bedeutet auch, dass Sie gegen die menschliche Natur und den Teufel kämpfen müssen. Es besteht das Risiko, zu versagen und Ihr ewiges Leben zu verlieren.

Welche würden Sie wählen? Würden Sie jetzt den physischen Tod vorziehen, wenn Ihnen dafür das ewige Leben *garantiert würde*?

Wenn wir den Sinn des Lebens wirklich verstehen und schätzen, würden wir unseren himmlischen Körper dem vorübergehenden physischen Zelt vorziehen. Wie Paulus in Philipper 1, 23-24 schreibt: „Ich bin hart bedrängt zwischen den beiden [dem physischen Leben und dem Tod]. Mein Wunsch ist es, abzureisen [zu sterben] und bei Christus zu sein, denn das ist viel besser. Aber im Fleisch zu bleiben ist notwendiger für Sie“ (Revised Standard Version unsere Übersetzung). Mit anderen Worten: *Ich möchte alles tun, was Gott von mir verlangt. Wenn Er mehr Arbeit für mich hat, dann werde ich das tun.*

Das ist die Einstellung, die wir brauchen. Wir sind aufgerufen, jetzt ein Werk zu tun. Wir müssen unsere Zeit und Energie, unsere körperliche Gesundheit und Kraft nutzen, um Gott und Seinem Werk zu dienen, so gut wir können. Zu diesem Zweck im Fleisch zu bleiben, ist „notwendiger“. Doch weil wir den *Sinn des Lebens*, so wie Gott ihn definiert, verstehen, fürchten wir den physischen Tod nicht – es kann sogar ein Punkt kommen, an dem wir ihn, wie Paulus, *herbeisehnen*.


Wer den physischen Tod wählt, um sich das ewige Leben zu sichern, braucht einen tiefen Glauben an die Verheißungen Gottes. Aber selbst der Wunsch zu sterben, nur um gerettet zu werden, ist egoistisch. Herr Armstrong betete einmal, dass Gott ihn sterben lassen möge, und bereute danach – und er hatte noch einige Jahre Zeit, Gott zu dienen! Glücklicherweise können unsere Entscheidungen zwar den Zeitpunkt unseres Todes erheblich beeinflussen, aber die Entscheidung darüber liegt letztlich bei Gott.

Aber egal, in welche Richtung Gott uns führt und wie Er uns gebrauchen will, wir müssen „DAS LEBEN WÄHLEN“ – das heißt, den Weg, der zum EWIGEN LEBEN führt! 

» EHE von Seite 15

(Offenbarung 19, 7), werden die Menschheit über die Familie und den Weg zur Erlösung unterrichten.

Die Schriften aus Jesaja, Lukas und dem Epheserbrief weisen unter anderem darauf hin, dass Gott sich für alle Ewigkeit neu erschaffen wird. „Wir können Gott nicht begrenzen“, schrieb Gerald Flurry. „Es geht darum, Familien Gottes im ganzen Universum und für die Ewigkeit zu schaffen!“ (*Königliche Vision*, September-Oktober 2021). Zukünftige Söhne Gottes werden in erster Linie von ihren Eltern gelehrt, erzogen und gebildet, die Zugang zum Rat und zur Führung der Erstlinge Gottes und anderer Gotteswesen haben, die in die Familie des Vaters geboren wurden.

Ehe und Familienleben bereiten uns darauf vor, die Milliarden von Familien zu unterrichten, die das Universum in der Ewigkeit bevölkern werden. Je mehr wir heute lernen, nach Gottes Gesetzen für die Ehe zu leben, desto bessere Lehrer werden wir in Zukunft sein. Von 1. Mose bis zur Offenbarung und in die Ewigkeit gehen Ehe und Erlösung Hand in Hand. 

» **WACHSEN** von Seite 20

haben Menschen eine enorme Fähigkeit, ihre Leistung zu verbessern, solange sie auf die richtige Weise trainieren“, schrieb Ericsson. „Sie können immer weiter und weiter und weiter machen, immer besser und besser. Wie sehr Sie sich verbessern, hängt von Ihnen ab. ... Es gibt keinen Punkt, an dem die Leistung ihr Maximum erreicht und zusätzliches Üben nicht zu einer weiteren Verbesserung führt“ (a.a.O.).

Das gilt sogar noch mehr für Ihr geistliches Leben. Der Entwicklung eines gottgefälligen Charakters sind keine Grenzen gesetzt, denn der Charakter, auf den wir hinwachsen, ist der von Gott, unserem Vater.

Als er Psalm 119 schrieb, hatte Jeremia sein ganzes Leben mit Gottes Wort verbracht, es studiert, gelehrt und dafür gelitten. In Vers 162 schrieb er: „Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“ Er hatte den frischen Nervenkitzel eines Mannes, der unerwartet einen vergrabenen Schatz entdeckt hat! Nicht die dumpfe Vertrautheit von jemandem, der das alles schon einmal gehört hat. Herr Flurry kommentiert: „Jeremia hatte sein ganzes Leben mit dem geistlichen Reichtum von Gottes Wort verbracht – und doch *wuchs* er in seiner Begeisterung dafür. ... Dieses Gefühl sollten wir bei unserem täglichen Bibelstudium und der Meditation von Gottes Wort aufbauen“ (*Die Psalmen Davids und der Psalter von Tara*).

Dieses Wachstum muss nicht aufhören, wenn wir älter werden. Vieles von dem, was wir dem Älterwerden zuschreiben, ist einfach das Ergebnis davon, dass wir unser Training verringert oder eingestellt haben. Die körperliche Leistungsfähigkeit älterer Menschen, die weiterhin regelmäßig trainieren, nimmt weit weniger ab als bei denen, die nicht trainieren. Die Forschung über Meisterathleten ist erstaunlich: Ein Viertel der Marathonläufer in den 60ern übertrifft mehr als die Hälfte ihrer Konkurrenten im Alter von 20 bis 54 Jahren. Es stimmt, dass Sie anders trainieren müssen (mit weniger Volumen, weniger Intensität und mehr Erholung), aber das Alter ist nicht der limitierende Faktor, für den man es einst hielt.

Psalm 92, 15 verheißt dasselbe für die Gläubigen: „Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein“.

Wenn wir älter werden, wollen wir uns natürlich zurücklehnen und ausruhen, um den Kräften des Alterns nachzugeben. Gott hat uns so geschaffen, dass wir mit zunehmendem Alter *härter kämpfen* müssen, um eine andere Ebene des Charakters zu entwickeln. Mehr als alles andere zwingt uns dieser Kampf dazu, mehr auf Ihn zu schauen, uns auf Seine Stärke zu verlassen und nicht auf unsere eigene.

In einer Predigt am 15. Oktober 1981, als er fast 90 Jahre alt war, sagte Herr Armstrong: „Wir müssen in der Gnade und in der Erkenntnis des Herrn und Erlösers Jesus Christus wachsen. Wie sehr wachsen Sie in Ihrem Wissen? Wissen Sie jetzt mehr als damals, als ich vor drei Jahren hier sprach? Nun, Ich schon! Ich habe eine Menge gelernt. Ich habe seit Beginn dieses Jahres viel gelernt. In meinem 90. Jahr habe ich eine Menge gelernt. Wie viel lernen Sie jedes Jahr? Wachsen Sie in der Gnade und

in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers, Jesus Christus? Überwinden Sie die Wege, die Satan in Sie hineingelegt hat, und die Wege der Welt um Sie herum? Sie werden niemals in das Reich Gottes kommen, wenn Sie es nicht tun, Brüder. Sie sind noch nicht da! Sie sind auf dem Prüfstand und wir kommen jetzt in die Zeit der Abschlussprüfungen.“

Ich habe dieses Jahr eine Menge gelernt. Das ist der Geist, den wir brauchen. Wir müssen mehr *wissen*, mehr überwinden und mehr *wachsen*!

RECHT AUF GEBURT

Paulus sagte zu den Kirchenmitgliedern in Philippi: „Und ich bete darum, dass eure Liebe *immer noch reicher werde* an Erkenntnis und aller Erfahrung, sodass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit ...“ (Philipper 1, 9-11).

Immer noch reicher werde bedeutet wachsen und wachsen!

„[U]nd ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu“ (Vers 6). Das Wort *vollenden* bedeutet **BEENDEN**. Gott wird weiter in Ihnen arbeiten und Ihnen helfen, bis zum Ende zu wachsen!

Wir sind die Kinder unseres Vaters, die im Schoß von Gottes wahrer Kirche heranwachsen und auf eine Geburt vorbereitet werden, die uns zu unsterblichen Söhnen in der Familie Gottes machen wird. Jeder Tag des Gebets und des Studiums, jeder Kampf gegen die menschliche Natur, jede verinnerlichte und angewandte Lektion baut uns – allmählich, kontinuierlich, unerbittlich – zu der Person auf, die in Gottes Familie geboren wird.

Satan wird nie aufhören zu versuchen, Ihr Wachstum zu stoppen. Aber er kann nur erfolgreich sein, wenn Sie es zulassen – wenn Sie aufhören, zu wachsen, zu streben, auf das Ziel zuzugehen.

Wachsen Sie weiter, ohne Unterlass, bis zur Geburt! 🙏

» **STILLEN** von Seite 23

das Festhalten in den ersten fünf Monaten dazu beiträgt, die Kiefer rechtzeitig für das Einsetzen der Milchzähne auszurichten. Diese Ausrichtung unterstützt ein gesundes Kauen, wenn etwa im sechsten Lebensmonat mit fester Nahrung begonnen wird, fördert eine klare Sprache, wenn das Kind wächst, und schafft die Voraussetzungen für gut ausgerichtete Zähne.

Und das alles zusätzlich zu den allgemeinen gesundheitlichen Vorteilen für Mutter und Kind. Natürliche Geburten ohne unnötige Eingriffe geben Babys den besten Start für diese gesamte Entwicklungssequenz (West und Marasco, a.a.O.).

IHR MILCHVORRAT

Ihr Körper ist so konzipiert, dass er genügend Milch produziert, um den Bedarf Ihres Babys zu decken. Ihre


Milchversorgung funktioniert wunderbar, wenn nichts den Zyklus von Angebot und Nachfrage der Laktation unterbricht. Was Sie am meisten brauchen, ist Vertrauen in diesen Prozess.

Stillen ist ein bedarfsgesteuerter Prozess: Ihr Körper produziert Milch, je nachdem, wie oft und wie vollständig die Brüste geleert werden. Je effektiver Ihr Baby trinkt, desto mehr Milch werden Sie produzieren. Das gilt sogar für Mütter von Zwillingen oder Drillingen. Ihr Körper wird das produzieren, was Ihr Baby braucht. Wenn ein Baby weniger gestillt wird, produziert der Körper weniger – er reagiert einfach darauf, was von ihm verlangt wird.

In *A Breastfeeding Owner's Manual* erklärt Nikki Lee, dass Babys im Mutterleib kontinuierlich Nahrung erhalten, während Neugeborene außerhalb des Mutterleibs regelmäßig gefüttert werden – in der Regel 8 bis 15 Mal innerhalb von 24 Stunden. Häufiges Füttern hält den Vorrat hoch. Wenn die Milch nicht abgenommen wird, sammelt sich ein Protein namens Feedback Inhibitor of Lactation (FIL) in der Brust an und signalisiert dem Körper, die Produktion zu verlangsamen. Sobald die Nachfrage sinkt, besonders in den ersten Wochen, folgt ein Rückgang der Milchproduktion.

ERSTAUNLICH UND WUNDERBAR GEMACHT

Stillen ist ein wahres Geschenk von Mutter zu Kind. Es schützt Babys vor Krankheiten, bietet eine perfekt ausgewogene Ernährung und vertieft die Bindung zwischen Mutter und Kind. Es ist maßgeschneidert für die sich verändernden Bedürfnisse Ihres Babys in jeder Phase und bietet unübertroffene Immunität, ideale Nährstoffe und eine Nähe, die nicht nachgeahmt werden kann. Sie ist die Grundlage für ein gesundes Leben.

König David schrieb, dass wir „erstaunlich und wunderbar gemacht“ sind (Psalm 139, 14; Schlachter 2000). Gott hat nicht nur die Menschen erschaffen, Er hat uns auch alles gegeben, was wir brauchen, um zu gedeihen. Das Stillen ist eines dieser Geschenke, die von Anfang an in das menschliche Leben eingebaut wurden. Es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass diese Wahrheiten nicht in Vergessenheit geraten. 

» **SIEBEN SABBATE** von Seite 26
zu unserer Ermahnung

Nach Israels bildlicher Taufe im Roten Meer auf dem Weg zum Berg Sinai stellen wir fest, dass DIE ISRAELITEN GOTT IN IHREM DENKEN NICHT INTHRONISIERT HABEN.

Als Gott über das alte Israel sprach, klagte er in v 5. Mose 5, 29: „ACH DASS SIE EIN SOLCHES HERZ HÄTTEN, mich zu fürchten und zu halten alle meine Gebote ihr Leben lang, auf dass es ihnen und ihren Kindern wohlginge ewiglich!“ Wahrlich, Gott will das Beste für uns.

1. Korinther 10 bezieht sich auf die gesamte Geschichte des Auszugs Israels und seiner Wanderungen in der Wüste. Christus führte sie, aber sie lehnten Seine Führung ab.

Paulus sagt uns, dass diese Ereignisse für uns heute aufgezeichnet wurden, um uns Lektionen zu erteilen, die wir lernen können, ohne die harten Strafen erleben zu müssen, die sie verdient und bezahlt haben – Lektionen harter Erfahrung, die sie nicht gelernt und letztendlich verschwendet haben.

Lernen wir heute die Lehren aus unseren Sünden? Gott möchte, dass wir hart daran arbeiten, aus der Sünde herauszukommen und Sein Gesetz zu befolgen. Gehen Sie zum Thron der Gnade (Hebräer 4, 16) und bitten Sie Gott um die Tiefe der Reue, die Sie brauchen – sogar um Seine liebevolle Strafe, wenn es das ist, was es braucht, um Ihr Leben umzukrempeln.


Am Pfingsttag in Apostelgeschichte 2 gab Gott den Jüngern Christi den Heiligen Geist – die göttliche Liebe, um dieses richtige, heilige und gerechte geistliche Gesetz zu befolgen.

Haben Sie den Geist Gottes? Wenn nicht, dann BRAUCHEN SIE IHN. Die erste Voraussetzung für den Empfang von Gottes Geist ist die Reue – die Umkehr von der Sünde (1. Johannes 3, 4) zum Gehorsam gegenüber Gott und Seinem Gesetz. Die zweite Bedingung ist der Glaube an Christus (Apostelgeschichte 20, 21).

Wenn wir unseren alten Menschen kreuzigen und den alten Sündenleib ablegen, indem wir ihn an den Pfahl nageln, dann wird Christus in uns leben (Galater 2, 20). Christus in uns ist die einzige Hoffnung der Herrlichkeit (Kolosser 1, 27). Das bedeutet Seine Gerechtigkeit in uns, die durch Seinen rettenden Glauben vermittelt wird.

CHRISTUS WIRD UNS VON INNEN HERAUS DAZU FÜHREN, GOTT IN UNSEREM DENKEN ZU INTHRONISIEREN – ALLES DURCH DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES. Sie brauchen diese Hilfe.

Diese wunderbare Verwandlung in die geistliche Gesinnung und den Charakter Christi macht uns zu wahren Jüngern Christi, zu Seinen Schülern. Es wird uns auch dazu bringen, Gott zu gehorchen und Ihm zu gefallen – so wie Christus es durch denselben Heiligen Geist in Seinem eigenen kurzen physischen Leben getan hat.


Als WEGBEREITER und VOLLENDER Seines Glaubens in uns (Hebräer 12, 2) wird der lebendige und aktive Jesus Christus uns in das geistliche Gelobte Land führen – die herrliche herrschende Familie Gottes! 

» **WILL ICH TUN** von Seite 27

Gott der Vater möchte eine Braut sehen, die begeistert ist, Seinen Sohn zu heiraten. Welcher Mann ist nicht aufgeregt, wenn seine Frau oder Verlobte wirklich hinter ihm her ist und ihm zeigt, wie sehr sie ihn liebt und alles tun will, um ihm zu gefallen?

„Sie ging hinab zur Tenne und tat alles, was ihre Schwiegermutter ihr geboten hatte“ (Vers 6). Rut hat sich um jedes Detail gekümmert.

„Gott sagt, wenn wir den Punkt erreichen, an dem wir alles tun, was Gott sagt, und bei keinem Detail Kompromisse eingehen, dann wird Er uns für alle Ewigkeit zu Seiner Frau machen“ (ebd.).

Lassen Sie sich von der Größe unserer Berufung motivieren, die Haltung von Rut zu entwickeln: *Alles, was du sagst, werde ich tun!* 

» **SCHÖPFUNG** von Seite 29

er sich nicht auf die 1 Sextillion Tiere, die auf der Erde leben. Er ist viel mehr an *Ihnen* interessiert.

Jesus Christus tröstete Seine Jünger mit den Worten: „Nicht ein einziger Sperling kann auf die Erde fallen, ohne dass euer Vater es merkt. ... Habt also keine Angst; ihr seid für Gott wertvoller als eine ganze Schar von Sperlingen“ (Matthäus 10, 29, 31; New Living Translation unsere Übersetzung).

Wenn Sie eine Prüfung durchmachen, entmutigt sind, einen geliebten Menschen verlieren, sich abmühen, um über die Runden zu kommen, sich vor Angst quälen oder anderen Schwierigkeiten gegenüberstehen, denken Sie daran: Sie sind für Gott wertvoller als die Myriaden von Geschöpfen. Er weiß genau, was Sie beschäftigt und sieht alle Ihre Sorgen. Und bemerkenswerterweise können Sie mit Ihm über diese Dinge sprechen. Welch ein Segen ist es, eine Beziehung zum himmlischen Vater zu haben, dem Schöpfer aller großen und kleinen Geschöpfe.

Steve Hercules

» **HEIMATFRONT** von Seite 29

„Wir müssen diese Sehnsucht nach einer geistlichen Familie aufbauen“, schreibt Gerald Flurry in *Die Vision von der Gottfamilie*. „Das ist so unnatürlich, dass es den Geist Gottes braucht, um sich wirklich danach zu sehnen; doch das ist die Aufgabe, die die Braut Christi erfüllen wird! ... Die Braut Christi muss eine natürliche Sehnsucht entwickeln, ein natürliches Verlangen, geistliche Kinder zu haben! Dieser Wunsch muss jedoch von Gott kommen. Denken Sie daran, dass wir geistlich die *Frau* sind; wir müssen dieses geistliche Verlangen in uns aufbauen, wo wir das Gefühl haben, dass wir *geistliche* Kinder haben müssen. Die wahre Familie ist die Familie Gottes! *Das ist* die Familie, von der Gott möchte, dass wir uns wirklich für sie begeistern.“

Josué Michels

» **SPORT** von Seite 29

nötige Vorbereitung können wir nicht erwarten, unsere ewige Belohnung zu erhalten.

Paulus sagte: „Ich diszipliniere meinen Körper wie einen Athleten und trainiere ihn, damit er tut, was er tun soll. Sonst fürchte ich, dass ich, nachdem ich anderen gepredigt habe, selbst disqualifiziert werden könnte“ (Vers 27; New Living Translation unsere Übersetzung). Paulus würde die Ewigkeit nicht dem Zufall überlassen. Wie ein Spitzensportler hat er hart trainiert, um zu gewinnen.

Ihr Rennen besteht nicht nur aus 26,2 Meilen; es ist ein lebenslanges Durchhaltevermögen. Wie ein guter Sportler müssen Sie sich ständig verbessern. Machen Sie weiter Fortschritte und gehen Sie voran. Mit kontinuierlicher täglicher Vorbereitung werden wir unser geistliches Rennen gewinnen und sagen: „Das ist meine große Leistung.“


Izaak Lorenz

» **GOLDENEN ÖLS** von Seite 30

eine Leidenschaft für das goldene Öl haben und uns auf dieses konzentrieren!

Dieses goldene Zeitalter des goldenen Öls ist unsere goldene Gelegenheit – eine Gelegenheit, Gottes Werk zu tun und einen gottgefälligen Charakter aufzubauen. Selbst unsere Prüfungen und Tests sind goldene Gelegenheiten (1. Petrus 1, 7). Sehen wir das so, wie Gott es tut?

„Denken Sie nur an diese Gelegenheit, die Gott uns gegeben hat“, fuhr Herr Flurry in der Sendung fort. „Wir fühlen uns sehr geehrt, dass wir zu dieser Zeit am Leben sind und die Möglichkeit haben, dieses goldene Öl zu erhalten, was bedeutet, dass es eine goldene **HOFFNUNG** ist. Das ist die goldene **WAHRHEIT**, die wir gerade jetzt brauchen.“

Halten Sie Ihren Fokus und Ihre Liebe für Gottes goldenes Öl fest. Während diese Welt immer dunkler wird, müssen wir heller brennen und dieses goldene Zeitalter des goldenen Öls nutzen, um ein weiteres goldenes Zeitalter der Herrschaft Gottes auf der Erde einzuleiten. 

» **SELBSTBETRUG** von Seite 32

provizieren Sein Gericht. Er fordert sie wiederholt auf, ihre Schuld einzusehen und zu bereuen.

Wie wichtig ist es für uns alle, Gott demütig zu bitten, uns zu zeigen, wo wir uns selbst täuschen und uns zu helfen, die Realität zu sehen!

EIN GEBROCHENER GEIST

Wenn wir göttliche Weisheit besitzen, sagt Jakobus 3, 17, dass wir „leicht zu beeindrucken“ sind. Denken Sie an König David. Er hat Ehebruch begangen, den Mord an einem Mann verursacht und darüber gelogen! Große Sünden. Doch als der Prophet Natan ihn zur Rede stellte, was waren seine ersten Worte? „**ICH HABE GESÜNDIGT GEGEN DEN HERRN**“ (siehe 2. Samuel 12, 7-13). Er hat nicht gegen Gott gekämpft. Er akzeptierte die Korrektur und bereute sie sofort.

Was für eine schöne Einstellung! Natan antwortete: „So hat auch der **HERR** deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben“ (Vers 13). David musste zwar immer noch mit einigen Konsequenzen rechnen, aber seine Reue rettete ihm das Leben.

David gibt uns das stärkste Beispiel für Reue in der Bibel. Lesen Sie Psalm 51, seinen Psalm der Reue. Sie sehen, er hatte „ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz“ (Vers 17; Schlachter 2000). Wir müssen gelehrig sein und einen zerbrochenen und zerschlagenen Geist haben, damit Gott uns führen und gebrauchen kann. Gott möchte Sie als Seinen Sohn oder Seine Tochter führen, aber Er kann es nicht tun, wenn Ihnen ein gebrochener Geist fehlt. Sie müssen Gott erlauben, Sie von Ihren Sünden zu überzeugen und Sie zu lehren. Diese Einstellung war grundlegend für Davids Reue und ist ein wichtiger Grund, warum Gott ihn als „einen Mann nach meinem Herzen“ (Apostelgeschichte 13, 22) betrachtete.

David beging einige schreckliche Sünden. Das hat Gott nicht daran gehindert, ihn zu lieben! Aber Er hat David streng korrigiert.

In Hebräer 4, 12 heißt es: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ Das Wort Gottes offenbart unsere wahren Gedanken und Absichten. Es legt offen, was in unserem Kopf vor sich geht. Es hilft uns, der Wahrheit über unser eigenes Herz ins Auge zu sehen und zu erkennen, wie wir von der menschlichen Natur beherrscht werden. Es enthüllt, wo wir böse sind, damit wir uns ändern können!

Das ist unangenehm – aber es ist so notwendig und schön. Es führt zum Leben!

„Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Schmerz zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit“ (Hebräer 12, 11). Wenn wir Korrekturen akzeptieren, bringen sie wunderbare Früchte in unserem Leben hervor.

KORREKTUR AKZEPTIEREN

Sind *Sie* bereit, sich korrigieren zu lassen?

„Das Ohr, das da hört auf heilsame Weisung, wird unter den Weisen wohnen. Wer Zucht verwirft, der macht sich selbst zunichte; wer sich aber etwas sagen lässt, der wird klug“ (Sprüche 15, 31-32; siehe auch Sprüche 13, 18; 10, 17). Sprüche 12, 1 sagt, dass wir DUMM SIND, wenn wir Zurechtweisung ablehnen.

Wie kann Christus uns retten, wenn wir Seine Korrektur nicht annehmen? Wie können Sie als schreckliches, böses, hässliches menschliches Wesen beginnen und erwarten, ein charakterlich perfektes Gotteswesen zu werden, ohne eine gewisse Korrektur zu erfahren?

OHNE DIE KORREKTUR UNSERES VATERS WERDEN WIR UNS NIEMALS QUALIFIZIEREN, IN GOTTES EWIGE FAMILIE EINZUTRETEN, GESCHWEIGE DENN DIE BRAUT VON JESUS CHRISTUS ZU SEIN!

Was passiert, wenn Gott uns zeigt, wo wir falsch liegen, und wir dies nicht akzeptieren? Das ist ein tödlich ernstes Problem!

In Sprüche 15, 10 heißt es: „Den Weg verlassen bringt böse Züchtigung, und wer Zurechtweisung hasst, DER MUSS STERBEN.“ Wenn Sie den Heiligen Geist Gottes empfangen haben, HÄNGT IHR EWIGES LEBEN DAVON AB, DASS SIE DIE ZURECHTWEISUNG GOTTES lieben und annehmen!

„Wer gegen alle Warnung halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe“ (Sprüche 29, 1). Das ist die Rede vom EWIGEN TOD. Nichts ist ernster als das!

Und doch begehen so viele von Gottes Volk diesen Fehler. Sie sind *wirklich* vom Weg abgekommen, rebellieren gegen Gott und wollen Seine Korrektur nicht akzeptieren.

Wenn die Laodizäer im nuklearen Holocaust sind, werden sie keine Spiele des Selbstbetrugs mehr spielen! GOTT WIRD ZULASSEN, DASS DAS GROSSE LEID ÜBER DIESE WELT KOMMT, UM ALLE HOFFNUNG DER MENSCHEN AUF SICH SELBST ZU ZERSTÖREN UND SIE ZUR HOFFNUNG AUF GOTT ZU BEKEHREN.

Sie müssen diese Lektion heute lernen – vor dem Unglück.

Die Geschichte zeigt uns, dass sich *die meisten* Epochen der Kirche Gottes schließlich von Ihm abgewandt haben. Deshalb müssen wir von Gott und Seinem Wort lernen. Wir müssen jede Doktrin und jedes Wort Gottes messen. Dann können wir nicht getäuscht werden.

Beachten Sie die Warnungen Gottes. Erkennen Sie, dass wir aufgrund unseres trügerischen Herzens, unseres Stolzes und unseres Versagens, Gottes Wahrheit anzuwenden, von Natur aus zur Selbsttäuschung neigen. Vermeiden Sie diese Schlinge. Bitten Sie Gott, Ihr Herz zu erforschen (Psalm 139, 23-24). Nehmen Sie die liebevolle Zurechtweisung und Korrektur Ihres himmlischen Vaters an. Bereuen Sie Ihre Sünden aufrichtig. Und handeln Sie nach Gottes Wort. 🙏

» **ZEHNTEN** von Seite 35

die Durchführung des Festes, wie Transport, Unterkunft, Unterhaltung und andere Vergnügungen, einschließlich der Hilfe für Bedürftige während des Festes. Wenn wir unseren zweiten Zehnten gehorsam am Fest ausgeben, können wir uns auf den Sinn und Zweck des Festes konzentrieren – die geistliche Nahrung, die Gott für diejenigen bereitet, die Sein Fest halten. Auf diese Weise können wir lernen, uns wirklich am Fest zu freuen und Gott zu fürchten.

Gibt es noch andere Zehntabgaben?

Es gibt noch einen weiteren Zehnten, den wir zahlen sollen, und er wird in 5. Mose 14, 28-29 erklärt. Dieser dritte Zehnte wurde nur im dritten Jahr gezahlt, und er wurde an Ort und Stelle aufbewahrt und nicht wie der zweite Zehnte zum Laubhüttenfest dorthin gebracht, wo Gott Seinen Namen gesetzt hat. Vers 29 zeigt, wer diesen Zehnten erhalten sollte: die Leviten (heute die Predigerschaft), die Fremden, die Vaterlosen und die Witwen. Heute wird der dritte Zehnte dazu verwendet, die Gehälter der Prediger zu bezahlen und den Armen und Bedürftigen in der Kirche zu helfen.

5. Mose 15, 1 zeigt, dass es jedes siebte Jahr ein Jahr der Freilassung gab. Der dritte Zehnte wird also jedes dritte und sechste Jahr in einem siebenjährigen Zyklus gezahlt.


Beachten Sie 5. Mose 26, 12 (King James Bibel unsere Übersetzung): „Wenn du im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, *alle Zehnten* deines Mehrwerts abgibst und ihn dem Leviten, dem Fremdling, dem Waisen und der Witwe gibst ...“ „*Alle Zehnten*“ impliziert mehr als einen Zehnten im dritten Jahr.

Wie zählen Sie das dritte Zehntenjahr? Die Kirche Gottes hat keine eiserne Richtlinie darüber, wann eine Person mit dem dritten Zehntenjahr beginnen sollte. Die Bibel macht keine Angaben dazu. Normalerweise empfehlen wir, dass Mitglieder ab dem Passa oder Laubhüttenfest zählen, das ihrem Taufdatum am nächsten liegt.

In manchen Fällen wäre ein anderer Ausgangspunkt sinnvoller – wie bei Selbstständigen, die manchmal Schwierigkeiten

haben, ihr tatsächliches Einkommen zu ermitteln, bis sie eine formelle Buchführung machen können.

Welchen Ausgangspunkt Sie auch immer wählen, Sie sollten diesen Zyklus von da an fortsetzen. Eine Ausnahme: Wenn eine Frau heiratet, empfiehlt die Kirche, dass sie den Dreijahreszyklus ihres Mannes übernimmt.


Auch hier ist die Abgabe des Zehnten ein Akt des Gehorsams und des Glaubens. Der Zehnte zu geben, besonders in einem Jahr mit drei Zehnten, erfordert ein Element des Glaubens, des Vertrauens, dass Gott für uns sorgt und die Differenz ausgleicht, uns sogar über das hinaus segnet, was wir geben. 

Wenn Sie mehr über den Zehnten erfahren möchten, einschließlich spezifischer Anweisungen, wie Sie Ihren zweiten Zehnten verwenden oder Ihren dritten Zehnten zählen, lesen Sie den *Königliche Vision* Artikel „Die drei Zehnten“ vom September/Oktober 2020 auf pcg.church.

» **NACHLASS** von Seite 35

werden Sie möglicherweise aufgefordert, die Steuernummer anzugeben, wenn Sie die Leistung im Todesfall einrichten. Wenden Sie sich an diese Organisation, um die richtige Adresse und Steuernummer zu erhalten. Geben Sie unbedingt den Namen und die Adresse des Instituts, die Art des Kontos, die Kontonummer und alle anderen Anweisungen an, die die Bank möglicherweise erteilt.


Wenn Sie Dokumente aufbewahren, die Sie im Falle Ihres Todes hinterlassen möchten, legen Sie diese nicht in ein Bankschließfach. Manchmal werden solche Schließfächer nach dem Tod des Eigentümers versiegelt, wodurch Treuhändern oder Testamentsvollstreckern der Zugang verwehrt und der Nachlass vor Gericht gezwungen wird. Bewahren Sie sie zu Hause an einem feuerfesten, sicheren Ort auf und stellen Sie sicher, dass Sie jemandem sagen, wo sie zu finden sind. Es kann auch eine gute Idee sein, der Person, die den Trust nach Ihrem Tod erhalten würde, eine Kopie Ihrer Nachlasspapiere zu geben.

Mit diesen Instrumenten – einem Testament, einem widerruflichen Treuhandvermögen und einer Auszahlung im Todesfall – können Sie sicherstellen, dass Ihr Haus in Ordnung ist und Sie für die Seinen so vorsorgen, wie es das Wort Gottes vorschreibt. Es gibt Ihnen auch die Gewissheit, dass Ihr Vermögen nach Ihrem Tod dorthin geht, wo Sie es haben möchten. 

» **INVESTIEREN** von Seite 36

womit Er uns segnet (Lukas 16, 9-12). Das trägt zur Bildung eines gottgefälligen Charakters bei und zeigt Gott, dass Er uns mehr anvertrauen kann, in dieser Welt und im Reich Gottes: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht“ (Vers 10).


Gott will, dass es uns gut geht (3. Johannes 2). In Sprüche 10, 4 heißt es: „Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich.“ Das Investieren in Aktien mit sorgfältiger Recherche und geduldiger Planung ist ein geeigneter Weg, um Vermögen anzuhäufen. Gottes Werk hat von Mitgliedern und Mitarbeitern profitiert, die klug investiert und gespendet oder diese Investitionen nach ihrem Tod der Kirche vermacht haben. Sie legten nicht „einen Schatz für sich selbst an“, sondern gaben für Gottes großes Werk (Lukas 12, 21; New International Version unsere Übersetzung).

Ob wir nun investieren oder nicht, wir müssen immer daran denken, unseren Fokus auf den wahren Reichtum zu richten: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“ (Matthäus 6, 33). 

» **GEBEN SIE** von Seite 37

„[D]em alleinigen Gott, unserm Heiland durch unsern Herrn Jesus Christus, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen“ (Vers 25). Er ist unser Erlöser. Obadja 21 zeigt, dass wir *Mitretter* mit Jesus Christus sind! Wir helfen Ihm heute, einige zu retten und bereiten uns darauf vor, die große Mehrheit in der Welt von morgen und darüber hinaus zu retten. Was für eine glorreiche Zukunft! Dies ist ein *ewiger* Segen!

Lesen Sie diese sechs Verse mit dem Vorsatz, so zu geben, wie Gott Sie gesegnet hat. Wenn ich das tue, weiß ich, dass ich meine Opfergabe aufstocken muss. Abgesehen vom Inhalt dieser Verse bin ich so gesegnet, dass ich diese tiefgründigen Schriftstellen überhaupt verstehen kann und sie so verstehen kann, wie nur Gott sie uns offenbaren kann.

Gott weist uns an, so zu geben, wie wir in der Lage sind und wie wir gesegnet worden sind. Er möchte, dass wir **SEINE SEG- NUNGEN SEHEN!** Beurteilen Sie Ihr Leben anhand dieser Verse. Nutzen Sie sie, um Ihren Segen zu erkennen und zu bestimmen – und geben Sie dann so, wie Gott Sie gesegnet hat. 



Sind Sie ein Christ?

Sind Sie ein Kirchgänger? Sollten Sie das? Ist es Gott egal, welcher Kirche Sie beitreten oder ob Sie überhaupt einer beitreten? Führt Er sie alle? Führt Er überhaupt eine von ihnen? Sind manche Kirchen falsche Kirchen?

Zum Glück beantwortet die Bibel all diese Fragen.

Erfahren Sie mehr in Ihrem kostenlosen Exemplar von *Können Sie beweisen, welche Kirche Gottes Kirche ist?*

KÖNNEN SIE BEWEISEN, WELCHE KIRCHE GOTTES KIRCHE IST?



U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

EUROPA
+49 1575-668-7723

DIE PHILIPPINEN
+63 915-339-7087

E-MAIL: INFO@DIEPOSAUNE.DE

ONLINE
PCG.KIRCHE

POSTANSCHRIFT
PO BOX 16945 HENLEY-IN-ARDEN
B95 8BH VEREINIGTES KÖNIGREICH